Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

# Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 1. Juni 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. — 7. Jahrgang. — Nr. 130

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

### Inland.

**Illinoiser Legislatur.**

Springfield, 1. Juni. Die Torrens'sche Landvorlage verursachte im Abgeordnetenhause eine lange und stürmische Sitzung, und drei Stunden lang herrschte Geschäftssperre. Diese Vorlage, welche der Legislatur bereits schon in drei Sitzungsperioden vorgelegen hat, war vom Senat gekommen, und Merritt beantragte einen Zusatz, welcher angeblich darauf hinzielte, der Vorlage den Garaus zu machen. Nach heftiger Debatte, an der sich namentlich die Abgeordneten vom County Cook betheiligten, und vielem Hin- und Herparlamentiren, wurde die weitere Berathung der Vorlage auf nächsten Dienstag verschoben. Verschiedene Vorlagen wurden weiter in der Geschäftsordnung vorgerückt. — Heute hielt die Legislatur keine Sitzung ab.

**Vereitelter Lynchmordversuch.**

Covington, Ind., 1. Juni. Heute früh um 2 Uhr umringte ein aus etwa 200 „angesehenen Bürgern“ bestehender Pöbelhaufe das hiesige Gefängniß und hörte Brandreden an, deren Haupt-Inhalt der war, daß Alvey Booe, welcher unter der Anschuldigung eingesteckt wurde, einen verbrecherischen Angriff auf die 8jährige Nina Newman am letzten Dienstag verübt zu haben, mit Gewalt aus dem Gefängniß geholt und gelynchmordet werden müsse. Sheriff Moore gebot endlich den Lynchlustigen energisch, auseinanderzugehen, und machte ihnen die Mittheilung, daß sich innerhalb des Gefängnisses 26 wohlbewaffnete Sheriffsgehilfen befänden, und jeder Versuch, in das Gefängniß zu dringen, sofort mit einem Kugelregen beantwortet werden würde. Dies wirkte denn doch ernüchternd, und der Haufe zerstreute sich, — vorläufig wenigstens, denn die Sachlage ist immer noch bedenklich. Der Führer und andere Mitglieder des Pöbels sollen aus Danville, Ill., herübergekommen sein.

**Familientragödie.**

Minneapolis, 1. Juni. Die verwittwete Frau Martha M. Elias hat in ihrer Wohnung, Nr. 1229 Nicollet Ave., ihre Tochter und dann sich selbst erschossen. Die Beiden wohnten ganz allein und arbeiteten in einer Wäscherei. Man hält es für nicht unwahrscheinlich, daß die That nach gemeinsamer Verabredung verübt wurde. Frau Elias soll übrigens in der letzten Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt haben.

Minneapolis, 1. Juni. Es stellt sich jetzt heraus, daß Frau Elias und ihre Tochter nicht selber Hand an sich gelegt haben, sondern, daß der Sohn der Frau die Beiden erschoß. Der junge Mann war erst kürzlich aus einer Irrenanstalt entlassen worden. Man fand in der Stube eine Handtasche mit $109. Allem Anscheine nach ist der Mörder, nachdem er einen Vorhang abgerissen hatte, aus einem Fenster gesprungen. Man erwartet, ihn bald einzufangen.

**Anstößige Postkarte.**

Boston, 1. Juni. H. H. Bryant, ein Bürger von Cambridge, wurde verhaftet und von den Bundes-Großgeschworenen unter $500 Bürgschaft zum Prozeß festgehalten, weil er eine Schmäh-Postkarte an die Mitglieder des Bundes-Obergerichtes in Washington, wegen deren Entscheidung gegen die Einkommensteuer, gesandt hatte. Er nennt auf der Postkarte diese Richter gemeine, käufliche Judasseelen und sagt, Judas habe wenigstens noch so viel Gewissen in sich gehabt, das Verräthergeld wieder zurückzugeben, und sein Beispiel sei werth, von diesen Prostituirten des Richterstuhles befolgt zu werden.

**Zum Richtstuhl verurtheilt.**

Elmira, N. Y., 1. Juni. J. Strait, welcher des Gattinmordes schuldig befunden worden war, wurde heute verurtheilt, in der am 21. Juli beginnenden Woche zu Auburn mittels Elektrizität hingerichtet zu werden.

**Lohnerhöhung.**

Pittsburg, 1. Juni. Die „Carnegie Steel Co.“ hat nun auch die Löhne ihrer etwa 2000 hiesigen Angestellten freiwillig um 10 Prozent erhöht. Die Erhöhung ist eine sogenannte „horizontale“, d. h. eine gleichmäßige ohne Rücksicht auf bisherigen Lohn oder Rang.

**Dampfernachrichten.**

**Angekommen:**

New York: Kaiser Wilhelm II. von Genua u. s. w.; Hella von Stettin u.s.w.; Umbria von Liverpool.

Liverpool: Etruria von New York.

Antwerpen: Friesland von New York.

Hamburg: Moravia von New York.

**Abgegangen:**

New York: Campania nach Liverpool.

Southampton: New York nach New York; Saale, von Bremen nach New York.

Bremen: Willehad nach New York.

Moville: Anchoria, von Glasgow nach New York.

An Dover vorbei: Marsala, von Hamburg nach New York.

Havre: La Touraine nach New York.

**Vom Schlag gerührt.**

Charleston, Ill., 1. Juni. General G. M. Mitchell wurde gestern, während er in seinem Garten arbeitete, vom Schlag gerührt, fiel um und verschied nach wenigen Minuten. Auf die Kunde hiervon wurde Mitchells betagte Gattin ohnmächtig, und sie starb nach drei Stunden ebenfalls. Die Leichen Beider werden Sonntag Nachmittag gemeinsam beerdigt werden, unter den Auspizien des hiesigen Postens der „Grand Army“. General Mitchell war aus dem Kentucker County Warren gebürtig (1835 erblickte er das Licht der Welt), kam 1851 nach Illinois, machte den Bürgerkrieg im 1. Illinoiser Freiwilligen-Regiment mit und schied am 3. Nov. 1865 mit dem Range eines Brigadegenerals aus dem Heeresdienste. Von 1886 bis 1890 war er Aufseher des Zuchthauses in Chester.

**Die Ausstellung von Atlanta.**

Atlanta, Ga., 1. Juni. Das Elektrizitäts-Gebäude auf dem Schauplatz der internationalen südlichen Ausstellung, welche im September d. J. hier eröffnet werden soll, ist vollendet. Auch der Kunst-Palast ist schon nahezu fertig.

### Ausland.

**Eine Kaiserrede.**

Berlin, 1. Juni. Die „Kreuzzeitung“ theilt die Ansprache mit, welche Kaiser Wilhelm nach der jüngsten Parade auf dem Tempelhofer Felde an die Truppen gehalten hat. Es heißt darin:

„Grenadiere und Füsiliere! Der 29. Mai ist ein unvergeßlicher Tag. Heute vor 7 Jahren habe ich Eure Brigade dem Kaiser Friedrich in Charlottenburg vorgeführt. Es waren die einzigen Soldaten, welche mein hochseliger Vater jemals als Kaiser inspizirt hat. Ihr solltet diesen Tag nie vergessen. Die jetzige Generation wird der hohen Ehre gedenken, welche hierdurch in der Brigade fortlebt. Ich habe beschlossen, diesen Tag in Eurer Gesellschaft zu verbringen, und ich erwarte zuversichtlich, daß Ihr durch Eure Aufführung im Dienst und durch allgemein gewissenhafte Pflichterfüllung Euch als gute Soldaten erweisen werdet. Gedenket der siegreichen Schlachten, welche vor 25 Jahren geschlagen wurden! Damals zeichnete sich diese Brigade ganz besonders aus und besiegelte mit ihrem Blute ihre Hingabe für das Vaterland. Ihr habt gesehen, wie in derselben Weise auch der Feind aus seiner Stellung vertrieben und niedergeworfen wurde. Zum Gedächtniß dieses Tages verleihe ich Eurer Fahne das Band des königlichen Hausordens von Hohenzollern. Jetzt begebt Euch nach Euren Quartieren zurück, und morgen bei der Parade zeigt Euch im vollen Glanz!“

**Er lehnt ab.**

Berlin, 1. Juni. Der Reichstagspräsident Frhr. Buol v. Berenberg hat Ernennung zum Direktor des Landgerichts in Freiburg i. B. abgelehnt. Er bleibt Landgerichtsrath in Mannheim und Vertreter des 14. badischen Wahlkreises im Reichstag. Durch die Ernennung wäre bekanntlich sein Mandat erloschen. Wenn nun auch seine Wiederwahl als Abgeordneter gesichert erschienen wäre, so dürften hinsichtlich seiner Wiederwahl zum Präsidenten des Reichstages doch einige Zweifel begründet sein. Dem Zentrum liegt aber Alles daran, einen Wechsel im Präsidium zu vermeiden. So hat Frhr. v. Buol, wie er das ihm zugefallene Majorat ausgeschlagen hatte, um in der zweiten badischen Kammer verbleiben zu können, die Beförderung abgelehnt, um das Amt des Reichstagspräsidenten für seine Partei festzuhalten.

**Der Staatsanwalt appellirt.**

Berlin, 1. Juni. Der bekannte Anwalt Fritz Friedmann war wegen der erwähnten lüderlichen Geschäfts-Transaktionen vom Ehrengericht der Anwaltskammer zu 3000 Mark Geldstrafe und einem Verweis verurtheilt worden. Gegen dieses Urtheil, als zu milde, hat der Staatsanwalt Berufung eingelegt. Er verlangt die Ausstoßung Friedmanns aus dem Anwaltsstande.

**Zum Tode verurtheilt.**

Hamburg, 1. Juni. Vor dem Schwurgericht zu Altona ist der Mädchenmörder Witt zum Tode verurtheilt worden. (Am Ostersonntag-Morgen 1892 wurde die 25jährige, aus Lübeck gebürtige Dienstmagd Christine Giesfeld auf einem Gemüseacker an der Ritterstraße in dem Hamburger Vororte Hamm ermordet aufgefunden. Alle Nachforschungen nach dem Thäter blieben erfolglos. Ungeheures Aufsehen erregte deshalb Mitte April d. J. die Nachricht, daß der Mörder der Giesfeld entdeckt sei. Der Kriminal-Inspektor Engel aus Altona, der am 14. April den Knecht Witt aus Kurzenmoor wegen Ermordung der Näherin Cords festnehmen ließ, schöpfte Verdacht, daß Witt auch der Mörder der Giesfeld sei. Ein bei der Leiche seinerzeit vorgefundenes Stück blaues Zeug, wie es wohl von einer Uniform abgerissen sein konnte — der Dienstknecht Witt hat bei den Wandsbecker Husaren gedient und ist erst im Herbste vorigen Jahres freigekommen —, sowie der Umstand, daß Witt zu jener Zeit Soldat war und während seiner Militärzeit viel mit Mädchen verkehrte und wegen seines sittenlosen Lebens bekannt war, bestärkten Engel in seiner Vermuthung, und er sagte es dem Witt direkt ins Gesicht, daß er auch jenen Mord auf dem Gewissen habe. Unumwunden gestand auch Witt sofort ein, die Giesfeld ermordet zu haben. Der Unmensch hatte sie hinterrücks überfallen, um ein Verbrechen an ihr zu begehen. In dem sich entwickelnden Kampfe hatte sie ihm dann ein Stück Tuch aus der Uniform gerissen, und um nicht verrathen zu werden, hat Witt das Dienstmädchen erwürgt und die Leiche auf einen Acker geworfen.)

**Wegen Spionage verhaftet.**

Berlin, 1. Juni. Abermals sind zwei angebliche Spione verhaftet worden. Diesmal sind es russische Offiziere; sie wurden zu Mopilno, Posen, unweit der russischen Grenze, festgenommen.

**Zu Ehren Bismarcks.**

Berlin, 1. Juni. Die Gedenktafel, welche Kaiser Wilhelm für die „Bismarck-Thüre“ der Göttinger Universität anfertigen hat lassen, trägt die Inschrift: „Dem großen Kanzler. Von Wilhelm II.“

**Kanalfeier in Lübeck.**

Lübeck, 1. Juni. Unsere Stadt prangte gestern im Festschmuck, anläßlich der Grundsteinlegung für den neuen Kanal, welcher die Elbe und die Trave verbinden soll. Gestern Abend fand im Rathhause ein großes Bankett statt, und die Stadt war glänzend illuminirt.

**Das achte Opfer.**

Kiel, 1. Juni. Der Arbeiter Stoltenberg, welcher, bei der Kesselexplosion auf dem türkischen Torpedoboot auf der Germania-Werft in Kiel am vergangenen Montag schwer verletzt worden war, ist nun auch seinen Verletzungen erlegen. Sonach beträgt die Gesammtzahl der Getödteten 8; außerdem sind noch 4 Mann schlimm verletzt.

**Der Harburger Brand.**

Hamburg, 1. Juni. Das gewaltige Feuer, welches gestern gegen Abend in den Petroleum-Schuppen auf der Insel Wilhelmsburg, neben Harburg, ausbrach, war durch Blitzschlag verursacht worden und das verheerte Gebiet ist 300 Meter breit. Glücklich verschont blieb das Depot der Hamburg Amerikanischen Dampfergesellschaft, sowie die Gaiser'sche Fabrik, aber nur dadurch, daß der Wind die Flammen in entgegengesetzter Richtung trieb.

Hamburg, 1. Juni. Das mehrerwähnte Petroleumschuppen-Feuer wurde Samstag Nachmittag glücklich unter Kontrolle gebracht. Man schätzt den Schaden auf 2 Millionen Mark. Viele der Gebäude in der nächsten Umgebung der Brandstätte wurden nur dadurch gerettet, daß ma sie mit rasch aufgeworfenen Erdhügeln umgab, welche das brennende Oel von diesen Häusern abhielten.

**Die „Ehre“ seines Schwiegervaters.**

Rom, 1. Juni. Prinz Linguaglossa, Schwiegersohn des Premierministers Crispi, hat den Abgeordneten Felice Cavalotti, den Führer der Radikalen, wegen dessen Anschuldigungen gegen Crispi zum Duell gefordert.

**Ex-Minister gestorben.**

Paris, 1. Juni. Der Abgeordnete und frühere Handelsminister Pierre Legrand ist im Alter von 61 Jahren heute gestorben.

**Vom madagassischen Krieg.**

Paris, 1. Juni. Die neuesten Nachrichten aus Madagaskar über Port Louis, Mauritius, besagen, daß während der Nacht an den meistbetretenen Stellen in Anatananarivo Plakate angeschlagen worden sind, worin die Howas-Regierung aufgefordert wird, die von den Franzosen gemachten Vorschläge zur Beilegung der bestehenden Streitigkeiten anzunehmen, da eine Fortsetzung des Krieges unvermeidlich den Sturz der Regierung zur Folge haben werde.

**Das Wetter in Europa.**

London, 1. Juni. Hier herrschte in der ganzen verflossenen Woche sehr heißes Wetter. Am Donnerstag kam das Thermometer auf 86 Grad im Schatten (glückliche Londoner!), indeß hatte die Hitze theilweise eine sehr günstige Wirkung auf Kleider- und andere Geschäfte und verhinderte auch nicht, daß die Bevölkerung über den malerischen Prinzen Schahzada Nazrulla Khan, den Sohn des Emirs von Afghanistan, ganz verrückt war.

**Kohlengruben-Unglück.**

Edinburg, Schottland, 1. Juni. In der Kohlengrube von Fifeshire gerieth heute früh ein Schacht in Brand, und das Feuer wüthete noch heute Nachmittag weiter. Neun Personen sind bereits an den Verletzungen, welche sie bei den Versuchen, von der Brandstätte zu entkommen, davontrugen, gestorben.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

## Lokalbericht.

**Lebensmüde.**

Die 25jährige Emma Hoel, welche in dem Hause Nr. 125 67. Str. als Dienstmädchen angestellt war, beging heute zu früher Morgenstunde Selbstmord, indem sie eine große Dosis Laudanum verschluckte. Als man die Unglückliche auffand, wurde sofort ein Arzt herbeigeholt, dessen Hilfe jedoch zu spät kam. Kränklichkeit wird als Veranlassung der verzweifelten That angesehen.

**Neuestes aus dem Rathhause.**

### Dem Wassermangel soll abgeholfen werden.

Stadt-Ingenieur Artingstall hat dem Ober-Baukommissär Kent einen Bericht über die Ursachen des zur Zeit in fast allen Stadttheilen herrschenden Wassermangels unterbreitet. In dem Bericht wird betont, daß die Pumpmaschinen in den verschiedenen Wasserwerken jetzt ihre volle Leistungsfähigkeit entwickeln, aber daß letztere nicht ausreichend sei, um den während der heißen Jahreszeit an die Pumpwerke gestellten Anforderungen zu entsprechen. Dann wird auf die Wasserverschwendung aufmerksam gemacht, welche beim Besprengen der Rasen und Blumen in den entfernt liegenden Stadttheilen den Bestimmungen der diesbezüglichen Ordinanz zuwider an der Tagesordnung ist. Hr. Kent wird geeignete Maßregeln zur Abhilfe ergreifen.

Die Office des Hilfs-Polizeichefs Roß war heute mit den Glücklichen angefüllt, welche man wieder in ihre alten Stellen eingesetzt hatte oder welche befördert worden waren.

In der Stadtraths-Sitzung am nächsten Montag Abend wird Alderman Lawler ausfindig zu machen suchen, warum gewisse stadträthliche Komites noch nicht über Angelegenheiten berichtet haben, welche schon vor längerer Zeit an dieselben verwiesen worden sind. Hr. Lawler bezieht sich hauptsächlich auf die von ihm eingereichten Beschlußanträge betreffs der Erhöhung des Lohnes der städtischen Straßenarbeiter von $1.50 auf $2 per Tag und der Ueberweisung der Gehälter der Aldermänner zum Gebrauch für die Reinigung der Straßen.

Der in dem Hause Nr. 108 S. Halsted Str. wohnhafte F. A. Bateman beschuldigt das städtische Gesundheitsamt der sträflichen Nachlässigkeit, indem dasselbe verabsäumte, eine Quarantäne über das genannte Haus zu verhängen, und in Folge dessen sein Töchterchen Jessie an den Blattern gestorben sei. Das Kind sei durch einen in demselben Hause wohnhaften Blatternkranken, Namens Paul Klaiber, angesteckt worden.

Die „Illinois Brickmakers Alliance“ wird den Stadtrath in seiner nächsten Sitzung um die Annahme einer Ordinanz ersuchen, welche bestimmt, daß alle Backsteine, die bei öffentlichen Bauten gebraucht werden und für welche die Steuerzahler zu bezahlen haben, von Unionarbeitern hergestellt sein müssen.

William Lowe, welcher seit einigen Wochen die Stelle des Vorstehers des Abzugskanal-Departements bekleidete, wurde heute vom Oberbau-Kommissär Kent wegen Nichtbefolgung gewisser Befehle und sonstiger Unregelmäßigkeiten entlassen. W. H. Hedges wird den hierdurch vakant gewordenen Posten bis auf Weiteres versehen.

### Per pedes apostolorum.

Chicago wird morgen in seinen Mauern zwei unternehmungslustige Männer beherbergen, welche die Reise von Buenos-Aires, der Hauptstadt Argentiniens, nach hier zu Fuß abgemacht haben. Alois Boehm und J. Budenich heißen die beiden Männer, zu deren feierlichem Empfang die hiesige kroatische Kolonie — Beide sind nämlich Oesterreicher — bereits große Vorbereitungen trifft. Einem aus Joliet hier eingelaufenem Telegramm zufolge sind die Genannten heute früh dort angekommen und werden unverzüglich weitermarschiren, um morgen Mittag rechtzeitig in Chicago einzutreffen. Hier werden sie im Palmer House von ihren Strapazen ein paar Tage ausruhen.

Es sind jetzt gerade drei Jahre her, daß die Beiden in Buenos-Aires den Plan faßten, nach Chicago zu reisen, das ja damals wegen der bevorstehenden Weltausstellung in Aller Munde war. Aber wie das bewerkstelligen? das war die große Frage. Muth und Entschlossenheit waren leider ihr einziges Kapital, und so kamen sie denn zu dem Entschlusse, die Reise nach der Weltausstellungsstadt per pedes apostolorum zu machen. Da sie keine Geldmittel besaßen, so mußten sie unterwegs die verschiedenartigsten Arbeiten verrichten, und daß sie auf ihren Fußtouren mancherlei Strapazen auszuhalten hatten, braucht wohl nicht erst besonders hervorgehoben zu werden. Sie haben im Ganzen, natürlich mit Umwegen, eine Strecke von 11,000 englischen Meilen zurückgelegt.

### „Feuer-Inspektor“ Cowie verurtheilt.

Der Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses für den der „Verschwörung“ überführten „Feuer-Inspektor“ Fred G. Cowie wurde heute vor Richter Drake zurückgezogen. Der Gerichtshof verurtheilte den schuldig Befundenen alsdann zu zweitägiger Haft im County-Gefängniß und zur Zahlung einer Geldstrafe von $250.

Cowie erhob seiner Zeit, gemeinsam mit zwei in den Plan eingeweihten Zopfträgern, eine Brandstiftungs-Anklage gegen Hong Sing und Ah Hong, wobei es sich aber, wie später ermittelt wurde, um einen gewöhnlichen Erpressungsversuch handelte.

**Verzweifelte am Leben.**

### A. Levi DePew macht seinem Dasein durch Vergiften ein Ende.

In einem Zimmer des „South Chicago Hotels“ wurde heute Morgen der 35 Jahre alte A. Levi De Pew mit dem Tode ringend aufgefunden, und wenn auch unverzüglich ärztliche Hilfe zur Hand war, so kam solche doch zu spät. De Pew starb kurz nach 9 Uhr als Selbstmörder. Eine in dem Schlafzimmer entdeckte Flasche, die noch etwas Morphium enthielt, war ein stummer Zeuge für den verzweifelten Schritt des Lebensmüden.

Häusliche Zwistigkeiten und schwere finanzielle Verluste auf der Rennbahn sollen die Triebfeder zu der unseligen That gewesen sein.

De Pew, welcher früher als Clerk in den Illinois-Stahlwerken angestellt war, seit seiner vor 6 Monaten erfolgten Entlassung aber privatisirte, scheint schon seit längerer Zeit häuslichen Unfrieden gehabt zu haben. Auch am vergangenen Donnerstag Morgen kam es zwischen ihm und seiner Frau wiederum zu einem unangenehmen Auftritt, und De Pew verließ schließlich sein an Commercial Ave. und 93. Str. gelegenes Heim, mit der Versicherung, niemals wieder zurückkehren zu wollen. Er miethete sich im „South Chicago Hotel“ ein, wo er dann den gestrigen Tag in Zurückgezogenheit verbrachte, und erst gegen Abend unternahm der sonst so lebenslustige Mann einen längeren Spaziergang, der, wie sich späterhin ergab, einen wohldurchdachten Zweck hatte.

Heute Morgen, kurz vor 8 Uhr, fand nämlich Dr. De Pew, ein Bruder des Selbstmörders, unter der Hausthür seiner Wohnung, an Commercial Ave. und 92. Str. gelegen, einen Brief folgenden Inhalts:

„Lieber Bruder! Ich stehe im Begriff, Selbstmord zu begehen. Du kennst meine Zwistigkeiten mit meiner Frau, und es wird für uns Beide das Beste sein, wenn ich meinem Leben, das mir überflüssig erscheint, eigenhändig ein Ende bereite. Ich nehme Abschied von Dir, hoffe aber, daß wir uns in einer besseren Welt, als diese es ist, wiedersehen werden. Du wirst meine Leiche in einem Zimmer des „South Chicago Hotels“ finden.

In brüderlicher Liebe, Levi.“

Sobald Dr. De Pew den Brief gelesen, eilte er sofort nach dem angegebenen Hotel und ließ das seinem Bruder angewiesene Zimmer, welches von Innen fest verriegelt war, gewaltsam aufbrechen. Das Befürchtete sollte sich alsdann nur allzusehr bewahrheiten. Schwer röchelnd und mit bereits halb-gebrochenem Auge lag der am Leben Verzweifelnde besinnungslos auf seinem Bett, und schon kurz nachher hatte der Tod sein Opfer gefordert.

Die Leiche des Selbstmörders wurde vorläufig nach Krebs Morgue, an Erie Ave. und 91. Str., gebracht, wo der Coroner auch seines traurigen Amts an derselben walten wird.

**Neigt sich dem Ende zu.**

Der Mordprozeß gegen Leo B. Roeder, der bekanntlich unter der Anklage steht, am 8. September v. J. den Advokaten Claude L. Waller erschossen zu haben, neigt sich seinem Ende zu. Ex-Staatsanwalt Longenecker hielt heute als Vertreter der Anklage die Schlußrede an die Geschworenen, worauf sich die Jury zur Berathung des Falles zurückzog, nachdem sie von Richter Tuthill die juristische Unterweisung empfangen hatte. In seiner Rede stellte Herr Longenecker übrigens die Idee, daß der Revolver von selbst losgegangen sei und Roeder den Anwalt nicht tödten wollte, als lächerlich und unglaubwürdig hin. Nach seiner (des Redners) Ueberzeugung unterliegt es keinem Zweifel, daß Roeder, als er die Office Claude Wallers, im Hause Nr. 125 Clark Str., betrat, Mordabsichten hatte und daß sein ganzes Verhalten auf ein geplantes Verbrechen hindeutete. Anwalt Forrest, der Vertheidiger des Angeklagten, hatte von den Geschworenen ein freisprechendes Urtheil verlangt, indem er die Theorie vertrat, daß der Schuß, welcher Waller tödtete, durch einen unglücklichen Zufall losgegangen sei.

* Da der Andrang der Steuerzahler zur Office des County-Schatzmeisters um ein Bedeutendes nachgelassen hat, so wurden heute etwa 100 Clerks entlassen. Es verbleiben jetzt noch 200 Clerks in der besagten Office, von denen weitere 100 bei der Abnahme der Arbeit nach und nach überflüssig werden.

**Das Wetter.**

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois, Indiana, Ober- und Unter-Michigan, Wisconsin, Missouri und Iowa: Schön und anhaltend warm heute Abend und morgen. Südlicher Wind.

Auch für die Staaten Minnesota, Kansas und Nebraska wird im Allgemeinen schönes und warmes Wetter angekündigt, bei südlichem Winde.

Nord- und Süd-Dakota, Colorado, Wyoming und Montana: Regenschauer heute Abend; morgen schön und wärmer.

In der oberen Seeregion wird voraussichtlich während der nächsten 36 Stunden südlicher Wind herrschen, bei unbedeutender Temperatur-Veränderung.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 92 Grad, Mitternacht 82 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 76 Grad und heute Mittag 83 Grad über Null.

**Ein Sieg der Pullman Co.**

### In dem Quo Waranto-Verfahren des Generalanwalts vor Richter Baker.

**Letzterer entscheidet in der Hauptsache zu ihren Gunsten.**

In dem „Quo Warranto“-Verfahren des Generalanwaltes Moloney gegen die „Pullman Palace Car Company“ hat Richter Baker heute seine Entscheidung abgegeben, die in allen wesentlichen Punkten zu Gunsten der verklagten Gesellschaft ausgefallen ist. Der Generalanwalt hatte bekanntlich den Standpunkt vertreten, daß die Gesellschaft die ihr vom Staat ertheilten Befugnisse überschritten habe und deshalb des Freibriefes verlustig zu erklären sei. Es war wenige Wochen nach dem großen Streik, als Herr Moloney im August v. J. dem Richter eine lange Klageschrift überreichte, welche eine Reihe schwerwiegender Beschuldigungen gegen die Pullman-Gesellschaft enthielt, u. A. die, daß die Gesellschaft unbefugter Weise in Chicago ein großes Office-Gebäude besitze und daraus Miethen beziehe, daß sie 25 Acker Grundeigenthum in Grand Crossing erworben habe, daß sie in Pullman Gas- und Wasserwerke betreibe und sogar Aktionärin in den dortigen Stahlwerken sei. Was diese letztere Beschuldigung betrifft, so hielt Richter Baker dieselbe aufrecht; ebenso die andere betreffs des Grundeigenthumserwerbes. Im Uebrigen besagt die Entscheidung aber, daß weder der Besitz des Office-Gebäudes an Adams Str., noch der Betrieb von Gas- und Wasserwerken in Pullman, noch der Verkauf von Spirituosen in den Cars eine Verletzung des Freibriefs involvire. Daß die Gesellschaft in Pullman 2200 Wohnhäuser für ihre Angestellten errichtet hat, daß sie den Letzteren Gas und Wasser liefert, und Schulen und Kirchen unterhält, findet der Richter ebenfalls durchaus im Einklang mit den Bestimmungen des „Charters“, sodaß von einer Ueberschreitung der Befugnisse keine Rede sein könne.

Die Pullman Co. hat somit einen entscheidenden Sieg errungen. Bei den zwei Punkten, bei denen ihr Verhalten für ungesetzlich erklärt wurde — dem Landbesitz und den Aktienantheilen — handelt es sich nur um ein Kapital von $50,000. Für den Fall also, daß das Staatsobergericht diese Entscheidung Richter Bakers aufrecht erhält, wird die Gesellschaft ihren bisherigen Geschäftsbetrieb in derselben Weise wie früher ungehindert fortsetzen können.

Interessant sind besonders die Rechtsgründe, welche Richter Baker mit Bezug auf das Eigenthum der Gesellschaft an dem zehnstöckigen Officegebäude in Chicago angibt. Zunächst beruft er sich auf verschiedene höchstinstanzliche Entscheidungen, die Befugniß von Korporationen betreffend, gewisse nicht direkt im „Freibrief“ vorgeschriebene Handlungen vornehmen zu dürfen. Richter Baker erklärte es dann als die allgemeine Regel, daß eine Korporation alle solche Handlungen vornehmen dürfe, welche nöthig seien, um den Zweck, für welchen sie sich inkorporiren ließ, zu erreichen. Die Pullman-Gesellschaft sei durch ihren Freibrief nicht gezwungen gewesen, bloß ein für ihre gegenwärtigen Zwecke ausreichendes Gebäude zu errichten. Vorläufig allerdings benutze sie nur die Hälfte der Offices, während sie die andere Hälfte vermiethet habe. Die Gesellschaft mache aber geltend, daß sie später mit der Ausdehnung ihres Geschäftes das ganze Gebäude für Bureauzwecke gebrauchen wolle, und dieser Einwand müsse als stichhaltig anerkannt werden, da die Gesellschaft ein Recht habe, für die Zukunft Vorsorge zu treffen.

Anwalt Runnells, der Rechtsbeistand der Pullman Co., hatte übrigens in seiner Rechtfertigungsschrift die vom Generalanwalt erhobenen Beschuldigungen zugegeben, jedoch bestritten, daß dieselben eine Entziehung des Freibriefes rechtfertigten, da die Bestimmungen des Letzteren in keiner Weise verletzt worden seien.

**Millers Strafmaß bestätigt.**

Richter Stein wies heute den Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses für den Gattinmörder Jacob Miller endgiltig ab und bestätigte das auf 25 Jahre Zuchthausstrafe lautende Urtheil der Geschworenen. Miller brach in lautes Weinen aus, als ihm die richterliche Entscheidung verkündet wurde.

Der Verurtheilte schnitt am 12. Januar d. J. in einem Anfall rasender Eifersucht seiner Frau, Rachel Miller, in ihrer gemeinsamen Wohnung, Nr. 641 N. Wood Str., die Kehle durch.

* Der County-Schulrath hielt heute in der Office des Schulvorstehers Bright seine regelmäßige Monatsversammlung ab, in welcher die Wahl der Lehrer für die Normalschule für das nächste Fiskaljahr vorgenommen wurde. Sämmtliche bisherige Lehrer beehrte man mit einer Wiederwahl. Das Gehalt von Frl. Zenie Baber, der Vorsteherin des geographischen und geologischen Departements in der Normalschule, wurde von $1200 auf $1800 per Jahr erhöht.

**Seine letzte Erklärung.**

### Wie William Fitzgibbons zu seinem Tode kam.

William Fitzgibbons, der Farbige, welcher am Donnerstag Nachmittag in einer Kneipe an Armour Ave. von seinem Rassegenossen Burt Crane in die linke Seite geschossen und schwer verwundet wurde, erlag heute zu früher Morgenstunde im Mercy-Hospital seinen Verletzungen. Crane wurde noch an demselben Abend von Lieutenant Barrett verhaftet und gestern von Richter Wallace unter $5000 Bürgschaft gestellt, um den Verlauf von Fitzgibbons Verwundung abzuwarten. Kurz vor seinem Tode gab Fitzgibbons vor einem öffentlichen Notar und in Gegenwart von zwei Zeugen folgende eidliche Aussagen zu Papier:

„Ich, William Fitzgibbons, von 3121 Union Ave. und jetzt im Mercy-Hospital, einsehend, daß ich im Sterben liege, sage Folgendes unter Eid aus: Am 30. d. Mts. kam ich gegen 11 Uhr Abends die Armour Ave. entlang und als ich die 22. Str. erreichte, rief mich Burt Crane, der an der Ecke stand, in die Wirthschaft hinein. Hier angelangt, zog Crane einen Revolver aus der Tasche und richtete denselben auf mich, zu gleicher Zeit mich zum Tanze auffordernd. Ich kam der Aufforderung nach, worauf er den Revolver wieder in die Tasche steckte. Nach einer kleinen Weile zog er den Revolver wieder heraus und richtete denselben abermals auf mich, seine vorherige Aufforderung wiederholend. Er spannte den Hahn und wollte einen Schuß abfeuern, aber die Waffe ging nicht los. Als er zum zweiten Male den Hahn gespannt hatte, entlud sich die Waffe und die Kugel traf mich in die linke Seite. Crane lief alsdann davon.“

Bei seiner Verhaftung erklärte Crane, daß das Ganze nur ein Jux gewesen sei, indem er niemals beabsichtigt habe, auf Fitzgibbons zu schießen.

**Zuwachs für Joliet.**

Richter Stein sandte heute den Spitzbuben John Shot, alias Croß, auf vier Jahre nach dem Staatszuchthaus. Er wurde überführt, aus dem Sproehnte'schen Goldwaarengeschäft an State Str. eine Uhrkette im Werthe von $20 entwendet zu haben.

John A. Schimanski erhielt heute von demselben Richter drei lange Jahre Zeit, um hinter schwedischen Gardinen darüber nachzudenken, daß Bigamie ein schweres Verbrechen ist. Der Mormonerich heirathete innerhalb zwei Jahren Mille Robinson und Adda Gregg, und stand eben im Begriff, sich zum dritten Male „für's Leben“ zu binden, als er von der rächenden Nemesis ereilt wurde.

**Kurz und Neu.**

* Durch Explosion eines Gasolinofens wurde heute Morgen die 12jahre alte Meta Kenkel in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 12 Rawley Str., lebensgefährlich verbrannt.

* Die Fabrikanlagen der „Steel Brake Shoe Co.“, an Green und 48. Str., wurden heute Vormittag durch Feuer völlig eingeäschert. Schaden $7000.

* Richter Stein verurtheilte heute einen gewissen Fred Schoenschaldt, welcher unter der Anklage stand, vor einigen Wochen ein Zweirad im Werthe von $70 gestohlen zu haben, zu einer Zuchthausstrafe von 18 Monaten.

* „Tod durch Zufall“ lautete der Wahrspruch der Coroners-Geschworenen bei dem Inquest an der Leiche von John Schlesser, welcher in der Donnerstag-Nacht in Leonhardts Wirthschaft, in Lyons, erschossen wurde. Geo. Smith, in dessen Händen sich die Unglückswaffe entlud, wurde von aller Schuld entlastet.

* Die Großgeschworenen haben heute den Bauunternehmer Moritz Seigell wegen verbrecherischer Fahrlässigkeit in Anklagezustand versetzt. Seigell ist der Kontraktor, unter dessen Aufsicht die Ruinen des Hauses an Henry Str. fortgeräumt und wobei zwei Menschen getödtet wurden.

* Unter der Anklage des Diebstahls wurde heute Nachmittag der Zahnarzt J. Kearney, an State und Madison Str. ansässig, von Geheimpolizisten der Zentral-Station in Haft genommen. Er soll von J. H. Roß, Nr. 76 State Str., einen Wechsel im Betrage von $195 stibitzt haben.

* Der neuernannte Polizei-Kapitän Fyfe, sowie Lieut. Reed empfingen heute Morgen auf der Ost Chicago Ave.-Station die Glückwünsche einer großen Anzahl von Bewohnern der Nordseite, die mit der Beförderung beider Beamten herzlich einverstanden zu sein scheinen.

* Der 13 Jahre alte Frank Oris, dessen Eltern in dem Hause Nr. 9331 Evans Ave. wohnen, gerieth gestern an der 104. Str., beim Aufspringen auf einen Güterzug der Ill. Central-Bahn unter die Räder desselben und wurde tödtlich verletzt. Man brachte ihn nach dem St. Lukas-Hospital.

* Alfred Kailon, von Nr. 1001 59. Str., der gestern Nachmittag in dem Neubau Nr. 6920 May Str. von der Hitze übermannt wurde, ist kurz nach Mitternacht im Englewood Union-Hospital verstorben. Die Leiche wurde nach Kinneys Morgue gebracht.

## Telegraphische Notizen.

**Inland.**

— Die „Cambria Iron Co." in Johnstown, Pa., hat die Löhne ihrer 3000 Angestellten freiwillig um 10 Prozent erhöht.

— In der Nähe von Barton, Fla., wurden wieder 3 Neger, welche beschuldigt waren, eine weiße Wittwe vergewaltigt zu haben, gelynchmordet.

— Präsident Cleveland ist mit Gefolge gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr wieder in der Bundeshauptstadt eingetroffen und hat sich sofort nach seinem Landsitz bei Woodley begeben.

— Im Staat Wisconsin hat heute die Fischerei-Saison angefangen und die nördlichen Seen und andere Gewässer erfreuen sich eines starken Besuchs.

— Gestern war der 6. Jahrestag der berühmten Hochfluth von Johnstown, Pa., und der Tag wurde festlich begangen. Auch der Staatsgouverneur Hastings gab in der Staatshauptstadt ein Bankett.

— Im Hochgebirge von Colorado schneit es immer noch tüchtig. Die Landwirthe freuen sich sehr darüber, da sie solcherart auf genügenden Wasservorrath für die Bewässerungssaison rechnen können.

— Heute begann in Kansas City, Mo., das große Turnfest, welches drei Tage dauert. Viele Besucher vom Missourithale, von St. Louis, Kansas, den Felsgebirgen und Nebraska hatten sich eingefunden.

— Die in Atlanta, Ga., tagende Konferenz der „Southern Wholesale Grocers Association" erklärte sich für Clevelands Finanzpolitik, sowie dafür, daß derselbe auf Lebenszeit zum Präsidenten gewählt werde und $100,000 jährlich erhalte.

— Sechs oder sieben maskirte Räuber ergriffen zwischen Nacht und Morgen von der Ortschaft Leesville, bei Detroit, zeitweise vollkommenen Besitz und raubten die Geldspinde des wohlhabenden Spezereihändlers Buckley aus.

— Der 55jährige Einbrecher Jas. Brown von Chicao wurde in Valparaiso, Ind., zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Man glaubt übrigens, daß sein Name nur ein angenommener sei, da „prominente" Chicagoer sich für ihn verwendeten.

— In Perry, O. T., wurde Robert Kincaid wegen Schwindeleien verhaftet; er war Präsident einer großen Bank in Mound City, Kans, welche 1893 verkrachte, desgleichen Präsident einer, ebenfalls verkrachten Bank in Oklahoma City.

— John Beck, ein hervorragender und reicher Mormone in Salt Lake City, Utah, wurde neuerdings von den Bundes-Großgeschworenen wegen ungesetzlichen Zusammenlebens in Anklagezustand versetzt. Beck ist Präsident der „Beck Bullion Mining Co."

— Karl Krüger, ein bekannter Landwirth in der Nähe von Winneconne, Wis., wurde von einem wüthend gewordenen Stier niedergeworfen, und ihm der Leib aufgerissen. Der tödtlich Verletzte schleppte sich noch bis zum nächsten Hause, starb aber bald darauf.

— Fritz Scheel, Dirigent der „Golden Gate"-Park-Musikkapelle in San Francisco (während der Chicagoer Weltausstellung in „Alt-Wien" thätig) legte mitten in einem Gräberschmückungs-Konzert jener Kapelle plötzlich die Leitung nieder, weil ihm die Leute allzu jämmerlich spielten.

— In Grand Rapids, Mich., beging der 23jährige Augustus Clampton Selbstmord, indem er sich den Hals abschnitt. Als seine Eltern starben, verlor er seine Stellung und blieb dann lange Zeit beschäftigungslos. Als er endlich wieder eine Stellung erhielt, wurden ihm am ersten Tage von einem Bahnzug beide Beine abgetrennt! Dies viele Mißgeschick scheint ihn wahnsinnig gemacht zu haben.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 215 Bankerotte gemeldet, in Canada 34, zusammen also 249, gegen 210 (in den Ver. Staaten 183 und in Canada 27) in derselben Woche des Vorjahres, 290 in der vorigen und 248 in der vorvorigen Woche. Die Handelsagenturen berichten, daß die allgemeine Geschäftslage zur Zeit eine höchst ermuthigende ist, und namentlich das Manufakturgeschäft sich in sehr gesunder Verfassung befindet.

**Ausland.**

— Aus London wird das Ableben von Lord Gough, dem „Helden von Indien", gemeldet. Goughs Sohn ist Erster Sekretär der britischen Botschaft in der amerikanischen Bundeshauptstadt.

— Die Londoner „Daily News" läßt sich aus Wien melden, es verlaute daselbst, daß Fürst Alfred Windisch-Graetz sein Amt als österreichischer Ministerpräsident niedergelegt habe. Von anderer Seite ist noch nichts über diese Resignation bekannt geworden.

— Bei der Landtags-Nachwahl im 6. Posen'schen Wahlkreise (Fraustadt - Lissa - Rawisch - Gostyn), dessen Vertreter, der Freikonservative Langendorff, gestorben war, ist der Konservative Landrath Dr. Lewald gewählt worden.

— In der gestrigen Sitzung des französischen Senats erklärte der Minister des Auswärtigen, Hanotaux, daß Frankreich ruhig die Einladung zu der feierlichen Eröffnung des deutschen Nord-Ostsee-Kanals annehmen könne, ohne dieserhalb seine Politik irgendwie zu ändern. Frankreichs Betheiligung an dieser Feier sei lediglich ein Akt internationaler Höflichkeit. Des Weiteren sagte der Minister, Frankreichs Interessen in Indo-China und der Schutz, welchen es religiösen Interessen in China schulde, seien die Gründe gewesen, welche die französische Regierung bewogen hätten, sich an den Protest-Vorstellungen der europäischen Mächte bei der japanischen Regierung zu betheiligen. Wenn das chinesische Reich zusammenbräche oder heftig erschüttert würde, so würden sowohl die französischen, wie die russischen und deutschen Interessen durch den entstehenden Kuddelmuddel zu leiden haben.

— Eine große Feuersbrunst in Harburg an der Elbe, südlich von Hamburg, vernichtete fünf Petroleumbehälter, welche der Bremer Handelsgesellschaft gehörten, und viele andere Gebäude geriethen in die höchste Gefahr. Tausende von Fässern Petroleum wurden zerstört. Alle zur Verfügung stehenden Feuerspritzen und das ganze Pionierbataillon führten einen verzweifelten Kampf gegen das wüthende Element.

## Lokalbericht.

### Gerechte Entrüstung.

Im Lokale des „Lakeside Club" am Grand Boulevard und 43. Str. fand gestern Abend eine Versammlung von Grundeigenthümern und Bewohnern jener Gegend statt, in welcher Protest erhoben wurde gegen die von der Südpark-Behörde beabsichtigte Verunzierung des Grand Boulevards. Die Behörde hat bekanntlich beschlossen, die etwa 5 Fuß breiten, mit Ulmen besetzten Gras-Einfassungen des mittleren Fahrweges zu beseitigen, die Bäume nach dem Jackson Park zu verpflanzen und aus den Grasplätzen Reitwege zu machen. Dieser Plan hat unter den Steuerzahlern der besagten Gegend natürlich eine große Entrüstung hervorgerufen und dieselben zur Einberufung der gestrigen Protestversammlung veranlaßt, in welcher Richter Shepard den Vorsitz führte und die Herren J. R. Cufler, Dr. Hirsch, John F. Finerty, Richter Stein, Adolph Kraus, Charles Kern und Andere Reden gegen das erwähnte Projekt hielten. Die Richter Tuley und Hanech wurden beschuldigt, den Plan ausgeheckt zu haben, um dem Wunsch von etwa 200 hinter ihnen stehenden Sportsleuten zu entsprechen. Die Park-Kommissäre hätten sich von den beiden genannten Richtern einfach übertölpeln lassen.

### Beanstandet eine vollzogene Adoption.

Gegen die „Children's Aid Society" hat das Cobean'sche Ehepaar gestern im Kreisgericht eine Klage eingereicht, in welcher der Richter ersucht wird, die von der genannten Gesellschaft veranlaßte Adoption ihres einjährigen Töchterchens seitens des Bruno Weller'schen Ehepaares rückgängig zu machen. In der Klageschrift behauptet Charles Cobean, daß er sein Kind der „Children's Aid Society" zu einer Zeit übergeben hätte, als es ihm unmöglich war, den Unterhalt für seine Familie zu erwerben. Später habe er erfahren, daß das Kind für immer in der Anstalt zurückbehalten werden würde, weshalb er versuchte, wieder in den Besitz seines Kindes zu gelangen. Dasselbe sei jedoch hinter seinem Rücken mit Genehmigung des Kreisgerichts von dem Weller'schen Ehepaar adoptirt worden. Herr Cobean macht nun weiter geltend, daß er gegenwärtig im Stande sei, für sein Kind zu sorgen; infolgedessen verlangt er, das Gericht solle die Adoption rückgängig machen und ihm wieder zu seinem Kinde verhelfen.

Eimer und Amend's Rezept No. 2851 hat Tausende von Rheumatismus geheilt. Kein Leidender sollte verfehlen es zu versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph St., Agenten.

### Versuchter Selbstmord.

Bis jetzt ist es der Polizei noch nicht gelungen, den Namen des Mannes festzustellen, welcher gestern im Garfield-Park mit einer Kugelwunde im Schädel aufgefunden wurde. Der Schwerverletzte liegt jetzt, zwischen Leben und Tod schwebend, im County-Hospital darnieder, und er ist nicht zu bewegen, auch nur die geringsten Angaben über seine Person oder die Beweggründe zu dem verzweifelten Schritt zu machen. Seinem ganzen Aeußeren nach ist der Selbstmord-Kandidat ein Deutscher und etwa 50 Jahre alt; er hat einen melirten Schnurrbart und war mit einem alten grauen Rock, blauen Beinkleidern und einem dunklen, steifen Hut bekleidet. An der rechten Hand fehlen zwei Finger, wie weiterhin auch der linke Daumen verstümmelt ist.

Die Aerzte haben nur wenig Hoffnung, den Lebensmüden durchbringen zu können.

**Ich schätze Hood's**

Sarsaparilla höher als irgend ein anderes Mittel, das ich je gebrauchte. Ich war nie kräftig, litt an heftigen Kopfschmerzen und hatte keinen Appetit. Seit ich

**Hood's Sarsaparilla**

und Hood's Pillen gebrauche, bin ich eine gesunde Frau, habe guten Appetit und schlafe gut. Ich empfehle Hood's Sarsaparilla herzlich." Frau S. M. Gorham, Fillmore House, Fillmore, California.

**Hood's Pillen** heilen alle Leberleiden, Gallenbeschwerden, Kopfschmerzen. 25c.


### 94 Grad im Schatten!

**Eine ganze Anzahl Personen von der Hitze übermannt.**

**Der Mai-„Record" überflügelt.**

Selbst die bewußten „ältesten Leute" in Chicago können sich nicht entsinnen, jemals zuvor im Wonnemonat Mai eine derartig drückende Hitze erlebt zu haben, wie sie der gestrige Tag mit sich brachte. 94 Grad im Schatten zeigte das Thermometer zwischen 4 und 5 Uhr Abends an, und damit wäre denn thatsächlich der bisherige Mai-„Record" übertrumpft worden. Und als heute Morgen die vom „Sonnengott" schwer geplagten Bewohner unserer guten Stadt mit frommem Wunsche die „Wetter-Aussichten" in ihren Leib-Journalen studirten, bereiteten ihnen die Prophezeiungen des Prof. Moore, „schön und wärmer" lautend, gerade kein sonderliches Vergnügen. Uebrigens hat sich die lebende Wetterfahne auf dem Auditoriumthurm ja schon manches Mal tüchtig blamirt, und wenn jetzt statt der verkündeten weiteren heißen Welle ein abkühlender Platzregen eingetreten, so wird ohne Zweifel Niemand den vorgekommenen Irrthum des Wetter-Propheten bedauern.

Wie sich leicht denken läßt, hat auch gestern die ungewöhnliche Schwüle wiederum eine ganze Reihe von Hitzschlägen zur Folge gehabt, und nicht weniger als 15 Fälle kamen zur Kenntniß der Polizei. Die Namen der von der Hitze übermannten Personen lauten:

Marie Arndt, 40 Jahre alt, von Nr. 98 Fullerton Ave., erlag den Folgen des Sonnenstichs.

Lena Unger, 19 Jahre alt, brach Nachmittags an der Ecke von State und Madison Str. bewußtlos zusammen. Man schaffte sie nach ihrer Wohnung, Nr. 396 Glenwood Ave., wo sie sich bald wieder erholte.

Chas Storch, ein in dem Hause Nr. 75 Clybourn Ave. ansässiger Arbeiter, wurde Nachmittags an der Ecke von North Ave. und Clark Str. von der Hitze übermannt und mußte nach dem Alexianer-Hospital transportirt werden. Sein Zustand gibt Anlaß zu schweren Befürchtungen.

James Gallagher, Matrose auf dem Schiff „Meridian", wurde besinnungslos auf der Werft der Ill. Stahlwerke liegend aufgefunden. Wird genesen. Gallagher stammt aus St. James, Michigan.

W. F. Chitty, von Nr. 7528 Wright Str., stürzte an Wallace, nahe 63. Str. von seinem Zweirad und mußte, von der Hitze übermannt, nach dem nahegelegenen Baldwin-Hotel geschafft werden. Die Aerzte halten seinen Zustand für ungefährlich.

Bennett Jones, ein 72 Jahre alter Mann, in dem Hause Nr. 593 Fulton Str. wohnhaft, wurde an Clark, unweit Van Buren Str., vom Hitzschlag getroffen und wird wahrscheinlich sterben.

Frau Jackelfox, von Nr. 4814 Wood Str., lag bewußtlos vor dem Hause Nr. 558 45. Str., als Passanten sie auffanden. Sie erholte sich bald wieder.

Wm. Mangan, von Nr. 126 N. Peoria Str., ein Fuhrmann in Diensten von James H. Burke, stürzte gestern Nachmittag plötzlich im Lake Shore-Frachtbahnhof von seinem Bocksitz. Wird genesen.

Alfred Kailen, dessen Familie in dem Hause Nr. 1001 59. Str. wohnt, wurde in dem Neubau Nr. 6920 Wood Str. von der Hitze übermannt und nach dem Englewood Union-Hospital geschafft. Er wird kaum mit dem Leben davonkommen.

John Watsch, von Nr. 4436 Wood Str., fand ebenfalls Aufnahme im Union-Hospital; brach an Western Ave. und 62. Str. bewußtlos zusammen. Er wird wieder hergestellt werden.

Thomas Kearn, Arbeiter, von Nr. 640 N. Clark Str., liegt schwer erkrankt im Alexianer-Hospital darnieder; wurde an der Ecke von North Ave. und Clark Str. vom Hitzschlag getroffen.

D. Wirmenski, ein im S. K. Martin'schen Holzhof angestellter Arbeiter, stürzte mitten bei der Arbeit erschöpft zu Boden und mußte im Ambulanzwagen nach seiner Wohnung, Nr. 1003 W. 18. Str., gebracht werden.

Jos. Padulski, ebenfalls ein Holzarbeiter, in Palmer & Fuller's Yard beschäftigt, mußte, vom Sonnenstich getroffen, nach dem County-Hospital transportirt werden, wo er sich bald wieder erholte.

Frank Kopezkie, ein 15 Jahre alter Knabe, dessen Eltern in dem Hause Nr. 604 Noble Str. wohnen, wurde im Börsengebäude von der Hitze überwältigt und im Ambulanzwagen nach Hause geschafft. Sein Zustand ist nicht weiter gefährlich.

Außer diesen amtlich bekannt gewordenen Fällen sind während des gestrigen Nachmittags noch mehrere andere Personen von der geradezu infernalischen Hitze übermannt worden, doch erholten sich die Meisten bald wieder, so daß ärztliche Hilfe nicht weiter in Anspruch genommen werden brauchte.

Der genaue „Record" des heißesten Mai-Tages in Chicago ist, nach den Angaben des Bundes-Wetteramtes wie folgt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Uhr Morgens | 78 | 1 Uhr Nachm. | 90 |
| 2 " | 77 | 2 " | 92 |
| 3 " | 76 | 3 " | 93 |
| 4 " | 76 | 4 " | 94 |
| 5 " | 75 | 5 " | 94 |
| 6 " | 76 | 6 " | 92 |
| 7 " | 78 | 7 Uhr Abends | 88 |
| 8 " | 81 | 8 " | 87 |
| 9 " | 84 | 9 " | 85 |
| 10 " | 86 | 10 " | 84 |
| 11 " | 88 | 11 " | 82 |
| 12 Mittags | 89 | Mitternacht | 81 |

Den kühlsten Tag im Monat Mai hatten wir am 14., wo das Thermometer nur 32 Grad im Schatten zeigte, während die durchschnittliche Temperatur 59 Grad betrug, an 17 Tagen hatten wir eine höhere, an 14 Tagen eine niedere als die Normal-Temperatur.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

### Wurde er ermordet?

Unweit Lockport wurde gestern Nachmittag die Leiche des seit vergangenen Sonntag vermißten Andrew Rylander aus dem Illinois- und Michigan-Kanal gefischt. Man befürchtet, daß der Mann einem schändlichen Verbrechen zum Opfer fiel, und die Geheimpolizei ist jetzt eifrig mit weiteren Nachforschungen in Bezug auf den mysteriösen Fall beschäftigt.

Rylander, ein 32 Jahre alter Schwede, stand als Vorarbeiter in Diensten der Drainage-Kontraktoren Halverson, Richards & Co. Er wurde zuletzt in Begleitung eines gewissen Frank Hornberg gesehen, und diesen haben die Behörden noch gestern in Zeugenhaft genommen. Soviel man weiß, trug Rylander am Tage seines Verschwindens $100 Baargeld, sowie eine Uhr und einen Revolver bei sich, die aber nicht bei der Leiche vorgefunden wurden, was eben der Vermuthung Raum gibt, daß hier irgendwie ein Schurkenstreich vorliegt. Hornberg will den Ertrunkenen am Montag Morgen gegen 1 Uhr in Lemont verlassen haben, wobei Rylander die Absicht ausgesprochen, sich nach Sektion 9 des Kanals begeben zu wollen.

### West-Großdale.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß West-Großdale, die neue Vorstadt an der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, seinen Nachbarorten La Grange und Großdale in nicht zu ferner Zeit den Rang ablaufen wird. Jedenfalls gibt die große Nachfrage, welche schon jetzt nach Bauplätzen in West-Großdale herrscht, und die lebhafte Bauthätigkeit gerechten Anlaß, sich solchen Erwartungen hinzugeben. Es ist erst kurze Zeit her, seitdem Herr S. E. Groß dortiges Eigenthum auf den Markt gebracht hat, trotzdem wächst die Zahl der Bauplätze, die in zweite Hände übergegangen sind, in geradezu überraschendem Maße. Die Bauthätigkeit in West-Großdale ist jetzt lebhaft im Gange. Die Hauptstraßen mit ihren schattigen Bäumen und breiten Trottoirs bieten einen prächtigen Anblick, dazu kommen die hübschen Parks, welche Herr Groß bereits hat anlegen lassen oder anlegen läßt, ferner sind die Abzugskanäle fast alle gelegt, sodaß denjenigen, die sich in West-Großdale niederzulassen, thatsächlich alle wünschenswerthen Annehmlichkeiten geboten werden. Unter diesen Umständen läßt sich erwarten, daß die neue Vorstadt bald dicht besiedelt sein und neben La Grange und Großdale zu den blühendsten Nachbarorten Chicagos gehören wird.

### Kurz und Neu.

* Sämmtliche Geschworenen in den Bundes-Kreis- und -Distriktsgerichten wurden gestern von weiterem Dienst dispensirt, da in beiden Gerichten keine Jury-Prozesse mehr stattfinden.

* In der Aurora-Turnhalle findet morgen Abend die letzte Vorstellung des „Deutschen Theaters von Chicago" für diese Saison statt. Zur Aufführung gelangt die große vieraktige Posse von Nestroy „Dumm, dümmer am Dümmsten", in welchem Stück Herr Direktor Eduard Schmitz und sein ganzes Personal auftreten werden.

* Der „Italia Club" wird heute Abend in seiner neuen Vereinshalle, Nr. 40 Dearborn Straße ein großes Konzert abhalten, an das sich ein Tanzvergnügen anschließen wird. Für das Konzert ist ein äußerst gediegenes und reichhaltiges Programm aufgestellt worden, so daß die Besucher sicherlich einige genußreiche Stunden verleben werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends.

* Polizist J. Farrell von der Station an der W. Chicago Ave. verhaftete gestern zwei junge Burschen, Namens Max Buchbinder und Agnew Olson, die im Verdachte stehen, vor einigen Tagen in einer Seitengasse, nahe Green Straße, einen gewissen David Soll, wohnhaft Nr. 116 Locust Straße, überfallen und um seine Baarschaft beraubt zu haben. Soll war bei dem Renkontre übel zugerichtet worden.

* In dem Logirhause Nr. 129 Ewing Straße, das hauptsächlich von Italienern bewohnt wird, kam es gestern Abend zu einer Prügelei, in deren Verlauf der Arbeiter Louis Trembino von einem unbekannten Manne durch einen Messerstich schwer verletzt wurde. Ein Ambulanzwagen brachte den Verwundeten nach dem County-Hospital, woselbst die Aerzte seinen Zustand für äußerst lebensgefährlich erklärten. Der brutale Angreifer hat noch nicht verhaftet werden können.

* Die hiesigen Wirthsverbände beschweren sich über den Hilfs-Countyanwalt Struckman, dem es obliegt, von den Kriminalrichtern als Vertreter des Staatsanwalts in den sog. Quasi-Kriminalfällen und Appellationen gegen Entscheidungen der Polizei- und Friedensrichter zu fungiren. Ein großer Theil dieser Appellationen hat Bezug auf Verurtheilungen wegen Verkaufs von geistigen Getränken ohne Lizensen oder an Minderjährige. Diese Appellationen soll nun Struckman mit eiserner Strenge bekämpfen und womöglich noch zu einer Erhöhung der Strafe beitragen. Die Beschwerdeführer werden sich behufs Abhilfe an den Countyrath wenden.

**Die neuen Züge der Nickel Plate Bahn.**

Der neue Zugdienst der Nickel Plate Bahn, welcher am Sonntag, den 19. Mai in Kraft trat, hat den Beifall des reisenden Publikums gefunden. Von allen Seiten hört man Ausdrücke allgemeiner Zufriedenheit über die Anstrengungen, welche diese beliebte Bahn im Interesse ihrer Gönner macht. Drei Schnellzüge gehen jetzt täglich nach jeder Richtung. Prächtiger Speisewagen Dienst; kein Wagenwechsel für Passagiere jeder Klasse zwischen Chicago, New York und Boston. Stadt Ticket-Office, 111 Adams Straße, Tel. Main 389. Bahnhof 12. und Clark Straße. Tel. Harrison 200.

### Unangenehmes Wiedersehen.

Drei volle Jahre hatte er seine Cecilie nicht gesehen, und vergeblich hatte er die ganze Zeit nach ihr Umschau gehalten, die treulos genug war, ihn bald nach der Hochzeit um eines anderen Mannes willen zu verlassen. Gestern Abend endlich sollte Frank Rutkow seine Gattin wiedersehen, aber wenn er gehofft hatte, daß sie ihm einen liebenswürdigen Empfang bereiten und ihm die $250 zurückerstatten würde, die sie damals mitgenommen, als sie mit Joseph Rudman durchbrannte, so war er sehr „schief gewickelt". Mit den Worten: „Komm zurück, Cecilie, oder gib mir meine $250 wieder!" betrat er die Wohnung seiner Gattin im Hause an der Ecke von 18. und Paulina Straße. Cecilie schien aber keineswegs erfreut zu sein über den Besuch ihres Mannes. Es kam zu einer erregten Auseinandersetzung, in deren Verlaufe sie Frank Rutkow mit einem Porzellankrug über den Kopf schlug, während Joseph Rudman den Eindringling an die Luft zu setzen versuchte. Mehrere Nachbarn kamen dem bedrängten Frank Rutkow sofort zu Hilfe. In dem allgemeinen Wirrwarr alarmirte Jemand die Feuerwehr, und als die Mannschaften eintrafen, fanden sie Rutkow aus einer Stirnwunde blutend auf dem Bürgersteige vor dem Hause liegen. Mittels Ambulanzwagens wurde der Verletzte nach dem County-Hospital gebracht, wo ein Arzt ihm den nöthigen Verband anlegte. Daß Rutkow von dem ihm zu Theil gewordenen Empfang nicht sehr erfreut war, läßt sich denken. Er droht, sobald er wieder aus dem Hospital heraus sei, seine Frau wegen Diebstahls, böswilligen Verlassens, thätlichen Angriffs und verschiedener anderer Dinge verhaften zu lassen. Es ist aber auch ärgerlich, drei Jahre nach seiner Frau zu suchen und dann solchen Empfang zu finden.

### Erhielten ihr Urtheil.

Richter Bunn beschloß gestern Nachmittag seinen vierwöchentlichen Sitzungstermin im Bundesgericht durch die Verhängung der Urtheile über die während dieser Periode wegen Kriminalvergehen schuldig befundenen Personen. So erhielt z. B. Cleveland Arnold wegen Benutzung der Post zu betrügerischen Zwecken eine sechsmonatliche Gefängnißhaft in der Kane County Jail zudiktirt. Paul Howell, der Spießgeselle des Falschmünzers John Spahne, wurde auf die Dauer von 6 Monaten nach dem Korrektionshause in Milwaukee geschickt. Jefferson May, John und Joseph Boyer von Rockford, welche falsches Silbergeld herstellten, erhielten eine einjährige Zuchthausstrafe aufgebrummt, die sie in Joliet abzusitzen haben. Wegen Verausgabung von falschem Gelde muß James Livingston achtzehn Monate im Zuchthause zu Joliet zubringen. Dasselbe Strafmaß erhielt Thomas Patterson, welcher das Postamt zu Malden beraubte, sowie der Falschmünzer Frank Martindale.

### Leichenfund.

Die Park-Polizei fischte gestern Nachmittag am Fuße von Oak Str. die bereits stark in Verwesung übergegangene Leiche eines Mannes aus dem See und sorgte für ihre Ueberführung nach der County-Morgue. Anfänglich glaubte man, daß der Todte eines der Opfer des untergegangenen Dampfers „Chicora" sei, doch stellte es sich später heraus, daß es die Leiche des seit dem 27. November v. J. vermißten Wm. Dallman war, dessen Angehörigen in dem Hause Nr. 120 Augusta Str. wohnen. Dallmans Kleider wurden am erwähnten Tage am Seeufer in der Nähe von Walton Place aufgefunden, und es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß der Ertrunkene Selbstmord beging.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Die zahlreichen Freunde des Stadtverordneten Thomas Sayle von der 28. Ward beschenkten denselben gestern Abend in Fischers Halle, an W. 48. Str., mit einem prachtvollen goldenen, diamantbesetzten Amtsstern. Der frühere Bundesanwalt Thomas Milchrist hielt die Ueberreichungsrede. Der Stern, welcher unstreitig ein Meisterstück der Goldschmiedekunst ist, wurde von dem wohlbekannten Juwelier George Kuehl, Nr. 184 Randolph Str., angefertigt. Der Ueberreichung ging ein genußreiches Konzert voraus.

**Gebraucht 1/3 weniger**

Als das Rezept von Schmalz oder Butter vorschreibt, wenn Ihr **Cotosuet** benutzt.

Ihr habt ein Backfett, ein vorzügliches Backfett, wenn Ihr

**Cotosuet**

gebraucht. Dieses Produkt von Pflanzenöl ist reichhaltig und gerade diese Reichhaltigkeit macht es sparsam.

Verschwendet es nicht. Ihr werdet bessere Ergebnisse mit kleinen Quantitäten erzielen.

Ueberall verkauft in 3- und 5-Pfd.-Eimern.

**Swift and Company, Chicago**

### Feste und Vergnügungen.

**Turnverein Columbia.**

In Oswalds Grove, Ecke 52. und Halsted Straße wird der Turnverein Columbia morgen, am Pfingstsonntage, ein großes Piknik veranstalten, zu dem alle Freunde und Gönner des festgebenden Vereins herzlichst eingeladen sind. Die Hauptanziehungskraft wird jedenfalls das mit großer Sorgfalt vorbereitete Schauturnen ausüben, an dem sich die sämmtlichen Turnklassen betheiligen werden. Auch sonst ist für das Amüsement der Gäste in bester Weise gesorgt worden. Wer einmal einige wirklich vergnügte Stunden verleben will, der versäume es nicht, diesem Feste beizuwohnen. Billets kosten 25 Cents pro Person.

**Picknick der Plattdeutschen.**

Am Sonntag, den 16. Juni, wird von den plattdeutschen Gilden Nr. 1, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 13, 20, 24, 34, „Altgeld" und „Männerchor" ein großes Picknick im St. Pauls Park, an der C. M. & St. Paul-Bahn gelegen, abgehalten werden; Billets sind bei allen oben erwähnten Gilden und deren Mitgliedern zu haben. Der Festzug wird an allen Punkten, an dem sich Theilnehmer versammelt haben, anhalten, um dieselben aufzunehmen. Diese Plätze sind auf allen Fahrkarten ersichtlich. Die Abfahrt erfolgt vom Union-Bahnhof; der erste Zug um 9, der zweite um 11 Uhr Vorm. Rückkehr nach Belieben der Festtheilnehmer.

Da allgemein bekannt ist, daß bei den Plattdeutschen stets die größte Gemüthlichkeit herrscht, und der St. Paul Park einer der schönsten Vergnügungsplätze der Nachbarschaft ist (derselbe ist in ungefähr 45 Minuten mit der Bahn zu erreichen), so darf mit Recht erwartet werden, daß dieses Sommerfest eines der schönsten und amüsantesten der Saison sein wird. Eine rege Betheiligung steht darum in sicherer Aussicht.

**Nassovio Pleasure-Klub.**

Recht vergnügt wird es sicherlich am Sonntag, den 16. Juni, in Pfeffers Grove, Bowmanville, einem der schönsten Vergnügungsplätze der Nachbarschaft, zugehen, woselbst der obengenannte Club sein zweites großes Piknik abzuhalten gedenkt. Wer jemals einem der Feste dieser lustigen Brüder beigewohnt hat, weiß, daß dieselben stets alles in ihren Kräften Stehende thun, um ihren Gästen einige fröhliche und genußreiche Stunden zu verschaffen. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren Peter Manns, John Caesar und Matthias Kasper, hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um das Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Der Eintrittspreis — 25 Cents für einen Herrn nebst Dame — ist so gering, daß auch dem Wenigbemittelten die Betheiligung ermöglicht wird.

**Liedertafel Vorwärts.**

Am morgigen Sonntage, den 2. Juni, wird die „Liedertafel Vorwärts" ein großes Piknik und Sängerfest in Calumet Grove, Blue Island, Ill., veranstalten. Daß Calumet Grove einer der schönsten Ausflugsplätze in der Nähe von Chicago ist, dürfte allgemein bekannt sein. Ein Extrazug wird am Festtage den Grand Central-Bahnhof an Ecke von Harrison Str. und Fifth Ave., punkt 9½ Uhr Vormittags verlassen und bei der Hin- und Rückfahrt an Halsted Str., Blue Island Ave. und Ashland Ave. anhalten. Rundreise-Billets kosten 50 Cents pro Person, für Kinder von 8 bis 14 Jahren die Hälfte. Für das Piknik selbst sind die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden. Eine der ersten Musikkapellen Chicagos wird die Sänger begleiten und bei dem Konzert am Nachmittag und Abend mitwirken. Auch für Tanzen und Bootfahrten, sowie sonstige Unterhaltungen ist bestens gesorgt, so daß der Erfolg der Feier als gesichert betrachtet werden kann. Billets sind zu haben: Hotel Bismark, Peter Sehl, Clybourn Ave. und Halsted Str., Deuß & Schreff, 367 E. Division Str.; Chas. Höhn, 229 Orchard Str.; John Weiß, 232 E. North Ave.; Wm. Schnabel, Lincoln und Wrightwood Ave., und bei allen Mitgliedern.

**Großes Konzert.**

Wie alljährlich, so wird auch in diesem Jahre der Soziale Turn-Verein am Pfingstsonntage, den 2. Juni, in seiner Halle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., ein großes Konzert abhalten, an dem sich der ganze gemischte Chor betheiligen wird. Das Programm ist mit großer Sorgfalt zusammengestellt worden, so daß auch dem verwöhntesten Musikkenner ein seltener Genuß bevorstehen dürfte. Auch für gute Speisen und Getränke wird in ausgiebiger Weise gesorgt sein. Das Konzert beginnt um 3½ Uhr Nachmittags. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents für einen Herrn nebst Dame.

* Der berüchtigte „Kapt." James B. Leckie, über dessen Gaunerstreiche bereits vielfach berichtet wurde, befindet sich einmal wieder hinter Schloß und Riegel. Er wurde gestern Nachmittag auf Veranlassung eines gewissen Olaf Osland, den er um $150 beschwindelt haben soll, in Haft genommen.

**Bequemlichkeiten für Reisende.**

Die Nickel Plate-Bahn offerirt jetzt dem reisenden Publikum größere Bequemlichkeiten als je, seit der verbesserte Dienst am 19. Mai eingeführt wurde. Kein Wagenwechsel zwischen Chicago, New York und Boston in beiden Richtungen. Prächtige Speisewagen zwischen Chicago und Buffalo in beiden Richtungen. Züge verlassen Chicago 8:05 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags; 1:30 und 9:20 Nachmittags, täglich, nach Fort Wayne, Fostoria, Cleveland, Erie, Buffalo, New York und Boston. Der 1:30 Nachmittags-Zug langt in New York um 6:30 und in Boston um 9:00 Uhr am folgenden Abend an. Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str., Tel.: Main 389. Bahnhof: 12. und Clark Str.; Tel.: Harrison 200.

**James De Vine befindet sich noch immer am Leben,**

und erzählt Jedermann, wie er von den Aerzten des Medical Council, No. 84 Dearborn Str., geheilt worden. Um die Einzelnheiten seines Falles befragt, sagte er: „Ich litt fortwährend an Erkältung. Ich hustete, erstickte fast, warf aus und mußte mich jeden Morgen erbrechen. Mein Hals war wund und die Beengungen auf der Brust brachten mich auf den Gedanken das Klima zu wechseln, da ich die Schwindsucht befürchtete. Ich war müde, matt und ganz schwach. Ich konnte nicht schlafen, verlor an Gewicht, und kann, wenn ich an das zurückdenke, was ich gelitten, den Aerzten nicht genügend danken, denn ich bin durch den wunderbaren Einathmungsprozeß vollständig wiederhergestellt. Seit meiner Herstellung, die vor mehreren Monaten erfolgte, haben sich die Krankheitssymptome nicht wieder eingestellt, ich erkältete mich fast gar nicht und bin wieder gesund und kräftig." **James De Vine**, 218 Illinois St.

Die sieben Aerzte haben seit vielen Jahren die schleichenden Krankheiten von Grund aus studirt, und weisen als Beweis ihrer Geschicklichkeit auf die Patienten hin, die sie in der Stadt Chicago geheilt haben. Viele Beweise von glücklich vollbrachten Kuren sind in den letzten Monaten veröffentlicht worden, und waren Namen und Wohnungen beigefügt. Wenn Sie die Wahrheit unserer Behauptungen bezweifeln, dann sprechen Sie gefl. bei den angedeuteten Personen vor, und überzeugen sich selbst. Erst dann, wenn Sie ausgefunden haben, daß wir Katarrh, Rheumatismus, Dyspepsie, Bronchitis, Asthma, Geschwüre und Piles, Brüche und Krankheiten der Nerven, des Blutes, der Leber, Nieren und Gebärmutter heilen können, wenden Sie sich an uns, und wir werden Sie zu einer großen Anzahl Personen schicken, deren Namen zwar nicht veröffentlicht werden, die jedoch gerne bereit sind, Ihnen mitzutheilen, auf welche wunderbare Art sie geheilt worden sind. Für Konsultation, Untersuchung und eine einmalige Behandlung wird nichts berechnet; wenn wir im Stande sind, Sie zu heilen, werden wir es Ihnen mittheilen, ebenso, wenn Ihr Fall ein unheilbarer ist. Office und Sanitarium No. 84 Dearborn Straße. Offen Tag und Nacht, sowie auch Sonntags. Patienten werden auch auf dem Wege der Korrespondenz behandelt.

### Abgangsprüfung in der Brauer-Akademie von Wahl und Henius.

Heute Vormittag wurde den 33 Schülern der Wahl & Henius'schen Brauer-Akademie, die sich zum Examen gemeldet hatten, das Prüfungsresultat mitgetheilt. Dasselbe ergab, daß die sämmtlichen Examinanden die Prüfung bestanden hatten. Das beste Examen machten die Herren C. Bernier von Brooklyn, N. Y., und Martin Walter von Menesha, Wis., von der deutschen Klasse, und die Herren John A. Bartl, von La Crosse, Wis., und Frank T. Schmidt von St. Louis, Mo., von der englischen Klasse.

Herr C. Bernier erhielt in Anerkennung seiner Leistungen die goldene Medaille der Akademie. Die Namen der übrigen Schüler, welche das Examen bestanden, sind:

John Armbruster, Chicago; Chas. Boger, Chicago; Gustav Boldt, Baltimore, Md.; O. Darmstaetter, Detroit, Mich.; Chas. Ernst, Cincinnati, O.; Louis Fink, Chicago; Gustav Freiwald, Sterling, Ill.; Leonhard Gärtner, Chicago; Martin Gehling, Falls City, Nebr.; Geo. Gerngroß, Baltimore, Md.; Henry Graab, New Philadelphia, O.; Julius Häcker, Terre Haute, Ind.; Max Henle, Davenport, Ia.; Karl Huber, Chicago; Ed. H. Junk, Chicago; E. A. Kadisch, Chicago; Fred. Kellner, jr., Louisville, Ky.; Chas. Keßler, Helena, Mont.; John Kießling, Cincinnati, O.; John Knoll, Terre Haute, Ind.; Kurt Listemann, Chicago; Emil T. Raddant, Shawano, Wis.; Simon Reif, Baltimore, Md.; Leopold Schuler, Cincinnati, O.; G. A. Steiniger, Newport, Ky.; Edward Storck, Schleisingerville, Wis.; J. Walencikowski, Chicago; R. Wannenmacher, San Francisco, Cal.

### Arbeiter-Wirren.

Die Nachbarschaft von Ashland Av. und 103. Straße war gestern der Schauplatz eines schlimmen Arbeiter-Radaus, der erst nach Eintreffen einer starken Polizeimannschaft beigelegt werden konnte. Mitten bei der Arbeit wurde nämlich eine Anzahl beim Röhrenlegen beschäftigter Italiener von einem „spazierenden Delegaten" aufgefordert, zur Erzwingung eines höheren Lohnsatzes an den Streik zu gehen, was aber nicht allgemein befolgt wurde. Die beiden Parteien geriethen sich schließlich in die Haare, und es setzte mehrfach blutige Köpfe ab. Schnell herbeigeholte Blauröcke machten dem Krawall endlich ein Ende.

### Dr. Brodbecks Vorträge.

Dr. Adolph Brodbeck wird morgen, am Pfingstsonntage, Vormittags halb elf Uhr, in Gallauers Halle, Nr. 632 N. Clark Str., wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Sein Thema lautet diesmal: „Unsichtbare Welten". Dr. Brodbeck wird darin nachweisen, daß das Allerwenigste dessen, was existirt, oder existirt hat, sichtbar ist; daß vielmehr die Hauptsachen unserem Auge verborgen, oder überhaupt von demselben nicht erfaßbar sind, daß daher eine Beschränkung auf die Welt des Sichtbaren nur sinnlichen und oberflächlichen Menschen genügen kann. Die Konzertsängerin Sophia Brodbeck wird eine Arie singen und einen Theil einer Beethoven'schen Sonate vortragen.

### Briefkasten.

A. Ulb. — Der „Deutsche Kriegerverein von Chicago" hält seine Versammlungen an jedem 1. und 3. Sonntage im Monat ab, und zwar in Müllers Halle, Nr. 45 N. Clark Str. Der Präsident des Vereins ist Joseph Schlaaker, dessen Office sich im Hause Nr. 55 N. Clark Str. befindet.

H. Sp. — Nicht verwendbar.

Chas. B. — Ja, das 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 „steht" noch jetzt in Leipzig.

### Bau-Erlaubnißscheine

wurden folgende ausgestellt: Oscar Innes, 2stöck. Brick-Flats und Basement, 3415 Wabash Ave., $1000; H. Schullenberg, 2stöck. Brick-Frontanbau und Basement, 3633 Forest Ave., $3000; James Ingalls, 2stöck. Brick-Wohnhaus und Basement, 6611 und 6613 Kimbark Ave., $5000; F. Topolla, 3stöck. Brick-Flats und Basement, 819 Ashland Ave., $5500; [illegible] und Basement, $450 12. Str., $5000; William Pretzel, 3stöck. Brick-Flats, Store und Basement, [illegible] Roscoe Str., $5000; Oscar Wimmerstedt, 4stöck. Brick-Apartment-Gebäude und Basement, 53 und 55 Sedgwick Str., $10000; W. H. Moore, 2stöck. Brick-Flats und Basement, 630 Southport Ave., $5000; J. McMorney, 2stöck. Brick-Flats und Basement, [illegible] Orchard Str., $2000.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich....................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...............$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00


## Im Interesse des Dienstes.

Die Chicagoer Polizei ist von der neuen Verwaltung mit einer Gründlichkeit reformirt worden, die bisher nicht ihres Gleichen hatte. Es sind nämlich ungefähr 150 demokratische Kapitäne, Lieutenants und Sergeanten entweder abgesetzt oder im Range erniedrigt worden. Dagegen ist z. B. der mehr als nothwendig bekannte Shippy wieder in den Dienst eingestellt worden, aus dem er von Mayor Hopkins entlassen worden war, und die Neuernannten oder Beförderten sind überhaupt — zufällig natürlich — durchweg sehr eifrige Republikaner. Alle diese einschneidenden Reformen hat die Swift'sche Verwaltung vorgenommen, ehe noch die Zivildienst-Kommission ernannt worden ist, welche bekanntlich dafür sorgen soll, daß die einzelnen Verwaltungszweige von der Politik getrennt werden. Es scheint sich also die Weissagung erfüllt zu haben, daß die besagte Trennung erst dann stattfinden werde, wenn alle Aemter mit Republikanern besetzt sein würden. Indessen ist der Schein bekanntlich sehr oft trügerisch. Der Polizeichef Badenoch versichert, daß er die Veränderungen lediglich und ausschließlich „im Interesse des Dienstes" angeordnet habe, und Badenoch ist ein ehrenwerther Mann.

Am fürchterlichsten hat die Axt unter den Vertretern derjenigen Rasse gewüthet, welche mit seltener Uebereinstimmung als die herrschende anerkannt wird. Nicht weniger als 100 „Irisch-Amerikaner" sind der hohen Titel und Gehälter verlustig erklärt und wieder zu gewöhnlichen Polizisten gemacht, oder ganz kaltgestellt worden. Hierdurch wird der Glaube an eine poetische Gerechtigkeit jedenfalls erheblich gefestigt werden. Denn die demokratischen Irisch-Amerikaner machten bekanntlich bei der letzten Wahl gar kein Hehl daraus, daß sie lieber für einen Republikaner, als für einen Dutchman stimmen würden. Ihrer gütigen Mitwirkung verdankte Herr Swift einen Theil seiner unerwartet großen Mehrheit. Er gehört aber wahrscheinlich auch zu Denjenigen, welche wohl den Verrath, aber nicht die Verräther lieben.

Chicago hat also jetzt, wie wenigstens der Polizeichef Badenoch behauptet, eine gänzlich „unpolitische" Polizei. Die segensreichen Folgen dieser Neuerung werden sich hoffentlich recht bald zeigen. Denn obwohl die Geschäftsleute in der unteren Stadt auf eigene Kosten Privatpolizisten anstellen, wie sie ja auch aus ihrer Tasche die Straßen fegen lassen, so gibt es doch noch viele Bürger, die auf die städtische Polizei angewiesen sind, und deshalb ängstlich darauf warten, daß dieselbe endlich einmal ihres eigentlichen Amtes waltet. Den meisten Steuerzahlern ist es gleichgiltig, wie die Kapitäne u.s.w. heißen, oder aus welchem Lande sie stammen, wenn sie nur recht viele Spitzbuben fangen. Bis jetzt hat man aber in Chicago die großen Diebe gar nicht abgefaßt und die kleinen — wieder entwischen lassen.

## Schlecht spekulirt.

Daß ein Prophet seine glühendsten Anhänger und Verehrer schnöde von sich weist, ist sicherlich eine seltene und befremdende Erscheinung. Der Schutzheilige der sogenannten Silberdemokraten", der Mann, aus dessen verlogenem Buche sie ihre ganze Finanzweisheit geschöpft haben, der Verfasser von „Coin's Financial School" hat sich aber thatsächlich geweigert, der gepackten Konvention der Herren Altgeld, Henrichsen und Hopkins beizuwohnen. Er sagt, daß er ein Populist sei und sich der demokratischen Partei nicht eher anschließen könne, als bis dieselbe alle populistischen Forderungen in ihr Programm aufgenommen habe. Mit einem einzigen Zugeständniß ist er nicht zufrieden.

Es ist nicht nur wahrscheinlich, sondern sicher, daß die anderen Populisten genau so denken, wie Coin-Harvey. Ihre begabtesten Führer in Chicago, die Advokaten Darrow und Lloyd, haben schon längst erklärt, daß sie sich einer bloßen Freiprägungs-Planke wegen der demokratischen Partei nicht anschließen könnten. „Billiges" Geld ist für die Populisten nur eine Nebensache. Die Hauptsache ist ihnen die „Verbundlichung" der Eisenbahnen, Kohlengruben und Bergwerke, die Errichtung von Getreidespeichern und die Gewährung unverzinsliche Darlehen an alle Leute, welche Geld brauchen. Sie sind in der Entwickelung verkümmerte Sozialisten und gleichen jenen Schmetterlingen, deren Flügel sich nach dem Auskriechen aus der Puppe nicht aufrollen wollen. Was man aber auch von ihren konfusen Forderungen denken möge, so stehen dieselben jedenfalls im schroffsten Gegensatze zu den eigentlich demokratischen Grundsätzen. Die Demokratie bekämpft den „Paternalismus", in jeder Form und will die Macht der „Regierung" so viel wie möglich, die Freiheit und Selbstständigkeit des einzelnen Bürgers dagegen so wenig wie möglich beschränken. Von „Staatshilfe" für diese oder jene Klasse will sie nichts wissen, weil nach ihrer Ansicht „der Staat" das, was er dem Einen gibt, dem Anderen erst fortnehmen muß. Sie befürwortet, mit einem Worte, die demokratische Republik, während die Populisten die „soziale" Republik in mehr oder weniger blasser Schattirung verlangen. Ueberzeugte Demokraten und aufrichtige Populisten passen deshalb nicht besser zusammen, als Wasser und Feuer. Nur gewissenlose Demagogen können einer „Verschmelzung" dieser von Natur aus feindlichen Elemente das Wort reden.

Die Springfielder Konvention wird unter den obwaltenden Umständen höchstens ein glänzendes Begräbniß sein. In Cook County haben sich an den Vorwahlen, durch welche die Delegaten zu diesem Konvente erwählt werden sollten, nachweislich keine 1000 Demokraten betheiligt, und in den meisten anderen Counties war die Betheiligung nicht größer. Kaum ein Prozent der demokratischen Stimmgebr von Illinois wird in Springfield vertreten sein, und wenn dieses eine Prozent sich anmaßt, im Namen der anderen 99 Prozent zu reden und der demokratischen Nationalkonvention vorzugreifen, so erinnert das an die drei Schneider, welche sich für „das Volk von London" hielten. Die ganze deutsch-demokratische Presse des Staates widersetzt sich dem Freiprägungs-Schwindel, der überdies auch von dem neuen englisch-demokratischen Blatte „Chronicle" bekämpft wird. Wie wollen nun die „Silberdemokraten" den Verlust der deutschen und der amerikanischen Gutgeld-Demokraten ersetzen, wenn auch die Populisten nichts von ihnen wissen wollen? Ihre Spekulation ist kläglich fehlgeschlagen.

## Ernteberichte

Ackerbausekretär Morton hat die Berechtigung der ständigen Klage über die Unzuverlässigkeit der amtlichen Ernteberichte eingesehen und ist entschlossen, wenn irgend möglich, auch in diesem Punkte Besserung zu schaffen. Er hatte mehrere Besprechungen mit einem Komite der verschiedenen Handelskammern des Landes, denen auch der Statistiker Robinson, vom Ackerbau-Departement, beiwohnte, und in welchen man sich auf einen neuen Plan zur Erlangung von Ernteberichten einigte. Dieser Plan soll so schnell wie möglich zur Durchführung kommen, man darf aber nicht erwarten, dieselbe vor Ablauf eines Jahres vollendet zu sehen.

Bisher hatte das Ackerbau-Departement in jedem County, das nennenswerthen Ackerbau aufzuweisen hat, vier Berichterstatter, deren einer „Chef-Korrespondent" bezeichnet wurde. An diesen Oberberichterstatter hatten die andern drei ihre Berichte einzusenden, er verglich sie, fand den Durchschnitt und sandte diesen an das Ackerbaudepartement als den Saatenstand und die Ernteaussichten des betreffenden Countys ausdrückend. Nach dem neuen Plan soll die Regierung in jedem „Township" eines jeden Staates einen zuverlässigen Einwohner zum Korrespondenten ernennen, der ganz unabhängig von den Berichterstattern in andern Townships seine Berichte direkt an das Ackerbau-Departement einzuschicken hat. Dadurch wird die Gesammtzahl der Berichterstatter bedeutend erhöht werden — der Statistiker Robinson erwartet nach Durchführung des Planes von 50,000 Korrespondenten regelmäßige Berichte zu erhalten — und man wird in Washington bedeutend mehr Leute zur Bewältigung der einlaufenden Berichte bedürfen als bisher. Die Geldausgaben werden also auch bedeutend höher sein, aber man erachtet das als ganz unbedeutend im Vergleiche zu den Vortheilen, die solche direkte Berichterstattung bietet. Die Beamten in Washington, welche in Zukunft die Vergleiche zu machen und die Durchschnitte zu finden haben, werden einen weit freieren Ueberblick besitzen, als die jetzigen „Chief Correspondents" der Counties, an sie werden keine persönlichen Versuchungen, die Berichte gut oder ungünstig zu färben, herantreten, einzelne irrthümliche oder oberflächliche Berichterstattungen werden bei der großen Zahl der Einzelberichte nicht mehr die Bedeutung haben, wie bisher u.s.w.

Aber das Ackerbau-Departement will sich nicht allein auf die Berichte dieser Korrespondenten verlassen, sondern wird bei seinen Zusammenstellungen auch die Berichte der Staatsagenten und solche County-Berichte, die zu erlangen sind, berücksichtigen, und wird auf diese Weise — so erwartet man — in der Lage sein, in der Zukunft zuverlässige Berichte über den Saatenstand und die zu erwartenden Ernten zu veröffentlichen.

Man hegt in Washington keinen Zweifel darüber, daß der Plan gut arbeiten wird, wenn es nur gelingt überall zuverlässige Berichterstatter zu finden. Das ist die Hauptsache und das ist die größte Schwierigkeit an der ganzen Sache, da die Berichterstatter keine Vergütung für ihre Mühe bekommen. Indessen geben die bis jetzt in diesem Punkte gemachten Erfahrungen Hoffnung, daß es nicht allzulange dauern wird, die Mitwirkung der passenden Männer zu finden. Das Ackerbau-Departement hat an die County-Clerks der zwanzig Staaten, in denen neun Zehntel des Welschkorns und Weizens des Landes wachsen, ein Rundschreiben gesandt, in dem um Zusendung der Namen von je zwei Bürgern in jedem Township des Countys, die sich für die Berichterstattung eignen würden, gebeten wird. So wie die Antworten mit den Namen einlaufen, soll je einer der Genannten zum Korrespondenten ausgewählt werden.

Zu erwähnen ist noch, daß auch die sämmtlichen Mühlen-, Dreschmaschinen- und Getreidespeicher-Besitzer aufgefordert werden sollen, ihre Berichte an das Ackerbau-Departement einzusenden, und daß Sekretär Morton einen Gesetzentwurf fix und fertig hat, der das Departement ermächtigt, alljährlich einen landwirthschaftlichen Zensus aufzunehmen. Derselbe soll dem nächsten Kongreß unterbreitet werden.

Wenn es Herrn Morton gelingt, seinen Plänen eine ehrliche Durchführung zu sichern, dann dürften die Ernteberichte des Ackerbau-Departements bald als Muster der Zuverlässigkeit angesehen werden, und dann dürfte solch unverständliches Hinauftreiben der Getreidepreise, wie wir in der jüngsten Zeit mit ansahen, oder willkürliches Drücken der Preise durch die Spekulanten, längst nicht mehr in dem Maße stattfinden können wie bisher. Man wird wenigstens zuverlässig wissen, warum die Preise plötzlich steigen oder fallen, und damit wird den Schwankungen nach beiden Richtungen hin ein engeres Ziel gesteckt sein, denn sowie man die Lage richtig kennt, kann man Vorbereitungen treffen, ihr zu begegnen. Mehr wie alles andere, jedenfalls mehr wie undurchführbare Gesetze, können zuverlässige amtliche Ernteberichte dem Börsenspiel im Getreide Abbruch thun.

## Ein ärgerliches Wort.

Im Verlaufe einer unlängst stattgefundenen Gerichtsverhandlung in Vermillion County sagte Richter Bookwalter zu einem der betheiligten Anwälte: „Erwarten Sie, daß ich hier sitzen bleibe, um Ihr Gepappel („gabble, gabble, gabble") anzuhören?"

Das erinnert an den Farbigen, der seinen Stammesgenossen „Black Niggah" schimpft. Die Erfahrung lehrt ja, daß in den Gerichten von den Anwälten unglaublich viel Blech geredet wird, und man kann schon ohne Weiteres annehmen, daß jener Anwalt im Schwätzen ganz Besonderes leistete. Man wird es auch erklärlich finden, daß der Richter sich über das — angenommen — zwecklose Gerede ärgerte, aber man muß sich darüber wundern, daß ein erfahrener Richter sich von seinem Aerger derart hinreißen ließ, daß er in denselben Fehler verfiel, den er rügte, und dadurch für die Zukunft unendlich viel mehr Geschwätz und Wortklauberei heraufbeschwor. Denn natürlich wurde — da das Urtheil der Geschworenen zu Ungunsten der Partei jenes Anwalts ausfiel — sofort die Berufung angekündigt. Durch jene Aeußerung des Richters würden die Geschworenen ungerechter Weise gegen die von ihm vertretene Sache beeinflußt, behauptet der Anwalt.

Es ist schon viel und oft darüber geschrieben und gesprochen worden, daß die Advokaten nur zu oft, wie man auf gut Deutsch sagt, Schindluder mit den Richtern treiben. Man hat es mit Recht verdammt, daß es sehr häufig Anwälten, die eine gänzlich verlorene Sache vertreten, gestattet wird, durch endloses Reden und Herbeiziehen der fernliegendsten Fragen die eigentlichen Rechtsfragen derart zu verdunkeln, daß die Geschworenen schließlich kaum noch wissen, worum es sich handelt, und man hat darauf hingewiesen, daß dadurch die Würde der Gerichte arg geschädigt wird. Mehr noch geschieht das aber, wenn ein Richter auf der Richterbank sich zu schimpfenden Aeußerungen hinreißen läßt; er stellt sich dadurch auf gleiche Stufe mit dem „pappelnden" Rechtsgelehrten. Der Richter Bookwalter sah das wohl ein, und er mochte sich seiner ärgerlichen Aeußerung wohl schämen, denn als ihm die Einwandsschrift (bill of exceptions) vorgelegt wurde, weigerte er sich dieselbe zu unterschreiben, da sie jene von ihm gebrauchten Worte enthielt. Jene Bemerkung sei unrichtig, sagte er, und ohne Einfluß auf das Urtheil der Geschworenen gewesen.

Wie mag sich da der redelustige Advokat gefreut haben, als der Richter jenen zweiten Fehler machte. Nun gibt's eine neue „Frage" zu entscheiden. Jetzt gilt es nicht nur festzustellen, ob jene Aeußerung wirklich die Geschworenen beeinflußte, sondern es muß auch die wichtige Frage erwogen und erörtert werden: Hat der Richter das Recht, willkürlich aus einer Einwandsschrift das auszumerzen, was ihm mißfällt oder unrichtig däucht, bezw. wie weit darf er darin gehen?

Wenn Richter Bookwalter sich nicht hätte hinreißen lassen, dann wäre schon längst der Fall erledigt gewesen, das Urtheil wäre genau ebenso ausgefallen. Die ärgerlichen Worte gaben dem Anwalt Grund für ein Gesuch um einen neuen Prozeß, und Richter Bookwalters Protest gegen die Aufnahme seiner Worte in die Einwandsschrift macht eine Vorverhandlung nöthig. Diese ist auf den 4. Juni angesetzt, und, wie aus Springfield gemeldet wird, werden hervorragende Anwälte daran theilnehmen. Welch' üppige Saat da aufschießen wird aus dem kleinen Samenkörnlein jenes einen unbedachten Wortes des Richters!

Ruhe ist die erste Bürgerpflicht, noch mehr ist es aber die Pflicht des Richters, auf der Richterbank unter allen Umständen die Ruhe und Würde zu wahren, und Richter Bookwalter scheint das nicht zu können. Ein Richter, der in der Ausübung seines hohen Amtes seinem Aerger soweit Zügel schießen läßt, daß er schimpfende Ausdrücke gebraucht, paßt für die Stellung so wenig wie der Bock zum Gärtner.


### Eine feststehende Thatsache.

Am 19. Mai führte die Nickel Plate-Bahn einen neuen Zugdienst ein. Der neue Sommerplan bietet dieselbe Anzahl Züge wie früher, einschließlich durchgehenden Dienst zwischen Chicago, Cleveland, Buffalo, New York und Boston. Die Verbesserungen schließen auch die Verkürzung der Fahrzeit zwischen sämmtlichen obigen Städten ein. Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. Tel. Main 389. Bahnhof 12. und Clark Str., Tel. Harrison 200. 6bdjmo


(Für die „Abendpost".)

## Neues aus Natur- und Heilkunde.

### Telegraphiren ohne Draht.

Die erste, vollkommen gelungene, praktische Anwendung des Telegraphirens ohne Draht wird aus England gemeldet, wo der Oberingenieur der Telegraphenabtheilung in der Postverwaltung, Preele, während einer längeren Unterbrechung der telegraphischen Verbindung mit der Insel Mull, einer der Hebriden, in Folge des Bruchs des unterseeischen Kabels den regelmäßigen Dienst ohne direkte Drahtverbindung längere Zeit fortsetzen konnte. Die beiden Punkte, zwischen denen auf diese Weise der telegraphische Verkehr unterhalten wurde, waren sechs englische Meilen von einander entfernt.

Dieses wunderbare Resultat beruht auf der Thatsache, daß die Elektrizität als sogenannter elektrischer Strom auf dem Kreiswege durch die sichtbare Leitung und dann zurück durch das feuchte Erdreich oder das Meer hindurch nicht auf eine einfache Linie beschränkt bleibt, sondern sich nach allen Richtungen ausbreitet, und auf allerlei Umwegen Nebenverbindungen herstellt. Diese, nach allen Seiten auslaufenden, Nebenverbindungen können durch passende Einrichtungen oft in bedeutender Entfernung (in dem beregten Falle auf vierthalb Meilen) sozusagen eingefangen werden, um einen zweiten Strom zu bilden, der dann zu telegraphischen Zeichen benutzt wird. — Man sieht, wie z. B. ein auf einem Schiffe auf der See erregter und durch's Wasser gesandter elektrischer Strom in der Entfernung von einem anderen Schiff wahrgenommen und nach verabredeten Regeln, z. B. längeren und kürzeren Unterbrechungen, verstanden werden kann. Dieselbe Anwendbarkeit als zwischenliegendes Mittel würde auch der Erdboden zwischen einer belagerten Festung und befreundeten Truppen jenseits der Einschließungslinien darbieten. Ja, man kann sich des Gedankens nicht erwehren, daß nach dieser Methode der langgetrennte Unterhaltungsverkehr zwischen der Erde und irgend einem Nachbarplaneten, z. B. dem Mars, im Prinzip möglich wäre. Im Prinzip! ist freilich eine gewaltige Einschränkung, die in hundert Gestalten der „kühnen Seglerin Phantasie" vorläufig Halt gebietet.

### Neue Beobachtungen über Flußbakterien.

Der berühmte englische Chemiker und Bakterienforscher Frankland hat durch fortgesetzte Beobachtungen des Bakterienlebens in der Themse die bemerkenswerthe Thatsache festgestellt, daß die Zahl der im Themsewasser jedesmal vorhandenen Bakterien keineswegs durch das Sonnenlicht, obschon letzteres eine bedeutende bakterientödtende Kraft besitzt, vermindert wird. Es zeigt sich nämlich, daß diese Eigenschaft des Sonnenlichts, die in der sogenannten Selbstreinigung der Flüsse eine wesentliche Rolle spielen sollte, dicht unter der Oberfläche, wenn die Sonnenstrahlen eine wenn auch nur sehr dünne Wasserschicht zu durchdringen haben, fast gänzlich aufhört. Auch die Kälte verminderte die Zahl der Bakterien in der Themse keineswegs: im Gegentheil wurden sie im Winter oder wenn das Wasser kalt war in der Regel zahlreicher, im Sommer und bei hohen Wärmegraden weniger zahlreich gefunden. Die Zahl der im Themsewasser anwesenden Bakterien, die stets etwa hundert bis siebentausend auf den Kubikzoll betrug, schien hauptsächlich von der Stärke der Strömung d. h. dem Regenfall bestimmt zu werden.

### Astronomisches.

Im Sternbild des Herkules ist abermals eines jener merkwürdigen Sterngebilde gefunden worden, die sich durch die regelmäßige Ab- und Zunahme ihrer Lichtstärke auszeichnen und wahrscheinlich aus zwei oder mehreren einander umkreisenden Sonnen bestehen. Der neue Veränderliche schwankt in seiner Leuchtkraft zwischen den Sternen siebenter und achter Größe. Die beiden ihn bildenden Sonnen bewegen sich umeinander in einer langgestreckten Ellipse, die sie in nahezu vier Tagen zurücklegen und in welcher sie nur 12 Mal den Durchmesser der Sterne von einander abstehen, — etwa als wenn unsere Sonne und eine andre, nicht weiter als unsre Erde von ihr entfernte Sonne in der kurzen Zeit von vier Tagen einander umliefen.

Der Durchmesser des Planeten Neptun, des äußersten unseres Planetensystems, der deswegen nur mit den stärksten Fernrohren gesehen werden kann, ist mit dem Riesenfernrohr der Lick-Sternwarte unter tausendfacher Limarvergrößerung gemessen worden. Die Lehrbücher gaben bis jetzt diesen Durchmesser um zwei- bis viertausend Meilen zu groß an, da er nur 32,900 Meilen, etwas mehr als das Vierfache des Erddurchmessers, beträgt.

### Das Wunder der Bewegungskraftübertragung.

Die Uebersetzung mechanischer Bewegungskraft nach entfernten Stellen lediglich mittelst eines zwischenliegenden Drahts, wie sie gegenwärtig durch zahllose große und kleine Elektromotoren praktizirt wird, ist ein erst zehn Jahre altes Wunder, das wir nur deswegen nicht anstaunen, weil wir uns daran gewöhnt haben. Sie bildet gleichwohl eine Entdeckung, die durch ihre Tragweite das Dampfschiff und die Eisenbahn weit hinter sich lassen und außerdem durch den geheimnißvollen Anblick des Vorgangs die Phantasie mehr als andere Naturvorgänge anregen. Unsichtbar und geräuschlos läuft ein Etwas, die Bewegungskraft, den dünnen Draht hindurch oder entlang und verrichtet dann die Arbeit, die am anderen Ende aus irgend einer Kraftquelle entwickelt und dem Draht sozusagen eingeflößt worden ist. Obschon die Fortleitung der Elektrizität und der in ihr liegenden Kräfte mittels eines Drahts lange bekannt war, so gelang es erst spät, einen großen Uebelstand zu überwinden, der sich der Beförderung wirksamer Elektrizitätsmengen auf größere Entfernungen widersetzte. Dieses Hinderniß bestand in dem steigernden Widerstand, den ein verhältnißmäßig dünner Draht auf größere Entfernungen entgegensetzte und der ein fortwährendes Dicker- und Kostspieligerwerden des Drahts (gewöhnlich Kupferdrahts) erforderte. Ohne die Ueberwindung dieses Uebelstandes durch äußerst sinnreiche Einrichtungen wäre es nicht möglich gewesen, die kolossalen Kräfte, die viele Jahrtausende lang in den Niagarafällen verloren gingen, in den Dienst der Menschheit zu pressen. Gegenwärtig ist die große Elektrizitätsanstalt an den Niagarafällen schon so weit gediehen, daß in nicht entfernter Zeit Bewegungskraft hundertundfünfzig Meilen weit in ein ungeheures Industriezentrum geführt werden kann, das die sämmtliche Fabrikarbeit der Vereinigten Staaten zu besorgen im Stande wäre.

### Allerlei.

Nach neueren Berechnungen trägt der Mississippi in jedem Jahr nahezu achttausend Millionen Kubikfuß von der festen Erdoberfläche in's Meer. Das dadurch gebildete Delta nimmt ein Gebiet von 12,300 Quadratmeilen oder über dreihunderttausend Millionen Quadratfuß ein. Die, seit den Urzeiten abgelagerten, Schichten haben gegenwärtig wahrscheinlich eine Dicke von nahezu zweihunderttausend Fuß oder über dreißig Meilen erreicht.

In der Saharawüste hat man ein großartiges Steinkohlengebiet, das sich gegen zweihundert Meilen von Ost nach West und siebzig Meilen von Nord nach Süd hinzieht, entdeckt. Dieses Gebiet, von dem man annahm, daß es stets oder fast immer Meeresboden gewesen, war einst von den charakteristischen Pflanzen der Urzeit, u. a. Schuppenbäumen oder Lepidodendren, bestanden — Millionen von Jahren, ehe die Sahara zur glühenden Wüste wurde.

Im Erdreich eines Flußufers auf der Insel Java sollten bekanntlich unlängst die versteinerten Knochen eines Geschöpfes gefunden worden sein, in welchem man das berühmte fehlende Mittelglied zwischen Mensch und Affe sehen wollte und das deswegen „Aufrechter Menschaffe" getauft wurde. Es stellt sich jetzt heraus, daß die Zusammengehörigkeit der gefundenen drei Knochen, eines Schädels, eines Backenzahns und eines Schenkelbeins, sehr zweifelhaft ist und daß dieselben möglicherweise verschiedenen Geschöpfen angehört haben. Ein genauer Vergleich mit einer großen Sammlung der Skelette eingeborener Javaner hat es sogar wahrscheinlich gemacht, daß die drei Knochen einfach von einem niederen Menschentypus herrühren. Namentlich soll der Schädel, auf dessen thierartige Bildung großes Gewicht gelegt wurde, der Art sein, daß er gar wohl einem Menschen angehört haben könnte. — Vorläufig ist also die Kluft zwischen Mensch und Affe noch nicht überbrückt! L.

## Lokalbericht.

### Kurz und Neu.

* Countyrichter Carter kündigte gestern an, daß er sich entschlossen habe, die Methode der Verhandlung von Irrsinnsfällen durch vom Countygericht ernannte Sachverständige anstatt durch Geschworene einzuführen. Ein diesbezügliches Staatsgesetz gibt dem Richter das Recht hierzu.

* Der Fleischwaarenhändler M. W. Gleason, Nr. 13 Groß Terrace, hat seinen Kollektor Ed. Genest unter der Anklage der Unterschlagung von Geldern verhaften lassen. Den Angaben Gleasons zufolge soll Genest den von ihm kollektirten Betrag von $200 in die eigene Tasche gesteckt haben.

* Die 8 Jahre alte May Reibold, deren Eltern in dem Hause Nr. 2908 Canal Str. wohnen, wurde gestern an dem 29. Str.-Bahnübergang von einer Lokomotive überfahren und tödtlich verletzt. Man brachte sie nach dem County-Hospital.

* Wie alljährlich während der Sommerzeit macht sich auch jetzt wieder in Lake View Vormittags und Abends ein Wassermangel bemerkbar, der seinen Grund hauptsächlich in der rücksichtslosen Wasserverschwendung beim Besprengen der Rasenflächen vor und hinter den Häusern hat.

* Major James W. Brockway, der vor einigen Tagen verstorbene frühere Recorder von Cook County wurde heute Vormittag unter zahlreicher Betheiligung von Freunden und Bekannten auf dem Mount Greenwood Friedhofe beerdigt. Brockway erreichte ein Alter von 60 Jahren.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Maria Justina Weber geb. Bhein am Donnerstag Abend im Alter von 41 Jahren nach kurzer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juni, um halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 503 Sedgwick Str., nach der St. Michaelskirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Mathias Weber, Gatte.
Franz Bhein, Eugenie Rooß, Geschwister.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn Max Walther am 31. Mai im Alter von 20 Jahren, 1 Monat und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juni, vom Trauerhause, 26 Leslie Str., um halb ein Uhr Nachmittags. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Carl und Bertha Walther, Eltern.
Eduard und Elsie, Geschwister.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. Juni, vom Trauerhause, 93 Fullerton Ave., nach Rites Centre statt. Die trauernden Hinterbliebenen:
August Arendt, Anton Arendt, Martha Arendt, Agatha Arendt, Eva Arendt, Kinder.
John Scharnack, Peter Scharnack, Brüder.


# GRAYLAND PARK.

An der Kreuzung der Milwaukee Av., Jefferson Av. und Irving Park Boulevard liegend.

## Große freie Exkursion jeden Sonntag

mit Milwaukee Ave. elektrischer Car von der Ecke Milwaukee und Armitage Ave.

Diese Lotten sind **innerhalb** der Stadtgrenze, nur 7½ Meilen vom Court House; hoch und trocken. **Preis mit Seitenwegen und Leitungswasser**

**$300** und aufwärts. Ein Zehntel Baar und Rest $5—$10 monatlich.

Die großartigen Verbesserungen im nordwestlichen Stadtheil während des letzten Jahres machen diese Lotten ganz besonders begehrenswerth. Die elektrische Straßenbahn an der Milwaukee Ave. ist fertig und dem Verkehr übergeben, die Metropolitan-Hochbahn ist bis nach „Logan Square" fertig. Milwaukee Ave. ist gepflastert. Große Abzugskanäle sind an Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard gelegt und fertig. Und der Bau der beiden elektrischen Bahnen an Irving Park Boulevard und Jefferson Ave. (vor diesem Eigenthum) wird in kurzer Zeit in Angriff genommen.

Der jetzige Preis der Lotten **ist billiger**, wie in irgend einer anderen Richtung in gleicher Entfernung vom Zentrum, und wird sich in einem Jahr verdoppeln. Kommt mit, ob Ihr Lust zum Kaufen habt oder nicht, und seht Euch diese, eine der schönsten Gegenden Chicagos an.

**KOESTER & ZANDER, 69 Dearborn Str.**

**Zweig-Office:** Auf dem Grundstück, offen jeden Tag. — **Frei-Billete** von unseren Agenten an der Ecke Milwaukee und Armitage Ave. (Ende der Kabel-Bahn), zwischen 1 und 3 Uhr Sonntag Nachmittag:

C. L. STEEN, 70 Park Str., Ecke Evergreen,
A. G. REHTMEYER, 1217 Milwaukee Ave.,
C. C. ZANDER, 575 Clybourn Ave.,
J. H. GUETSCHOW, 557 W. Chicago Ave.,
HENRY KOESTER, Pipe Mill, Fulton u. Desplaines,
JNO. J. HAYWARD, 129 Webster Ave.,
oder in der **Haupt-Office: 69 Dearborn Str.**

## Chicago Schützenverein.

Die diesjährige Eröffnungs-Feier des **Schützen-Parks** nebst Clubhauses, bei **Palos Springs**, an der Wabash-Bahn, findet statt am **Pfingst-Sonntag, den 2. Juni.**

Alle Schützen und deren Freunde, alle deutschen Vereine, sowie das deutsch-amerikanische Publikum sind hiermit freundlichst eingeladen, an dieser Feierlichkeit Theil zu nehmen. Der Vorstand hat weder Geld noch Mühe gescheut, um den Mitgliedern, sowie deren Gästen, den Aufenthalt im Park so angenehm wie möglich zu machen, sowie auch für Vergnügungen aller Art, wie z. B. Preisschießen, Preiskegeln, Konzert und Tanzmusik, von einer tüchtigen Militärkapelle, Belustigungen für Frauen und Kinder gesorgt. Für feine Küche und Getränke wird der Verwalter Ambr. Andree Sorge tragen und zeigen, daß er allen an ihn gestellten Anforderungen gewachsen ist. — Das Preisschießen, sowie Preiskegeln, beginnt um 11 Uhr 30 Minuten.

Ein Extra-Schützenzug verläßt den Wabash-Bahnhof (Dearborn und Polk Str.) pünktlich 10 Uhr Vormittags.

Fahrkarten zu 50 Cents @ Person, Kinder über 10 Jahre 25 Cents, für die Rundfahrt, können nur am Bahnhof oder im Zuge von dem Eisenbahn-Komite (welches besondere Abzeichen trägt) gekauft werden.

Keiner sollte es versäumen, am Pfingstsonntag den Park im Frühlingsschmuck in Augenschein zu nehmen, denn einen herrlicheren Park, wie der Chicago Schützenpark bei Palos Springs giebt es in ganz Cook County nicht.

Nachzügler können den regulären Vorstadtzug um 1 Uhr Nachmittags benutzen.

J. G. Oskar Matthäi, Präsident.
Ed. Thielepape, Sekretär. mfi

## 21. PIC-NIC

— und — Sommernachtsfest — des — Deutschen **Krieger-Vereins** von Chicago, am 9. Juni 1895, im Nord Chicago Schützen-Park.

Es werden u. A. Preise vertheilt an den, der als jüngster Soldat einen der Feldzüge mitgemacht, sowie den populärsten Kameraden, dann Parademarsch, Zapfenstreich, Aufführung des Schlachten-Potpourri von Saro mit brillantem Feuerwerk und Musik, 28 Mann, wozu freundlichst einladet Das Komite.

## Sozialer Turn-Verein,

Cor. Belmont Ave. & Paulina Str.

Pfingst-Sonntag, den 2. Juni 1895,

**Konzert** des gemischten Chors des Sozialen Turn-Vereins. —sa

Anfang 3½ Uhr Nachm. — Eintritt: 25c f. Herr u. Dame

## Großes Picnic

— des — **Turnvereins Columbia** verbunden mit Schauturnen, am Sonntag, den 2. Juni, in **Oswalds Grove**, 52. und Halsted Str. Tickets 25 Cts. frsa

## 7. grotes Picnic

— arrangeert von de — **Plattd. Gilde Lake View, No. 3,** Sönndag, den 9. Juni 1895, in Hœrdts Grove, Eck Belmont u. Western Av. Tickets 25 Cts. för Herr un Dame. Mitglieder anderer Nummern mit Abzeichen haben freien Eintritt. samifa

## Große Agitations-Versammlung.

Die Schiller Loge No. 12 der Ritter und Damen von Amerika hält am Sonntag, den 2. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in Gottkas Halle, 937 Blue Island Ave., nahe Lincoln Str., eine Versammlung ab, um ihren Freunden und Bekannten den Zweck des obengenannten Ordens zu erklären. Es bietet sich hier für Männer und Frauen von 18—50 Jahren die beste Gelegenheit, billig in eine gute Loge unter den günstigsten Bedingungen einzutreten. Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Das Komite.**

**Plattdeutsche Gilde „Daniel Bartels No. 6".**

Wichtige Versammlung am Montag, den 3 Juni 1895, Abends 8 Uhr, in der Fortschritt-Turnhalle, 1821—30 Milwaukee Ave. Diskussion betreffs Abschaffung der 5jährigen Krankenkasse. Alle Mitglieder sowie deren Freunde sind eingeladen. Das Komite.

**COLUMBIA MEDICAL INSTITUTE,** 3. Flur, 161 W. Madison Str., der beste zuverlässigste ärztliche Dienst für Geschlechts-Krankheiten, Männerschwäche, Mutterleiden und alle chronischen Krankheiten. Rath frei. Medizinen geliefert. Deutsche Behandlung. Stunden 9—9. m23bdsim

An die Leser der Abendpost.

## SUPERIOR ART STUDIO,

289 West Chicago Ave.

Ein feines 14x17 Crayon-Bild, vergrößert von irgend einer Photographie, für nur Einen Dollar. — Kein Zwang, Rahmen zu kaufen. — Fragt unsere Agenten nach Legitimation. 15mamisaj

## Zither-Unterricht

wird in **Rahns Zither-Akademie,** 765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besuchet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. 4ja


### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter Amalia Theresia Rickerts am Freitag, den 31. Mai, selig im Herrn bei ihrer Tochter, 290 North Ave., entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Juni, um 2 Uhr, vom Trauerhause ihrer Tochter, 133 Mohawk Str., aus, statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Kinder:
Selma Lernhagen, Katharina Warnke, Amalia Schmitt, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

Gestorben: William Finn, geliebter Gatte von Sophie Finn, im Alter von 75 Jahren. Beerdigung vom Trauerhause aus, Sonntag, den 2. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, nach Concordia.

### Danksagung.

Freunden und Bekannten sowie dem Herrn Pastor Brauns sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank für die herzliche Theilnahme bei dem Tode unserer geliebten Tochter Mathilda Frahm.
Chas. und Margaretha Frahm, 19 Noble Ave.


# Anton Bœnert,

84 LaSalle Str.,

## Rechtkonsulent

und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.-Ungar. Konsulate Registrirter öffentlicher Notar.

## Erbschafts-Einziehungen,

Vollmachten, Cessionen, Quittungen mit konsularischen Beglaubigungen Spezialität; Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum; 6prozentige Hypotheken in Beträgen von $500 und aufwärts stets an Hand zum Verkauf.

☞ Seit 1871 in Chicago. bw

Deutsches

# Konsular- und Rechtsbureau

(Staatlich inkorporirt) besorgt als Spezialität: **Erbschafts-Regulirungen** für ganz Europa unter billigster Berechnung. **Vollmachten** gesetzlich und konsularisch beglaubigt. Besorgung aller legalen Urkunden, Hypotheken und Löschungen, Kauf- und Verkaufsverträge, Verzichts- und Cessions-Urkunden, Reise- und Militärpässe, Urlaubsgesuche. Abstraktuntersuchungen. Eingaben an alle deutsche Staats- und Zivilbehörden und Erledigung aller amtlichen Zuschriften. **Freier Rath** in allen Rechts-, Entschädigungs-, Geschäfts- und Prozeß-Angelegenheiten. Näheres bei:

**K. W. KEMPF,** Deutscher Konsulent.
Man beachte: **155 O. WASHINGTON STR.,** Office: KEMPF & LOWITZ.
☞ Sonntag Vormittags geöffnet. 1mrlj

## 3. Badisches Volksfest

— abgehalten vom — **Badischen Unterstützungsver.** (Nordseite) **Sonntag, den 23. Juni 1895,** in **OGDENS GROVE,** unter gefl. Mitwirkung der Badischen Sängerrunde Chicago. Aufführung des Singspiels „Der Trompeter von Säckingen," frei nach Victor Scheffel, arrangirt von Louis Kindt. — Weinwirthschaft „Zum großen Faß von Heidelberg." — Volksbelustigungen, Gesang, Tanz x. Tickets 25 Cts. @ Person. 1,12,19,22j

## Picnic! Picnic!!

Die Vereinigten Sektionen des **bayerisch-amerik. Vereins** von Chicago, Cook County, halten am 9. Juni ihr 6. großes Picnic und Sommernachtsfest in Oswalds Garten, 52. und Halsted Str., ab. — Der Festzug setzt sich um 11 Uhr von 2525 S. Halsted Str. in Bewegung. Alle Bayern und Bayern-Freunde ladet höflichst dazu ein sadoja **Das Komite.**

Zur **Schützen-Lies'l.** Neu-Eröffnung Sonntag, Montag und Dienstag, den 2., 3. und 4. Juni. **Sommer-Resort.** Wein- und Bier-Saloon. Extra feiner Lunch. 857 Roscoe Ecke Perry Str., zwischen Southport und Ashland Ave. Wm. Scholle, Prop.

Auf der Alm giebt's koa Sünd. Hans Althalers Platz **"ZUR HOHEN ALPE",** 145 E. North Ave. **Familien-Resort.** Die berühmte Tyroler Alpensänger-Gesellschaft **Die lustigen Lechthaler** werden durch Vorträgen der neuesten Tyroler Alpenlieder unter Mitwirkung des berühmten Pianisten Balbisaner, nebst Zither- und Guitar-Begleitung unseren werthen Freunden einen gemüthlichen Abend bereiten. Sonntag, den 2. Juni. Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Alle Freunde von Gemüthlichkeit ladet freundlichst ein Hans Althaler. Jeden Sonntag feiner Frei-Lunch. Bairische Leberknödel von 9—12 Uhr.

**Wiener Bier-Halle,** 230 Clybourn Av., Ecke Orchard Str. Morgen, Sonntag: Gemüthliche Unterhaltung und Konzert. Wiener Coupletsänger Ferdinand Kaindl. Heute Abend Zither-Konzert. Es ladet freundlich ein B. Holzapfel.

**Aurora-Turnhalle,** Sonntag, 2. Juni: Letzte Vorstellung. **Dumm, dümmer, am dümmsten.** Große Posse mit Gesang.

**Frank J. Hinkamp's Place,** Südwest-Ecke 54. Place und Lake Avenue, HYDE PARK. Die besten Weine, Liquöre, Zigarren und Biere frisch auf Lager. 1aug bbl,1j

**MAX EBERHARDT,** Friedensrichter, 142 West Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 36 Ashland Boulevard.

### Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Aladdin jr.
Columbia—Gismanda.
Grand Opera House—A Black Sheep.
Havlins—Vaudeville.
Haymarket—A County Sport.
Hooleys—The Birth of Venus.
Lincoln Park Theater—Effie Elsler.
McVickers—The Cotton King.

## Lokalbericht.

### Kurz und Neu.

* Im „Roßmore Hotel", Nr. 1841 Wabash Ave., wurden gestern Abend von Beamten der Cottage Grove Av.-Polizeistation 9 „Glücksritter" bei einer Whist-Partie überrascht und trotz heftigen Protestirens dingfest gemacht.

* Der Farbige Benjamin Cream, welcher, wie bereits ausführlich berichtet wurde, vorgestern seinen Rassegenossen William Fitzgibbons durch einen Revolverschuß schwer verwundete und alsdann flüchtig wurde, ist von der Polizei eingefangen worden. Der Fall wird am 10. Juni vor Richter Wallace zur Verhandlung kommen.

* Obgleich die Ziegelei der „Weber-Labahn Brick Co." in Süd-Evanston schon seit einigen Tagen wieder in vollem Gange ist und keine weiteren Einschüchterungsversuche von Seiten der streikenden Ziegelbrenner gemacht wurden, wird dieselbe doch noch immer von dreizehn Hilfs-Sheriffs bewacht, die unter dem Kommando des „Deputy" Goodman stehen. In der Ziegelei sind jetzt ausschließlich Nicht-Unionleute beschäftigt.


# Ein sicherer Treffer!

**Von großem Erfolg gekrönt**
war mein wöchentlicher
**Eröffnungsverkauf vorzüglicher Lots**
— in der —
**Neuen königlichen Vorstadt**

# West Grossdale

**Achtzehn Städte gebaut und verkauft von mir in fünfzehn Jahren. Jede ein großer Erfolg, und West-Großdale wird sie alle übertreffen.**

**Die ersten Käufer in meinen neuen Städten haben immer großen und raschen Profit erzielt an ihren kleinen Geldanlagen.**

Lotten, welche bei meinem Eröffnungs-Verkauf an 47. Str. und Ashland Ave. in 1881 zu $250 bis $500 verkauft wurden, sind jetzt $1750 bis $2500 werth.
Lotten, welche bei meinem Eröffnungs-Verkauf in Groß Park, Lincoln und Belmont Ave., in 1883 für $400 bis $600 verkauft wurden, werden jetzt zu $1500 bis $2500 verkauft.
Lotten an Colorado und Sacramento Ave., welche bei meiner Eröffnung in 1884 zu $800 verkauft wurden, sind jetzt $2500 bis $3000 werth.
Lotten, welche bei meiner Humboldt Park-Eröffnung zu $350 in 1886 verkauft wurden, werden jetzt zu $1000 bis $1500 verkauft.
Avondale-Lotten, welche bei meinem Eröffnungs-Verkauf in 1888 zu $300 verkauft wurden, sind jetzt $800 werth.
Lotten, welche bei meiner Dauphin Park-Eröffnung zu $250 bis $600 verkauft wurden, sind jetzt $1000 bis $3000 werth und steigen rasch höher.
Großdale-Lotten, von welchen 285 am Eröffnungstage zu $150 verkauft wurden, in 1889, sind jetzt $400 und aufwärts werth.
Lots, welche in Hollywood für $300 in 1893 verkauft wurden, sind jetzt $450 werth.

**Wollt Ihr Euch den Vortheil der nächsten Preiserhöhung sichern?**
Dann betheiligt Euch an meinen

## Freien Exkursionen

**Samstag, 1. Juni, und Sonntag, 2. Juni,** vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., **um 2 Uhr Nachm. an beiden Tagen.**

Frei-Tickets an dem südlichen Depot-Eingang jeden Tag zur Abfahrtszeit. | Eure Auswahl in der ganzen Vorstadt zu $200 per Lot u. aufwärts.

**Leichteste je offerirte Bedingungen: Eine kleine Baar-Anzahlung; der Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.**
**Bringt $10 mit Euch als Anzahlung für die Lot, welche Ihr aussuchen möget!**

## S. E. GROSS,

**602, 603, 604 u. 605 Masonic Temple. STATE und RANDOLPH STR.**


# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger flinker Barkeeper. 1401 Diversey Boulevard.

Verlangt: Leute, um Pelz Rugs und Robes zu füttern. Nachzufragen 548 S. Jefferson Str. 1jun,1w

Verlangt: Eine zweite Hand an Brot. 1265 Ravenswood Park, nehmt Clark Str. Car bis Sunnyside Ave., gegenüber dem Ravenswooder Depot.

Verlangt: Einige Arbeiter, die Konkret-Arbeit verstehen. 209 E. Van Buren Str., oben.

Verlangt: Agenten für Prämien-Bücher und Zeitschriften. B. M. Mai, Buchhandlung, 140 Wells Str. 1julw

Verlangt: Ein guter Junge von 16—18 Jahren, um auf Pferde zu passen und im Store zu helfen. 411 Grand Ave.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. 126 5th Ave.

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen. 202 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Brod. 175 Centre Str.

Verlangt: Ein Junge im Alter von 15 Jahren, um im Garten und im Haus sich nützlich zu machen. Nachzufragen 1681 N. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtige selbstständige Schlosser auf Railings. 44 S. Jefferson Str., 6. Floor.

Verlangt: Agent der in Boxen aufgemachte Handkäse gegen Kommission verkaufen kann. Empfehlungen und etwas Sicherheit verlangt. 2958 Main Str.

Verlangt: Ein Junge um die Konditorei zu erlernen. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 378 Centre Str., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Guter Schneider. 1014 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Rockpresser. 530 N. Park Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, 15—16 Jahre. Muß deutsch und englisch sprechen, im Milchgeschäfte. 195 Emerson Ave., nachzufragen Sonntag nach 1 Uhr.

Verlangt: Ein Junge in Apotheke. 254 Dayton Str.

Verlangt: Ein Lehrjunge, um Schmied zu werden. 813 W. Lake Str.

Verlangt: Junge in der Bäckerei. 240 S. Halsted Str.

Verlangt: Ei guter Painter. 384 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mann, der melken kann. 3187 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, im Saloon zu helfen; muß etwas vom Bartenden verstehen und englisch sprechen. 2 Elston Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge von 16—17 Jahren, der schon in Milchgeschäft gearbeitet hat, mit guten Referenzen. 243 Hudson Ave.

Verlangt: Gerber, Falzer auf Roßleder (Spiegelmann). Pfister Vogel Leather Co., Milwaukee, Wis. frsamo

Verlangt: Guter Koch. 251 E. 57. Str. mdsa

Verlangt: Pelz-Operators. 296 N. Center Ave. frsa

Verlangt: Ein guter Bartender. 569—577 Milwaukee Ave., Buffo frs

Verlangt: Ein Porter, ein Lunchmann und ein Order-Koch. 421 S. Clark Str. frs

Verlangt: Sattler für einfache Näharbeit. Hoffmann, 823 Leland Ave., nahe N. Clark Str., Ravenswood. frsa

Verlangt: Ein junger Mann, 16—18 Jahre alt. 431 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Gute Agenten für neue Werke. F. Schmidt, 437 Milwaukee Ave. 29ma,1w

Verlangt: Zigarrenmacher, Handarbeit. 90 Lake Str. m29,1w

Verlangt: Guter Vorbügler an Hosen. 1297 W. 17. Str. 30ma,1w

### Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Waiter, wie auch eine Köchin, die in einem Restaurant zu arbeiten willens sind. Nachzufragen 190 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Mann oder Frau, um selbstständig eine Küche zu übernehmen. Jackson Str. und Wabash Ave., Basement.

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

#### Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren für Schneidershop. 268 Rumsey Str. frsamo

Verlangt: Ein gutes Maschinenmädchen für Röcke zu steppen, mehrere Taschen zu machen. 234 Wellington Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 555 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 100 McReynolds Str.

Verlangt: Lehrmädchen an Damen-Kleidern. 508 Wells Str.

#### Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie ohne Kinder. 67 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 1145 Western Ave., nahe 24. Str. dimidosa

Verlangt: Haushälterin bei 2 Kindern. Nachzufragen heute Abend zwischen 5 und 6 Uhr. 1324 51. Str., Buske.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 649 Fullerton Str.

Verlangt: Sofort 2 erfahrene Kindermädchen. Lohn $4.50 bis $5. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, 2 Köchinnen für Privatboardinghaus. Lohn $6—$7 Keine Wäsche. 10 Kellnerinnen für Hotels und Restaurants. Lohn $4—$5. 10 Küchenmädchen, Lohn $4—$5. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, 50 Mädchen für Hausarbeit, kleine Privatfamilie. Lohn $3.50 —$5. 10 Mädchen zur Stütze der Hausfrau, 4 Mädchen um auf Kinder aufzupassen. Lohn $2.50 —$3. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, 2 perfekte Köchinnen, Lohn $6, keine Wäsche, und ein 2. Mädchen, Lohn $4.50. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 886 Chestnut Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie, Gute Behandlung. Empfehlungen erwünscht. 630 Clevland Ave. samo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 808 N. Leavitt Str.

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

#### Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 16 bis 18 Jahren für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von 2. 557 W. Chicago Ave., Store.

Verlangt: Sofort gutes Mädchen für Hausarbeit. 1616 Melrose Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag. 807 N. Rockwell Str., J. Weil.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 419 E. 45. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder. 630 Garfield Ave., 3. Floor.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit, jeden Tag bis Nachmittag. 307 Chicago Ave., 2. Glocke.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zur selbstständigen Führung des Haushaltes. 311 Ward Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 313 Ward Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Wallach, 12 Carl Str. Nehmt Wells Str. Car.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1241 Wolfram Str.

Verlangt: Waschfrau. 868 Fullerton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Restaurant-Arbeit; muß etwas Aufwarten verstehen. 367 5. Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen; braucht nicht waschen und bügeln. Lohn $5; kleine amerikanische Familie. Mioblink, 587 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 206 12. Place, nahe Washburne Ave. fmdi

Verlangt: Aeltere Frau um auf Kinder zu achten und leichte Hausarbeit. H. Freiberg, 3000 Wallace Str.

Verlangt: Zwei anständige junge Mädchen, um am Tische aufzuwarten. Manhattan Cafe, 106 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen, das waschen und kochen kann. Bringt Referenzen. 1495 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gute Heimath. 1249 George Str., Lake View.

Verlangt: Tüchtige Mädchen die in allem bewandert sind. Herrschaften bitte vorzusprechen. Mrs. Lindloff, 128 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Vorzusprechen Sonntags. 46 Seminary Ave., 1. Flat.

Verlangt: Sofort nettes Mädchen oder Wittwe als Haushälterin. 599 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre. 593 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3350 Forest Ave. fmdi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen zum Kochen und Waschen in einer kleinen Familie von erwachsenen Personen. Gute Behandlung und guter Lohn. 3652 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. Nachzufragen Sonntag Morgen. 4217 Indiana Ave., oben.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 190 E. North Ave. 1jn1mt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 722 Sedgwick Str.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Keine Wäsche. Muß einfach kochen können. 638 Jone Place, 1 Block östlich von Grand Boulevard, 1 Block südlich von 48. Str. frsamo

Verlangt: Zweites Mädchen in einer deutschen Familie, leichte Arbeit, gutes Heim. M. Philipsborn, 89 32. Str. frs

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie, in einer Flat mit allen Bequemlichkeiten. 3351 Indiana Ave., eine Treppe hoch. frs

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 369 Burling Str., nahe Belden Ave.

Verlangt: Respektable Frau, welche Kühe zu melken versteht, als Partner und Haushälterin. Kann ein Kind haben. Genaue Angaben unter E. 217 „Abendpost". frsamo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küchenarbeit. 529 Wood Str., 2. Flat. frs

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. Nachzufragen zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags, 282 32. Str. frs

Verlangt: Junges Mädchen für Privatfamilie, keine Kinder. 218 West North Ave. frs

Verlangt: Mädchen zum Geschirr waschen. No. 82 5. Ave., im Restaurant. fa

Verlangt: Viele Mädchen für Hausarbeit. 147 S. Peoria Str. Frau Scholl. 27mai,1w

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Südseite. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 18mi1mt

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8ap,bw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Sofort, tüchtige Mädchen nach Evanston, sowie Köchinnen, zweite Mädchen, Kindermädchen, Diningroommädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, Zimmermädchen; Lohn von $2—$8. Stellen unentgeltlich nachgewiesen. Kommt fertig zur Arbeit. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Miedlind, 587 Larrabee Str., zwischen Center und Wisconsin Str. 20mi1mt

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Eifelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13ali

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Haus-, Zimmer- und Küchenarbeit, Diningroom, Kindermädchen, Storemädchen, Haushälterinnen, Stadt oder Land, in den besten Familien und Geschäftshäusern. Stellen frei. 43 N. Clark Str. Gust. Streckow's beste deutsche Stellenvermittelung. 18ma,mmsa,1mt

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

#### Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie, keine Kinder. Nachzufragen nach 6 Uhr Abend, Sonntag von 10—12 Uhr. 60 Rees Str., unten.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittwe als Haushälterin bei einer Wittwe. 1056 Noble Ave., Lake View.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, gute Stellung. 667 N. Robey Str., 3. Flat.

Verlangt: Sofort: Ein Mädchen für Nachmittags, um auf ein Kind zu passen. 15 Lincoln Ave. samo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Leichter Platz. Dr. Burcky, 6641 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, um tagsüber zu arbeiten. 423 Webster Ave., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 475 W. North Ave., Ecke Milwaukee Ave., Apotheke.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau zur Stütze der Hausfrau. 1513 Wrightwood Ave.

Verlangt: Eine Landwirthin bei einem alleinstehenden Farmer unweit Chicago. Adr. T. 107 Abendpost.

Verlangt: Viele Mädchen für alle vorkommenden häuslichen Arbeiten, in der neuen Westseite Employment Office. 539 W.12. Str., zwischen Throop und Loomis Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. 963 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Ein gutes ordentliches Mädchen, das gut nähen kann, findet Stelle bei Kleidermacherin oder im Store. 337 Wabansia Ave., hinten.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 189 W. Division Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen in kleiner Famile. Guter Lohn. 566 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei Leuten ohne Kinder für Hausarbeit. 1008 Western Ave., 2. Flat, Witte.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen im Putzwaarengeschäft, 490 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Famile. Lohn $3.50, auch ein junges Mädchen. 428 Milwaukee Ave., Mrs. Jacke.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 500 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 613 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Eine Frau die kochen kann, für Boardinghaus, außerhalb der Stadt. Nachzufragen heute. Rour, 364 Sedgwick Str.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $2.50 die Woche. 226 Schiller Str.

Verlangt: Sofort, Mädchen für Hausarbeit. 599 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 431 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Ein gutes zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Platz. Gute Bezahlung. 3645 Vincennes Ave. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5044 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 107 Seminary Ave. fsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß kochen können. 191, 25. Str. 29ma,1w

Verlangt: Ein katholisches Dienstmädchen. 1071 Lincoln Ave. 28ma,1w

### Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher (26) sucht Stellung in Grocery oder Hardware Store. Adr. A. H., 111 N. Clark Str.

Gesucht: Ein Blackschmied, der auch Pferde beschlagen kann, sucht einen stetigen Platz an der Westseite. Adr. E. 54 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters, kann mit Pferden umgehen, wünscht irgendwelche Beschäftigung für kleinen Lohn. Adr. R. 68 Abendpost.

Gesucht: Ein erster Klasse Brotbäcker sucht Arbeit. 78 Washburne Ave., hinten. B. Kuehlert.

Gesucht: Anständige Leute erhalten Wohnung $1 Woche und Arbeit nachgewiesen. 41 N. Clark Str.

Gesucht: Ein Teamster sucht Stelle. Hat 10 Jahre in der Stadt gefahren; habe gute Referenzen. Nachzufragen 432 S. Wood Str., Hans Hartensen.

Gesucht: Ein Mann wünscht sich in einem Bicycle Repair Shop einzuarbeiten, versteht an der Drehbank zu arbeiten. Nur geringer Lohn verlangt. Adr. E. 202 Abendpost.

Gesucht: Guter Cakebäcker und Konditor, Ornamenter, sucht Stelle. 29 E. Indiana Str., Rudolf Schoudel. fmo

Gesucht: Junger Mann wünscht Beschäftigung Abends und Sonntags, für Board und Room oder Lohn (Nordseite). Briefe bitte W. Nord Clark Str. Post-Office.

Gesucht: Arbeit als Tagelöhner oder Helfer in irgend einer Factory in Chicago. 34 Alaska Str.

Gesucht: Geschäftskundiger kautionsfähiger deutscher Mann, verheirathet, sucht Stellung [illegible] oder Bartender. Gefällige Offerten unter R. 61, Abendpost.

Anständiger Mann sucht Beschäftigung in besserem Hause, auch Reinigen neu vermietheter Wohnungen wird gut und billig besorgt. Offerten Bolen, 97 S. Clinton Str.

Gesucht: Ein Junge, 18 Jahre alt, 3 Jahre in diesem Lande, sucht Stelle irgend welcher Art in einer großen Fabrik. Scheut keine Arbeit. 316 N. Leavitt Str.

Gesucht: Junger nüchterner Mann sucht Stellung als Bartender für zweite Hand oder mit dem Boß zu arbeiten. Adr. S. Fischbach, 1618 N. Clark Str. dosa

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stellung als Bartender. Gute Referenzen. Adr. S. 13 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Ein erfahrener Barkeeper, spricht englisch, deutsch und skandinavisch, sucht Stellung. Adr. M. 102 Abendpost. dofrsa

### Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige Frau sucht Stelle als Haushälterin. Arnold, 608 W. 21. Str. frsa

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. 126 Cleveland Ave., oben. didosa

Gesucht: Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie wünscht in einer ebensolchen jüdischen Familie eine Stelle, entweder als Gesellschafterin zu einer alten Dame oder zu einem größeren Kinde. Gutes Heim wird gewünscht. Böhmin, spricht deutsch und englisch. Adr. E. 55 Abendpost.

Gesucht: Aeltere süddeutsche Wittwe, katholisch, sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnen Herrn oder erwachsenen Personen. 418 Cleveland Ave., oben.

Gesucht: Eine anständige deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin für einzelnen Herrn oder Dame. Nachzufragen 536 Thomas Str.

Gesucht: Junge Wittwe sucht einen Platz als Haushälterin bei einem Wittwer, Handwerker. 82 North Ann Str.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht einen Platz als Haushälterin. Adr. T. 114 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr. N. 71 Abendpost.

Gesucht: Junge verheirathete Frau sucht einen Platz in Privat-Boardinghaus. Westseite vorgezogen. Adr. E. 116 Abendpost. samo

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle als Hilfe der Hausfrau. 84 Bingham Str.

Gesucht: Köchin, nettes Hausmädchen, Haushälterin mit Kind suchen Plätze. 43 N. Clark Str.

Gesucht: Plätze für Hausarbeit von 2 jungen Mädchen. 942 George Str.

Gesucht: Eine perfekte Order-Köchin sucht Arbeit. 587 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin oder andere Arbeit. 181 E. Erie Str., 2. Stock, Hinterhaus.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle in gutem Hause, 26 Clarkson Ave., nahe Humboldt Park

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, Mitte der dreißiger Jahre, in jeder Arbeit erfahren, sucht Stelle als Haushälterin. Adr. E. 223 Abendpost.

Avis für Saloonkeeper!
Wirthschafterin, Mitte der Dreißiger, welche mehrere Jahre erfolgreich als Leiterin von Saloon und Sommer-Resorts thätig war, sucht sofort Stellung in obigen Etablissements. Offerten erbeten unter T. 124 Abendpost. fmdi

### Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht einen Platz in Restaurant. Adr. E. 60 Abendpost. sam

### Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Einem tüchtigen intelligenten jungen Mann ist Gelegenheit geboten, in einer alt etablirten, gute Kundschaft besitzenden Zigarrenfabrik als Theilhaber einzutreten. Referenzen verlangt und gegeben. Offerten unter Angabe der eventuellen Kapitaleinlage an T. 105 Abendpost.

Verlangt: Partner für ein konkurrenzfreies Unternehmen wird ein ehrenhafter Herr als Theilhaber gesucht. Offerten: E. 67 Abendpost.

Partner verlangt in gut zahlendem Geschäft. 22 Edgemont Ave., nahe Loomis Str.

### Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes 11 Room-Haus und Office, auch als Store, an Sedgwick Str., nahe Centre Str. Schroeder, 568 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmer, für Saloon, Club-, Dry Goods- oder Barbiergeschäft. 5525 Ashland Ave., nahe Garfield Boulevard.

Zu vermiethen: Billig, Store zwischen neun Fabriken. 9 Jahre Saloon und Boardinghaus. 1229 S. Western Ave.

Zu vermiethen: Store mit 6 Zimmern, mit Backofen. 315 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Store mit oder ohne Wohnung, gute Gelegenheit für Barber, Barbiergeschäft war 18 Monate darin. E. Schafer, 630 Southport Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Badezimmer. 129 Schiller Str.

Zu vermiethen: Store, Ecke Milton Ave. und Division Str. 274 E. Division Str. 28ma,1w

Zu vermiethen: Stall an Division Str. Stallung für 20 Pferde und Wagen. 274 E. Division Str. 28ma,1w

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost." bw

### Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer. 213 Vine Str., vorne, oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Schlafzimmer nebst Küche, billig, an eine Dame. 170 Larrabee Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: In anständiger deutscher Familie ein freundliches Zimmer mit oder ohne Board. 210 S. Center Ave., 2. Flat.

Verlangt: Boarders. 283 W. 14. Str.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer, Board und Bad. 592 Larrabee Str., oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an ordentlichen Mann oder Mädchen; $1.25. 576 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute Boarders; gute deutsche Kost, $4 mit Wäsche. 231 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mann in Kost und Logis. 72 Cornell Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für ein oder 2 Herren. 900 N. Halsted Str.

Verlangt: Boarders, $4 die Woche. 3957 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer an ein oder zwei junge Leute bei einer älteren Wittfrau. 370 Hudson Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 400 E. North Ave.

Verlangt: Boarders in einzelnen Zimmern. 511 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 109 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 313 Larrabee Str., eine Treppe.

Verlangt: Boarders oder Roomers. 237 W. Division Str.

Verlangt: Ein Mann in Kost und Logis. 79 Cornell Str.

Zu vermiethen: An einen Herrn, großes gut möblirtes Frontzimmer. 2. Stock 1049 N. Clark Str., mit Closet und allen Bequemlichkeiten; gegenüber Lincoln Park. Gute Empfehlungen verlangt. Frühstück wenn gewünscht.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer; separater Eingang. 82 Sigel Str., links, oben.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 329 Wells Str. frsamo

### Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Pünktlich zahlender Mann wünscht in anständiger katholischer Familie, Nordseite, freundliches Zimmer mit Benutzung des Bades. Gefl. Offerten unter T. 111 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Herr sucht ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Beköstigung bei kleiner Familie, in der Nähe des Geschäftsviertels. Adr. T. 108 Abendpost.

### Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel. 42 Orchard Str. fmo

Muß verkaufen: Guter Kochofen, $10; kostete $26. Wringer, $1; gute Wanduhr, $1. 295 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Billig, Haushaltungsmöbel. 447 Cleveland Ave., Top Flat.

Möbel, Oefen und Teppiche. Billiger als die billigsten aller neuen und gebrauchten Haushaltungsgegenstände in J. D. Spears Lagerhäusern, 56 bis 62 „A"-Straße, baar oder Zeit. 56 „A"-Straße ist hinter 47 Webster Ave., oder fragt Clybourn Ave.-Kondukteur nach „A"-Straße. 18ap2mt

### Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe mit Vermögen sucht die Bekanntschaft eines Geschäftsmannes. Spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Offerten erbeten unter T. 113 Abendpost. Wenn möglich mit Photographie. Agenten verbeten.

Heirathsgesuch: Eine anständige Wittwe in mittleren Jahren, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft mit einem Herrn in passendem Alter, gleichfalls mit etwas Vermögen, zu machen. Briefe erbeten unter Angabe der Verhältnisse. Agenten verbeten. E. 219 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Mann mit kleinem schönem Property wünscht die Bekanntschaft mit einer ebensolchen, nicht ungebildeten evangelischen Frau im Alter von 54—60 Jahren mit friedlichem Charakter und $4000—$5000 Vermögen, um die wenigen Jahre noch in trauter Häuslichkeit zu verleben. Adr. T. 117 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Mann, 42 Jahre alt, nüchtern und strebsam, von angenehmem Aeußern, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Wittwe, nicht unter 30 Jahren, behufs baldiger Heirath; eine mit Geschäft wird vorgezogen. Adr. E. 211 Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine junge Dame von schöner Erscheinung mit Vermögen möchte sich bald verheirathen. Offerten erbeten unter E. 74, Abendpost.

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Jll., 5. u. 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. 23ag,mmja,1j

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privaten Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 2mai,bw

Getragene Herrenkleider, spottbillig zu verkaufen. Frühjahrsanzüge, Ueberzieher, Hosen u. s. w., alles nicht abgeholte Waaren—chemisch gereinigt—bestens. Geschäftsstunden von 8 bis 6 Uhr; Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper. 22mi1mt

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen: Erste National-Bank. 76—78 Fifth Ave., Room 8. Aug. F. Miller, Konstabler. 4ma1mt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt.
Bureau of Law and Collection,
167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15.
John W. Thomas, County Constable, Manager. 14mai,1j

Albert Long, Architekt, macht Pläne und Spezifikationen und übernimmt Kontrakte für Bauten. Zimmer 3, 130 La Salle Str. 27ma,1w

Mrs. Margrett wohnt jetzt 652 Milwaukee Ave. 22m1m

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19ja1l

### Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 320 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $2.
Bilder kopirt und vergrößert.
Sonntags offen. 5ja1l

### Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gangbarer Grocerystore, Pferd und Wagen, alles in gutem Zustande. Muß Schulden halber verkauft werden. Billig. Muß zu irgend einem Preise gehen. 320 Roscoe Boulevard.

Zu verkaufen: Frucht-, Sodawasser-, Candy- und Zigarrenstore, wegen Abreise um jeden Preis. 183 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein Schuhstore mit viel Arbeit, werth $1000, für $650. Beste Gelegenheit. 340 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Eine seltene Gelegenheit, ein Zigarren-, Confectionery- und Zeitungsgeschäft, verbunden mit Icecream-Parlor. Nahe Metropolitan L. R.-Station. Ist wegen Krankheit des Eigenthümers, der das Geschäft 18 Jahre hatte, zu verkaufen. Es ist in bestem Gange, mit guter Kundschaft. Gute Nachbarschaft. Nachzufragen 504 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Candy-, Zigarren- und Tabakstore für $85, wegen Abreise. 178 Clybourn Ave. samo

Zu verkaufen: Notionstore. 108 Willow Str. fmo

Zu verkaufen: Billig, ein guter Saloon. Am Eingang vom Park an der Westseite. Adresse E. 205 Abendpost.

Zu verkaufen: Altbekannte Eck-Saloons an Randolph Str. und an Wentworth Ave. Vertausche Haus gegen guten Saloon oder anderes Geschäft. Sonntags zu sprechen. Baustian, 3152 Shields Ave.

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Saloon, auf der Südseite; billig, guter Rent-Kontrakt. Baustian, 3152 Shields Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, Saloon; oder nehme auch Partner. $400 Baar erforderlich. Ausgezeichnete Lage für einen Deutschen. Adresse T. 101, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, 3 Kannen Milch-Route. 829 Jackson Boulevard.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, guter Meat-Market; beste Gelegenheit für einen Deutschen. 54 Samuel Str. fmo

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, billig. Näheres zu erfragen 4418 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Sofort, krankheitshalber, Confectionery-, Zigarren-, Laundry, und Delikatessenstore. 5 Zimmer. Billige Miethe. 859 Lincoln Ave.

Muß sofort verkaufen: $300 vorzüglichen Delikatessen-, Bäcker-, Candy-, Tabak- und Zigarren-Store; alles zusammen nur $95. 1437 Wolfram Str., unweit Lincoln und Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Butchershop, Eck-Store. 102 Vedder Str., Ecke Vine. fmo

Zu verkaufen: Milchroute. Nachzufragen 82 Willow Str.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. 287 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Bäckerei- und Newsstore. 735 S. Halsted Str., hinten, oben.

Bis Mittwoch muß ich mein gutgehendes Delikatessen-, Bäckerei-, Candy- und Zigarrengeschäft verkaufen. Verlasse die Stadt. Kommt und macht Offerten. Keine Juden oder Agenten. 957 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, einer der besten Zigarren- und Candystores, wegen Verlassens der Stadt. 499 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein seit 22 Jahren etablirtes deutsches Boardinghaus, mit vollständigem Haushalt, mit 15 beständigen Boarders, Platz für 25, gute Lease, niedrige Miethe, muß in 2 Wochen verkauft sein. Sprecht persönlich vor. Gute Lage. 2520 S. Halsted Str., nahe Ecke von Archer Ave. frsa

Eine Küche auf eigene Rechnung zu übernehmen. Wabash Ave. und Jackson Str., Basement.

Zu verkaufen: Grocery-Store in gangbarer Lage. 978 Seminary Ave., Lake View. mdosa

Zu verkaufen: Umstände halber Delikatessen-Store, Bäckerei und Grocery. F. Asmus, 2 Maud Ave., Ecke Sheffield Ave. 28ma,1w

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäftes mein alt bekanntes Kosthaus mit Saloon. Nähere Bedingungen am Platze. Jakob Pfeiffer, 120 N. Wells Str. 29ma,1w

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, Milchgeschäft, Pferd und neuer Top-Wagen, sehr billig, wegen Auswanderung nach Deutschland. Billige Rente und alles neu. 104 Gresham Ave., nahe Milwaukee Ave., Avondale. 28ma,1w

Zu verkaufen: Eingerichteter Eck-Saloon, billig. Einer der besten Plätze in Hyde Park. Billige Miethe. Nachzufragen 228 Kinzie Str. 28ma,1w

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon, gute Lease. 601 Racine Ave. 27mai,1w

Zu verkaufen: Schneidershop, in der Country, 30 Meilen von Chicago, guter Platz für einen Deutschen mit Familie. Billige Rente. Zu erfragen 139 Milwaukee Ave., eine Treppe. 27mai,1w

Zu verkaufen: Furnished Room-Haus; billig. 21 S. Halsted Str. 21mi1mt

### Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Piano. 583 Blue Island Ave. Mrs. Schwedler.

Piano. Nur für $25 ein elegantes Rosewood Square Piano bei Aug. Groß, 682 Wells Str. fmo

Zu verkaufen: Schönes Upright Piano, nur $75. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick Str. —mo

### Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Einspänniges Pferdegeschirr, so gut wie neu. 51 Bissell Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Caroussel. Nachzufragen 220 W. Randolph Str.

Zu kaufen gesucht: Suche eine Manufactory-Schneider-Shop-Einrichtung von 10—12 Maschinen, mit Dampfeinrichtung. Maschinen müssen sehr gut sein. Zugleich suche ein schönes helles Flat zum Schneidershop. Offerten mit Preisangabe unter: R. 60, Abendpost.

Zu verkaufen: Domestic Nähmaschine, billig. 617 LaSalle Ave.

Zu verkaufen: Billig, eine Nähmaschine, Heurechen, Egge und Pflug. 305 Hawthorne Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei-Fixtures in guter Ordnung. 32 Evergreen Ave., hinten.

Muß verkaufen: Spottbillig, zum fortmoven, vollständige Grocery-Einrichtung, als Bins, Counters, Wallcases, Showcases, Scales, Oiltanks, Butcherscales, Butchercounters, Soda-Fountaine u. s. w. sowie feiner Topwagen, Pferd und Geschirr. Fred. Bender, 152—154 Webster Ave. Offen Sonntags.

Zu verkaufen: Für Schuhmacher, eine gute Nähmaschine; billig. 429 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Neue und alte Saloon-Einrichtungen und Desks. 306—308 S. Clinton Str. m29,1w

Vollständige Grocery-Einrichtung zum halben Preis. Lender, 991 N. Halsted Str. 27mai,1w

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: 75 Schaukästen, billig. 110 Sigel Str., nahe Wells. 10ap2jmt

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Pferde, 1 Wagen und 1 Buggy, 87 Cleveland Ave. dfsa

Junges starkes Arbeitspferd zu vertauschen gegen ein leichtes. P. St., 495 Hastings Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Cart und Harneß, passend für Familiengebrauch, läuft in weniger wie 3 Minuten die Meile. 612 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Pferd, gut für Buggy oder Expreß; billig. 495 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Gutes Peddler Pferd und Harneß. 1600 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd mit Geschirr. $15. 248 E. North Ave.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig. Eigenthümer todt. 479 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1500 schweres Pferd, 1 Pony. 975 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: 2 gute Pferde, billig, wegen Abreise. 221 Rumsey Str., nahe Augusta Str.

Muß verkaufen: Gutes Pferd, billig, wegen Todesfall. 484 W. Paulina Str., hinten.

Muß verkaufen: Billig, Pony, Phaeton und Geschirr. 975 Milwaukee Ave.

$105 kaufen beinahe neuen Topwagen, ausgezeichnetes Pferd und Geschirr; werth doppelt. 154 Webster Ave. Offen Sonntag.

$95 kaufen beinahe neues Top Buggy, feines Pferd, Geschirr; werth doppelt. 154 Webster Ave. Offen Sonntags.

$30 kaufen starkes Topbuggy, $20 guten leichten Deliverywagen und Geschirr, $3.00. Junges Pferd, billig. Gebrauche Geld. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Schön gewachsene echte Ulmer Hündin, sehr wachsam. 91 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Billig, echte Brieftauben (Homers) Junge 50c das Stück. Nachzufragen 435 Racine Ave., nur Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Eine hochtragende Ziege. 453 W. Park Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen und Bäckerroute. Gute Gelegenheit für den richtigen Mann. 5102 State Str. samdidofrsa

Zu verkaufen: Ein Bäckerwagen und ein Milchwagen. 820 Hoyne Ave. m29,1w

Große Auswahl von allen Sorten Papageien, Sing- und Ziervögeln, Goldfische, Aquariums usw., zu den niedrigsten Preisen. Atlantic & Pacific Bird Co., 197 O. Madison Str. 8mjdo

### Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(Inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

—— Es wird deutsch gesprochen ——

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Gegründet 1854 bw

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

verleiht Geld, in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11apli

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29mzli 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur,
zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str.,
zwischen La Salle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.
F. Krueger, Manager. 31jali

Geld zu verleihen.
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, Title & Trust Bld., 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Str.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten.
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn 3mi,ffmolj

Billiges Geld
geliehen auf Möbel. Privatfonds. Irgend eine Summe. Ehrliche Behandlung. Strikt privatim. Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor oder schreibt mir und ich werde bei Euch vorsprechen.
Cobleigh,
80 Dearborn Str., Zimmer 34. 16mai,1j

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11ma,bw

$20,000 zu verleihen. Monatliche Zahlungen; Häuser gebaut. Geld auf leichte Abzahlung geliehen. Wenn Ihr eine Lot oder das Geld habt, kommt zu mir wegen Plänen und Ausführung des Baues, zehnjährige Erfahrung; beste Referenzen. Geschäftsstunden 12 bis 3 Uhr. Chas. L. Norton, R. 410, 205 LaSalle Str. 27mai,1mo

Deutsche Geschäftsleute,
welche in Geldverlegenheit sind, wollen sich vertrauensvollst wenden an John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str., Lake View. Alle Verbindlichkeiten werden sofort billig, reell und sicher geordnet. Verschwiegenheit Ehrensache. Feinste Empfehlungen. 2ma,ddsa,1m

Geld zu verleihen. $1000 bis $100,000 zu 5 und 6 Prozent auf Grundeigenthum und Bauten. G. Freudenberg & Co., Ecke Milwaukee Ave. und Division Str. 9mi,dosamolm

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 100 Washington Str., Zimmer 1005. 25ok,dsadi,bw

Zu leihen gesucht: Ich suche $800 auf erste Hypothek. Property werth $1700. Chas. Rajoth, Ashland und Noble Ave. frsa

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Keine Kommission. Monatliche Abzahlung.
Im Falle der Borgende stirbt, wird die Schuld getilgt und die Hypothek gelöscht. 3mi1mt

Homestead Loan & Guaranty Co.,
S.-W.-Ecke Madison und Dearborn Str.
31 Hartford Bldg.,
Nähere Auskunft ertheilt daselbst
Franz Demmler.

### Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort)

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für allerlei Hautausschläge sowie Grindkopf, Flechten, Eiterbläschen an Stirn und Kinn, offene Geschwüre u.s.w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben in allen Apotheken. Preis 25c die Box. 1jv,ddsa,bw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str., Office-Stunden 2—5 Uhr Nachmittags. 27je,1j,ddja

Mrs. Ida Zabel,
Geburtshelferin. Privatheim, Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Division. Empfehle Frauenschutz Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 1jun,1m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27okbw

### Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 209.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 26ja,sadd,1j

Geo R. Smith, Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 71. 125 La Salle Str. 1jv,ddja,1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington & La Salle Str.
Telephon: 3100.

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 La Salle Str. 25mzlj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
— Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848 —
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10dzlj

### Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ferien-Schule. Schüler finden Unterricht in allen Schulfächern vom 5. Juli bis 1. September im Nordwest Chicago Business College, 922 Milwaukee Ave. Englische Sprache; alle Handelsfächer, für Herren und Damen. Tags und Abends. Preise mäßig. Prof. Geoge Jenssen, Prinzipal. 16nov,ddj bw

Professor Schmid aus der kgl. Musikschule von München ertheilt gründlichen Violin-Unterricht. 319 E. Division Str., 2. Stock, Chicago.

Kleider Zuschneider-Schule. — 2973 Cottage Grove Ave. Gebe vollständigen Kursus von Stunden, einschließlich Square und Compaß Zuschneiden für $10. Könnt Eure eigenen Kleider zum Machen bringen. Mme. Blodgett. 28ma,1w

Gründlicher Zither-Unterricht wird in und außer dem Hause ertheilt. Edw. Habrecht, 521 N. Market Str. 3mi1mt

### Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Arbeiter, Damen und Spekulanten
sichern sich Heimstätten in
Zentral-Wisconsin.
Zentral-Wisconsin.
Zentral-Wisconsin.
— Keine Steuern. Keine Zinsen. —

An einer Stammlinie, nur 175 Meilen nördlich von Chicago, ebensoweit westlich von einer Lot zu fünf Acker oder mehr Land für eine Milchwirthschaft, Viehzucht, Geflügel-, Gemüse- oder Obstfarm nach dem leichten Abzahlungsplan von $5 baar und 50c bis $1 oder mehr per Woche, zahlbar wöchentlich oder monatlich, wie gewünscht. Keine Zinsen auf verzögerte Zahlungen; keine Steuern für zwei Jahre. Keine Verbesserungen verlangt. Keine Ausgaben, ausgenommen für das Land. Frei-Tickets für Alle, die 40 Acker oder mehr kaufen. Dieses Land produzirt alle Sorten Getreide, Gras und Gemüse, nördliche Obstsorten und Beeren. Wir haben das beste Klima, Wasser und Schulen, gute Märkte und gute Nachbarn, in einem County von 25,000 Einwohnern und sind nur sieben Meilen von dem 3000 Einwohner zählenden Countysitz entfernt. Die beste Gegend in der Welt für den armen Mann und den kleinen Spekulanten, um reich zu werden. Ueber 500 Leute in Chicago haben von uns Land gekauft. Land $10 per Acker; Lotten $5 bis $50 die Lot. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten. Offen bis 7.30 Nachm.
The Columbia Improvement Co.,
(C. S. Graves, Sekretär), Zimmer 311, 55 Fifth Ave., Chicago.

Um es den Bewohnern aller Stadttheile bequemer zu machen, ist die Office der Wisconsin Valley Land Company nach 488 Milwaukee Ave. verlegt worden. Genannte Gesellschaft bietet 53,000 Acker gutes Hartholz Farmland in Marathon County und im südlichen Theile von Lincoln County zu dem billigen Preise von $5.75 bis $8 per Acker zum Verkauf an. Bedingungen: Ein Viertel baar, Rest in 7 Jahren oder weniger. Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet. Dies bietet allen strebsamen Familien eine gute Gelegenheit sich mit wenig Geld eine gute Heimath zu erwerben, nach welcher sie sich in schlechten Zeiten und im Alter zurückziehen und frei und unabhängig leben können. Um weitere Auskunft und freie Landkarten schreibt oder besser geht und sprecht mit dem Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist, und Euch daher genaue Auskunft geben kann. Office im zweiten Stock, 488 Milwaukee Ave., zwischen Chicago Ave. und Elston Ave. Geschäftsstunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends. Referenzen: State Bank of Chicago. 25mi2w

Elmhurst Lotten,
$175 bis $300. Nur noch 14 zu haben; über 400 bereits verkauft.

| Coupon |
|---|
| Gut für $10 als erste Anzahlung auf eine Elmhurst Lot. |

$5 monatlich, keine Zinsen. Kauft einen dieser schönen Bauplätze.

Freie tägliche Exkursion.
27mz,misa,bw
Henry Delany & Co.
115 Dearborn Str. — Zimmer 80, 81 und 82.

Exkursion Sonntag, 12 Uhr Mittags,
Exkursion Sonntag, 12 Uhr Mittags,
Exkursion Sonntag, 12 Uhr Mittags,
Exkursion Sonntag, 12 Uhr Mittags,
zur Besichtigung der $200 Lotten, welche in Hosfords Park für $50 das Stück verkauft werden. Diese Lotten werden $400 werth sein, wenn die Zeiten besser werden. Erste Käufer machen immer großen und schnellen Gewinn an ihren kleinen Anlagen. $2 baar, 50c die Woche. 5 neue Häuser werden jetzt gebaut. Schöne Obst- und Schattenbäume, elektr. Bahn. 276 Lotten verkauft. 12 Züge täglich. Bringt $2 mit als Anzahlung für ausgesuchte Lot; der Preis dieser Lots wird nach dieser Woche $100 sein. Tickets können nur bezogen werden von Perry Russel, 153 E. Washington Str., Zimmer 61 18ma,sdd,1mt

Eine große Anzahl Häuser und Lotten auf der Nordseite und in Lake View, Farmen in Illinois, Indiana, Wisconsin und anderen westlichen Staaten billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Leeres der Stadtgrenze naheliegendes Land, besonders in Bowmanville und Umgegend, zu kaufen oder einzutauschen gesucht. Wer sein Grundeigenthum verkaufen, Geld auf erste Hypothek borgen oder ausleihen, Feuerversicherung in soliden Gesellschaften billigst besorgt haben will, kann bei uns auf schnelle und reelle Bedienung rechnen. Schmidt & Eiser, 219 Lincoln Ave., nahe Webster Ave. Telephon: North 408. Abends offen. 21ma,ddsa,1mt

Häuser und Farmen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig, kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen, Farmen zu verkaufen und zum Umtausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str. 2ma,ddsa,1m

Wichtig! Wichtig! Nur $300 und aufwärts, nur $25 baar, Rest monatlich. Lotten an Warner Ave und Seitenstraßen, zwei Blocks von der Elston Ave. Electric Barn und Electric Power House-Straßenbahn. Zweig-Office: Ecke Belmont und Humboldt; Haupt-Office: E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. dofrsa

Farmland in Arkansas, direkt an der Eisenbahn, nahe dem berühmten Hot Springs. Gesundes Wasser, reicher Boden. $2.50 per Acker. Excursion am 11. Juni. Sprecht vor am Sonntag. 612 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. frsa

Verkaufe spottbillig: zweistöckiges Backsteinhaus mit Store, 551 W. 12. Str., wenn innerhalb 30 Tagen genommen. Seht Eigenthümer 326 S. Paulina Str. mifrsa

Zu verkaufen: Auf leichte monatliche Abzahlungen neugebaute 6 Zimmer und 8 Fuß Barn Cottages in Maplewood, zu $1800. $100 baar, Rest monatlich. Office an Diversey Str. und Maplewood Depot. Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 8mzdofrsa,bw

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus in guter Geschäftsgegend, Bäckerei 8 Jahre im Haus, an S. Halsted Str., für $7000. $1000 baar, das Uebrige monatliche Abzahlung. Eigenthümer. P. A. George, 97 Clark Str., Zimmer 53. frsamo

Zu verkaufen: 74 Dayton Str., 2 Flats, 2700. Sehr leichte monatliche Zahlungen. Mayville Lime Co., Division Str., und Cherry Ave. m29,1w

Für 30 Tage offerirt die Wisconsin L. Co., 9 S. Canal Str., gutes Farmland in Central Wisc., $2 per Acker. Guter Abstrakt. 11ma,samm,1mt

Zu verkaufen: Haus und Lot an 5730 Union Ave., Preis $4500.

Muß billig verkauft werden: Ein kleines neues Brickhaus und Lot, Ecke, eine Treppe, fein eingerichtet, 8 Zimmer, wegen Todesfall, Alter und Zurückreise nach Deutschland. 3147 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 200 Acker Farm mit allem Zubehör für $1700. Wegen näherer Auskunft wende man sich an A. Joachim in Mauston, Wis., Juneau County.

Vertausche für Chicago Grundeigenthum eine Farm in Wisconsin, Winter- und Sommer-Frucht bestellt, fließendes Wasser, Wiese, Geräthschaften und Gebäude. Adr. E. 215 Abendpost.

Lotten und Häuser in der bestgelegenen Gegend der Stadt. Lotten von $300 aufwärts, Häuser von $1100 aufwärts. Baar oder auf Abzahlung. L. R. R. und elektrische Cars gehen zum Property. 1376 W. North Ave., Ecke Central Park Ave., Paul H. Scheit. Auch Sonntags offen.

Zu verkaufen: Krankheitshalber eine Farm von 80 Acker für 50 Dollars per Acker, gute Gebäude, gutes Wasser, 1000 Dollars baar, der Rest auf 7 Jahre Zeit. Offerten an Box 50, Kenosha, Wis.

Zu verkaufen: Billige Lotten in Paul Schultes Subdivision, Ecke Fullerton und Central Park Ave., nahe Humboldt Boulevard; auf monatliche Abzahlungen. Jeden Sonntag Mittag von 2 bis 6 Uhr ist der Eigenthümer dort.

Zu verkaufen oder vertauschen: 300 Acker Land mit Vieh und Geräthschaften. Nachzufragen 69 Byron Ave., nahe Humboldt Str.

$1850, werth $2850. $900 Baar, kaufen 2 Flat-Gebäude und Stall 1039 Wolfram Str. Alle Verbesserungen. Nehmt Lincoln Ave. Car. Eigenthümer 119 La Salle Str., Zimmer 55.

$2400, $300 Baar, Rest auf lange Zeit, kaufen 2 Flat-Gebäude und Stall, nahe Lincoln Ave.; alle Verbesserungen. Adr. E. 65 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, große Cottage, nahe Lincoln Ave., 6 Zimmer und Badezimmer, nur $1900, $100 Baar, und $10 monatlich zu 6 Prozent. Vorzusprechen Sonntag 281 Sunnyside Ave., Ravenswood oder J. A. Winters, 155 LaSalle Str., Zimmer 1001.

Zu verkaufen: Billig, billig, $3000 unterm Werthe in Lake View, ein Block von Schule, von See und von Evanston Ave., 10 Wohnzimmer, 2 Badezimmer, 2 cararische Feuerplätze. Lot 50 Fuß. Deutsche Nachbarschaft. Preis nur $6500. Ziehe nach New York. Adr. N. 73 Abendpost. fmdi

Keine Miethe mehr. Keine Hauswirthe!
Kommt zu Frank Wells & Co., 94 LaSalle Str., die Euch ein Heim zu Bargainpreisen in jedem Theile Chicagos verkaufen, unter kleinen monatlichen Abzahlungen. Wir suchen Geschäfte, wir wollen Geschäfte, wir machen Geschäfte. Deutsch gesprochen. samodi

Zu verkaufen: Gutgelegene Wisconsin Farm. 160 Acker, sehr billig. Zu erfragen 397 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Schönes neues dreistöckiges Haus für $4800, bringt $540 Rente, nehme auch Lotten in Tausch. J. Boges, 80 S. Sangamon Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Brickhaus und Lot, sehr billig. [illegible] W. Kinzie Str.

Zu verkaufen: Wenn gleich genommen, 4 Zimmer Cottage, $1500, 5 Zimmer Cottage mit Bad, großes Basement, $1900, $50 Baar, Rest $10 bis $15 monatlich, nur 2 Block von Lincoln Ave. elektrische Car, 5c Fahrt. Conklin & Heim, Südwest-Ecke Graceland und Lincoln Ave., Abends 1065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schöne Lot, nur 2 Block von Lincoln Ave. elektrische Car, 5c Fahrt zur Stadt, Preis $525, auch schöne Eck-Lot, $700, wenn diese Woche genommen. $10 und $6 monatlich. Conklin & Heim, S. W. Ecke Graceland und Lincoln Ave., oder Abends 1065 Lincoln Ave.

Man braucht kein **DYNAMIT** um den Schmutz los zu werden.

**Jedermann gebraucht es.**

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

**CASTORIA**

**für Säuglinge und Kinder.**

"Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung.
Ohne schädliche Arzneistoffe.

**WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.**

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

**Consultirt den alten Arzt.** Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

**Verlorene Mannbarkeit,** nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

**Ansteckende Krankheiten,** wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren **$500.00** für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

**Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.**

## Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 1. Juni 1895.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

361 Barkus Piotr, 362 Bauer Galins, 363 Banert David, 364 Barrol Joe, 365 Barsae Maos, 366 Beach Henri B, 367 Binan R Altion, 368 Blau Moritag, 369 Block Idie, 370 Blom R, 371 Blomgerg H, 372 Boradyanski L, 373 Broate Bertha, 374 Bromboczez Jan, 375 Brubach Ferdinand, 376 Buczinki, Jan, 377 Bukoski Onufri, 378 Buzcins Ludwig.

379 Cyka Martin, 380 Czibuta Josef, 381 Charles Henri, 382 Chernaysky Sophie, 383 Cihowtaz Francesco, 384 Cohen Sam, 385 Cohen S, 386 Cwiok Josef,

387 Dobrzyn Piotro, 388 Draakin Harry, 389 Dußlak Franciszej, 390 Dietrich Emil,

391 Eger Andreas, 392 Elski M J, 394 Eilertsen Martha.

393 Ferrstein Jacob, 395 Frick Max.

396 Gabbe Arthur Emil, 397 Gertram Ida, 398 Glick A, 399 Gabala Fabyan, 400 Goldberg M,

401 Goldstein Abram, 402 Grzebe F, 403 Grathwohl Pelazyn, 404 Grikrzel Dominico, 405 Gronau Augusta, 406 Grunske Emma, 407 Gamen J J, 408 Guskiewic Jacob, 409 Gwzanski Wadyslaw.

410 Harmann Wilhelm, 411 Hartmann W, 412 Helle Karl, 413 Hemmerlin Josef, 414 Heppert Julius, 415 Hering Emil, 416 Hafner Wilhelm, 417 Hoekin Joe, 418 Hruska Anton, 419 Hulkelwitz Chas, 420 Hurelwitz B.

421 Jackoby Johan, 422 Jaffe Schimen, 423 Jahnke W (2), 424 Jampolsky A D, 425 Janaßkiewicz Marian, 426 Jarmoßka Josef, 427 Jelen Ludwik.

428 Kahn D, 429 Karczmarczyk Jan, 430 Ketter Andrew, 431 Klasy Zlate, 432 Klein Joe, 433 Kliche Bertha, 434 Klimkewitz Kaul, 435 Kmice Piotro, 436 Kone B, 437 Korabelnick R, 438 Kruskin Philip, 439 Kobller S, 440 Kotwarowski Fr, 441 Kozowski R, 442 Kozychowski Alex, 443 Kroschinsky D, 444 Krystyn Jan (2), 445 Krystosiak Wawrzn, 446 Kunde Edward, 447 Kwiatkowski Wojcech, 448 Kuznos A.

449 Lak Josef, 450 Lantz Geo, 451 Lawrenz Herman (2), 452 Lentze Ludwig, 453 Lewitt Louis, 454 Lentz Wilhelm, 455 Lewandowski Frank, 456 Levinson S, 457 Lotz Franz, 458 Lucke Geo, 459 Luska M.

460 Maduzia Josef, 462 Malicki Jan, 463 Markus, Clara, 464 Marvinch Toma, 465 Majheib Philipp, 466 Mastowski Jan, 467 Mauer Fritz, 468 Maylahn H C, 469 Mekzka Jacntego, 470 Meyer Johanna, 471 Meysteninkas Anton, 472 Mentzen Ferdinand, 473 Michalski Wawzemic, 474 Mikorz Jan, 475 Miller F, 476 Miller S B, 477 Morutz Izral, 478 Moniak Tomas, 479 Mundt Gustaf, 480 Muntzs Dawis.

481 Nicoklos Claudine, 482 Nodelman Victor.

483 Obkoz Stanistaw.

484 Palantier J, 485 Panconia Martin, 486 Parger Ernest, 487 Pauly Math, 488 Paukum Augusta, 489 Perinovi Frank M, 490 Perkotski J, 491 Petnuschat Mertin, 492 Petersen Andr, 493 Petzhold Rosa, 494 Peiffer W, 495 Pinkoske Mich, 496 Pomerantz A, 497 Potthast John, 498 Praet Theofil, 499 Prensky Jacob, 500 Pudlak Franceiek.

501 Quedens Geo.

502 Raber J, 503 Rafefors Josef (2), 504 Rasmiej Rosa, 505 Randa Wlandislaw, 506 Reich Zali, 507 Richter Gustav, 508 Rothenburger Wm, 509 Rosenthal H, 510 Rosenblum S, 511 Rothaus Cohn, 512 Rottke Hedwig, 513 Rotz Moritz.

514 Samsonowski Michael, 515 Santzen R, 516 Sower D, 517 Sauerberg Mr, 518 Schemschl Th, 519 Scherescherosky H, 520 Schmidt Franz, 521 Schreiber Adolf, 522 Schroder William, 523 Schutze Minnie, 524 Schooma Karl, 525 Seifert [illegible], 526 Schefer Mr, 527 Sidlo James, 528 [illegible] Stanislaw, 529 Silverman J, 530 Skirmon' Jos, 531 Slaziski, Thomas, 532 Smith M, 533 Stainslas Marks 534 Soboliewskiemen, Jana. 535 Spenkten Jens, 536 Stachowiak Stanislaw, 537 Steinbauer Henry, 538 Stern Mrs., 539 Streiche Hans, 540 Stcka Jozefa, 541 Stranz Wladislas, 542 Streber Marie, 543 Strum J, 544 Suneerski S, 545 Stri[illegible]ch Michael, 546 Swiatkowski Anton.

547 Ta[illegible]barre Ivan, 548 Tschomowna Feiija, 549 Tuch [illegible].

550 [illegible]ison Robert, 551 Vobach Louise (2), 552 Voepel Fred. 553 von Janowski Reinhard.

554 Wanowski Walentj, 555 Walter Fred. 556 Walz Luise, 557 Wazocza Franciszik, 558 Wend' Johann, 559 Wendt Kathe, 560 Wierdak Stanislaw, 561 Witenberg Sam, 562 Wladim[illegible] H, 563 Woerner Caroline, 564 Wunder Bernhard.

565 Zaja Michael, 566 Zarobsky Felix, 567 Zdi[illegible]bowska Camilla, 568 Zeller Fr. Martha, 569 Zieba Woycich.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Christina Keller, Nr. 327 Blue Island Ave., 7 J.
George C. Starke, Nr. 609 S. Canal Str., 59 J.
Nikolaus Wagner, Nr. 972 Lincoln Ave., 41 J.
Margaretha Stark, Nr. 1484 Noble Ave., 66 J.
Theresia Rickerts, Nr. 481 N. Franklin Str.
J. Brill, Nr. 19 Evans Court.

## Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Annie gegen Lars Nelson, wegen Verlassens; Lena gegen Jakob Davidson, wegen Ehebruchs; Anna gegen Charles Peters, wegen grausamer Behandlung; Chas. H. T. gegen Amalia H. S. Schwar, wegen Verlassens; Dora gegen Robert F. Wilson, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Sarah gegen L. Berger, wegen grausamer Behandlung; John gegen Johanna Larson, wegen Verlassens.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County Clerks ausgestellt:

Patrick McElligott, Mary Lanihan, gesetzl. Alter.
Jakob Jarcs, Mary Kapca, 23, 21.
Wojciech Giesla, Julia Mroczkowna, 24, 20.
Waclaw Fidler, Annie Dimisek, 21, 21.
Robert Naughton, Henriette Goltz, 25, 24.
Patrick Cavanaugh, Annie McGowan, 21, 25
Frederick Cronberg, Augusta Stahlke, 36, 24
Patrick Kelly, Bridget Gillen, 29, 23.
C. Bodenbender, Anna Bosch, 30, 22.
Julius Krueger, Bertha Fritz, 24, 20.
Rochus Botsch, Annie Botsch, 34, 33.
Elbridge Boosinger, Nellie Enright, 25, 21.
Herman Williams, Nanna Ekorn, 32, 32.
Svante Bonnett, Hulda Johnson, 37, 31.
Paul Lehmann, Zena Zerth, 25, 19.
Patrick Rohe, Mary O'Neil, 25, 21.
Carl Carlson, Annie Orsman, 30, 25.
John Sullivan, Mary McGinerty, ges. Alter.
Fred Helfers, Pauline Tractow, 26, 18.
John Anderson, Augusta Larson, 29, 23.
Holger Rasmussen, Gertrude Smith, 25, 21.
Clarence Mayo, Bertha Boyle, 25, 20.
H. Schwendenau, Amalia Baroschwitz, 34, 24.
Timothy Dolan, Annie Hardy, 26, 19.
Robert Gemeiner, Buelah Hoffman, 32, 21.
Gustav Katschke, Louis Schlichtholz, 32, 22.
Charles Bramsberg, Hulda Peterson, 34, 37.
Richard Hagberg, Helma Olson, 22, 23.
Charles Anderson, Christiane Kleboe, 41, 42.
August Feldman, Lena Fisher, 21, 18.
George Jakobus, Katie Hansen, 27, 18.
Ferdinand Peders, Anna Hanson, 24, 22.
Edward Perley, Anna Lawrence, 32, 28.
William Rawson, Susan Bowman, 28, 27.
Gustav Manteuffel, Ella Plmloff, 25, 22.
Charles Smith, Nellie Colberg, 30, 26.
Bernhard Guenther, Martha Nicolaus, 36, 28.
William Benzoin, Eva Wetterhahn, ges. Alter.
Thomas McKenzie Frieda Weidlich, 19, 18.
Albert Ferkee, Maude Smite, ges. Alter.
John Hardle, Augusta Schlutow, 33, 25.
Jens Jorgenson, Jacobina Carlsen, 25, 25.
William Davids, Amalia Arnold, ges. Alter.
George La Force, Jennie Sederborg, 19, 19.
Nils Anderson, Emma Carlson, 28, 24.
Fred Stromberg, Amanda Goodhue, 45, 40.
Fred Modin, Fredericka Peterson, 31, 23.
John Thill, Martha Szymwelska, 25, 18.
Charley Hedstrom, Louise Nelson, 24, 24.
Jakob Spies, Annie Jakobs, 27, 20.
William Keenan, Anna Hayden, 35, 26.
Dolzanski Davis, Mary Krause, 35, 22.
Theodore Laub, Selma Carlson, 33, 25.
John Marin, Josephine Wahl, 26, 25.
Emil Fechner, Carrie Schlaver, 30, 24.
Samuel Aikus, Jennie Rothschild, 31, 21.
George French, Rosie Herold, 27, 22.
Fred Stoll, Lola Latey, 31, 22.
John Grawo, Anna Steider, 26, 22.
Carl Miller, Sigrid Saltran, 28, 20.
Gustav Bub, Sophie Ludwig, 23, 27.
Nels Pearson, Mary Anderson, 27, 22.
James Brudy, Josephine Murphy, 24, 21.
John Hanna, Mary Fair, 45, 42.
Israel Segel, Rosa Katz, 32, 21.
William Bruce, Bertha Rudolph, 37, 28.
George Seaerstedl, Alice Caddick, ges. Alter.
L. Hiles Wilson, Hilda Carlson, ges. Alter.
Christian Rauch, Clara Lund, 27, 21.
Peter Jensen, Jacobine Madson, 30, 24.

**Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.**

## Marktbericht.

Chicago, den 31. Mai 1895.

**Preise gelten nur für den Großhandel.**

**Gemüse.**
Kohl, \$2.75—\$3.00 per Korb.
Sellerie, 20c—45c per Dutzend.
Kartoffeln, 66c—68c per Bushel.
Zwiebeln, \$2.00—\$3.00 per Faß.
Weiße Rüben, 18c—20c per Bushel.
Mohrrüben, 75c—90c per Faß.
Gurken, \$1.50—\$1.75 per Dutzend.

**Lebendes Geflügel.**
Hühner, 9c—9½c per Pfund.
Truthühner, 12c per Pfund.
Enten, 10c—11c per Pfund.
Gänse, \$3.00—\$4.00 per Dutzend.

**Wild.**
Mallard-Enten, \$2.00—\$2.50 per Dutzend.
Kleine Enten, \$1.00—\$1.25 per Dutzend.
Schnepfen, \$1.50 per Dutzend.
Kaninchen, 25c—40c per Dutzend.

**Nüsse.**
Butternuts, 60c—65c per Bushel.
Hickory, \$1.75—\$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, \$1.25—\$1.50 per Bushel.

**Butter.**
Beste Rahmbutter, 21c per Pfund.

**Schmalz.**
Schmalz, 3c—5c per Pfund.

**Eier.**
Frische Eier, 12c per Dutzend.

**Früchte.**
Aepfel, \$2.50—\$4.00 per Faß.
Zitronen, \$2.00—\$2.75 per Kiste.
Orangen, \$3.25—\$4.00 per Kiste.

**Sommer-Weizen.**
Nr. 2, 76—78½c; Nr. 3, 75—77½c.

**Winter-Weizen.**
Nr. 3 roth, 75—77½c; Nr. 2, roth, 75½—77½c.
Nr. 2 hart, 76½—78c.

**Mais.**
Nr. 2 gelb, 55½—56c; Nr. 3, 53½—54c.

**Roggen.**
Nr. 2, 60c.

**Hafer.**
Nr. 2 weiß, 28—29½c; Nr. 3 weiß, 27—28½c.

**Heu.**
Nr. 1 Timothy, \$10.00—\$11.00.
Nr. 2 Timothy, \$9.00—\$9.50.

Im

# Schuldbuch des Hasses

Von Georges Ohnet.

(Fortsetzung.)

Er hatte sich ihr genähert, berührte sie fast. Sein fahl gewordenes Gesicht sah entsetzlich, wie eine Steinmaske, aus. Er war nicht mehr der, den Lydia verachtete, den sie bis zur Schwäche nachsichtig und bis zum Wahnsinn großmüthig gefunden hatte und den sie mit der spöttischen Miene der siegessicheren Frau „den armen Mann" genannt hatte. Er brauchte nur eine Handbewegung zu machen, um nach ihr zu greifen, und in namenloser Angst hatte Lydia das Gefühl, daß wenn er sie anfaßte, er sie auch niederschmettern würde. Sie vergaß den angefangenen Brief, den Schreibtisch mit seinen offenen Schubladen, sie vergaß, daß alles, was sie vor ihm verbergen wollte, ihm preisgegeben war, und zog sich unwillkürlich nach dem Kamin zurück. Er folgte ihr, und jetzt mit der Hand auf den Tisch gestützt, an dem sie bei seinem Eintritt geschrieben hatte, wiederholte er drohend, mit einem starren, erbarmungslosen Blick und mit krampfhaft verzogenem Munde: „Wer also hat gelogen und betrogen, Lydia? Du oder Bernheimer?"

„Eine solche Frage wagst Du an mich zu stellen?" schrie die junge Frau angstvoll auf.

„Und Du, wirst Du endlich wagen, darauf zu antworten? Seit einer Viertelstunde gibst Du ausweichende Antworten. Es ist höchste Zeit, einmal aufrichtig zu sein. Willst Du mich zwingen, auf andere Weise zu erfahren, was mir zu wissen noth thut?"

Er hatte, während er diese Worte hervorstieß, mit den Fingerspitzen die Blätter der Schreibmappe umgeschlagen und hielt jetzt das angefangene Billet in Händen. Sie schrie auf und stürzte sich auf ihn, um es ihm zu entreißen. Er aber streckte seinen Arm nach rückwärts und fragte mit furchtbarer Kaltblütigkeit: „An wen schriebst Du denn, als ich kam?"

Sie warf sich ein zweites Mal auf ihn, und mit katzenartiger Gelenkigkeit versuchte sie, sich des Zettels zu bemächtigen, indem sie ausrief: „Raimond, gib mir das Papier zurück... Was Du da thust, ist niedrig.... unredlich.... ist feige.... Du hast nicht das Recht, das Billet zu lesen.... ich will es nicht! Wenn Du es liest, ist zwischen mir und Dir alles und für immer zu Ende."

„Das fürchte ich auch," sagte Raimond mit schrecklicher Ironie, indem er sie heftig zurückstieß. Sie aber ließ sich in möglichst vortheilhafter, reizender Stellung in einen Fauteuil sinken, und seufzte tief und schmerzlich auf. Raimond begann mit lauter Stimme zu lesen: „Mein geliebter Maurice! Die so gut geladene Mine ist in die Luft geflogen. Das Comptoir verkracht. Ich muß Dich bald sprechen... Dieses Schaf von Bernheimer...."

Raimond las nicht weiter. Einen Schrei der Wuth ausstoßend, stürzte er auf Lydia zu, packte sie an der Schulter und zerrte sie aus ihrem Stuhle auf. Mit erhobenem Arm, als wolle er sie niederschmettern, rief er aus: „Elende Du! Aus welchem Teig bist Du denn geknetet!"

Sie hatte noch die Energie, sich vertheidigen zu wollen: „Verurtheile mich nicht, ohne mich gehört zu haben! Erlaube mir, Dir zu erklären!...."

„Es handelt sich hier nicht um Erklären, sondern um Eingestehen. Ich will alles wissen.... jener Maurice.... nicht wahr.... ist Roquiere?"

Da sie nicht antwortete, schüttelte er sie wuthentbrannt und drücke sie auf die Kniee nieder.

Sie murmele: „Ja."

„Wie feige! Nicht einmal den Muth zu schweigen hat sie."

Ein unmerkliches, morddrohendes Lächeln glitt über ihre Lippen. Er sah es aber nicht und dachte nur daran, die ganze, scheußliche Wahrheit zu erfahren.

„Und ehemals.... die Geliebte des Italieners in Beaulieu... des Mannes, den ich erschossen habe..... das warst Du?"

Sie preßte die Zähne aufeinander, und frei von jeder Furcht, nur noch von Zorn erfüllt, denn sie war sich ihres Rechtes zu hassen wieder voll bewußt, erwiderte sie fast stolz:

„Ja, das war ich!"

Welche Qualen er litt, Qualen, die der Scham, Lydia für unschuldig und der Reue, Therese für schuldig gehalten zu haben, entsprangen! Er sah das Ungeheuer fast triumphirend vor sich stehen, da verwirrten sich seine Sinne, und, mit einem Wuthschrei packte er die Verbrecherin mit seinen zusammengekrallten Händen.

Voll Schreck wehrte sie sich, so gut sie konnte, und rief um Hilfe. Der Widerstand, den sie ihm leistete, reizte Raimond nur noch mehr; er hatte Lydia auf ein Sofa geworfen und war nahe daran, sie zu erdrosseln, als die Thüre zum Toilettezimmer aufgerissen wurde und Leila auf der Schwelle erschien. Sie stürzte sich, ohne lange zu überlegen, zwischen Raimond und die junge Frau. Er aber stieß sie mit einer einzigen Handbewegung zurück. Da ergrifff sie, wuthschnaubend wie ein wildes Thier und trotz ihrer Negerhaut fast weiß vor Erregung, ein langes Stilett, das in einer sammtenen Scheide als Wandzier über dem Kamin hing, und ging damit auf den los, der ihr Ideal bedrohte.

Das brachte ihn zu sich selbst. Er schämte sich seines Jähzorns und ließ von der jungen Frau ab. Dann drehte er sich nach der Mulattin um, welche die Dolchspitze gegen ihn gerichtet hielt, wand ihr die Waffe aus der Hand, packte sie im Nacken und schmiß sie, als wäre sie ein lebloses Bündel Kleider, zur Thüre hinaus. Dann kehrte er zu der jungen Frau zurück, die Miene machte zu entfliehen; aber mit einem strengen Blick bannte er sie auf ihrem Platze fest. Sie hatte Zeit zum Nachdenken gefunden und bei dem Gedanken an die unendliche Liebe, die Raimond für sie empfunden hatte, hielt sie es für angemessen, eine Gefühlskomödie aufzuführen, um sich womöglich ohne weitere Gefährdung aus der schrecklichen Unterredung herauszuwinden. Da er in finsteres Brüten versunken stand, trat sie leise auf ihn zu, sank vor ihm auf die Kniee, haschte nach seiner Hand und stöhnte: „O, Raimond!"

Er wandte sich voll Abscheu von ihr, und mit halb erloschener Stimme kam es von seinen Lippen: „Erspare Dir unnütze Heuchelei. Ich weiß jetzt, was ich davon zu halten habe und wer Du bist.... Ich bedaure, daß ich mich vom Zorn übermannen ließ; das wird nicht mehr vorkommen. Aber über verschiedene Dinge, die mir vollständig unerklärlich sind, verlange ich Auskunft."

Sie glaubte sich gerettet. Er war wieder Herr seiner selbst und würde sich wohl nicht mehr hinreißen lassen. So befand sie sich denn endlich in der Situation, die sie seit so lange herbeigesehnt und vorbereitet hatte. Er, moralisch und materiell vernichtet, in seinem tiefsten Innern getroffen, und sie, stark, kühn, mit gesicherter Zukunft und mit der Macht, in der Wunde zu wühlen, die sie ihm selbst geschlagen hatte. Trotzdem fürchtete sie seine Hand noch zu sehr, um sich schon ganz gegen ihn vorzuwagen. Demüthig sagte sie deshalb: „Befiehl und ich bin zu gehorchen bereit."

Er sah ihr voll Grauen in die schönen Züge.

„Warum hast Du mir so viel Leid zugefügt? Warum hast Du nicht die Barmherzigkeit gehabt, Dich von mir abzuwenden, der ich mir Dir so voll Vertrauen und Liebe gab? Es wäre so leicht gewesen; ein einziges Wort hätte genügt, und für immer wäre ich Deinen Blicken entschwunden. Ich wäre fern von Dir an gebrochenem Herzen gestorben."

„Ich hatte Angst vor Deiner Verzweiflung und Deinem Zorn. Du kamst damals drohend, vom Blute des Andern geröthet zu uns. Da hatte ich nicht den Muth zu reden."

„Und erlaubtest, daß man Therese anklagte!"

„Sie klagte sich selbst an!"

„Um Dich zu vertheidigen, Dich zu schützen, um auf Kosten ihrer eigenen Reinheit Dich weiß zu waschen.... und dieses unsagbare Opfer hat Dir nicht zu groß geschienen? Mit unerhörtem Egoismus hast Du es zugelassen, daß das edle Mädchen beleidigt und verachtet wurde, während Du die Schuldige warst, die all diese Demüthigungen verdient hätte.... Nicht ein einziges Mal drängte sich Dir die Wahrheit über die Lippen.... Du fandest das alles natürlich!"

Lydia zuckte die Achseln: „Aufopferung gehört ja mit zu Thereses Beruf.... warum sollte ich sie an der Ausübung desselben verhindern?"

„Ah, endlich habe ich Dich, wie ich will!" rief Raimond aus. „Deine süßliche Falschheit war mir zuwider! Sei zynisch! Zeige Dich so verderbt, als Du bist! O, mein Gott! Ich kann Dich gar nicht infam und falsch genug sehen, um mich vor mich selbst zu rechtfertigen, daß ich mich so von Dir zum Narren halten ließ!"

„Beleidigungen sind überflüssig," erwiderte die junge Frau kalt. „Wir können uns ohne das auseinandersetzen."

„Du hast Thereses Opfer angenommen," fuhr Raimond fort, ohne auf ihre Bemerkung zu antworten. „Du hast mich ruhig in dem Glauben gelassen, daß sie den Fehltritt begangen habe. Gut!... Warum aber hast Du mich geheirathet, wenn es Dir so leicht gewesen wäre, frei zu bleiben... Wozu diese raffinirte Gemeinheit?"

Lydia schien zu wachsen, so hoch richtete sie sich auf. Ueber ihre Züge legte sich ein Ausdruck wilden Triumphes und mit einem schrecklichen Lachen antwortete sie: „Warum? Du fragst mich, warum ich Dich geheirathet habe. Weil ich Dich haßte und die Ehe mit Dir das sicherste Mittel war, mich an Dir zu rächen! Weil Deine blinde, dumme Liebe das Leid, das ich Dir zuzufügen geschworen hatte, um das zehnfache vermehren sollte. Du willst, daß ich mich Dir offen zeige, wie ich bin. Gut, so sieh mich an, wie ich hier vor Dir stehe. Glaubtest Du, ungestraft den Mann tödten zu dürfen, den ich liebte? Glaubtest Du, daß sein Blut fließen konnte, ohne daß dafür Rechenschaft gefordert würde? Wenn ja, so warst Du ein Thor! Lange hat es gebraucht, bis Du endlich begriffst! Die ganze Vergangenheit muß ich erst vor Dir aufwühlen, damit Du es fühlst, wie ich Dich hasse. Und doch müßte Dir alles, meine Haltung, meine Stimme, mein Blick verrathen haben, wie unerträglich Du mir warst! Wenn ich nicht gesehen hätte, wie meine eisige Kälte Dich quälte, würde es mir unmöglich gewesen sein, in Deinen Armen zu bleiben und Deine Zärtlichkeiten zu dulden, Dich anzuhören, Dich auszuhalten. Dafür mußte ich wenigstens die Gewißheit haben, Dir all diesen Ekel in einer einzigen Stunde vergelten zu können. Diese Stunde ist gekommen. Alles was ich ersann, um meine Rache zu befriedigen, ist in Erfüllung gegangen. Ich habe Dich pekuniär ruinirt, habe Deine Ehre befleckt, Dich verrathen und an den Abgrund gestoßen. Ich glaube, der Mord meines Geliebten ist damit bezahlt. Du hast nicht ungestraft jenen so stolzen, so schönen, so edlen Mann, den ich anbetete und der mich ohne Dein Dazwischentreten geheirathet hätte, hingemordet. Ich habe Dir Leid mit Leid, Thränen mit Thränen, Schande mit Schande vergolten, und überdies noch wird Dich Roquiere tödten, wenn Du nicht so feige bist, Dich vor ihm zu verbergen! Ich denke, wir sind quitt!"

(Fortsetzung folgt.)

## Unser Dörrobst in Deutschland.

In der deutschen Presse, ja sogar, wie vom Kabel gemeldet wurde, auch seitens der Polizeiverwaltungen macht sich gegen unser Dörrobst, angeblich weil es Zinkvergiftungen hervorgerufen haben soll, eine lebhafte Agitation bemerkbar. Man kann dort gegen unsere Konkurrenz nicht aufkommen, da fängt man an die Sache schlecht zu machen und in letzterer Zeit verkündet man triumphirend, daß das Publikum die Gefährlichkeit des importirten Obstes so erkannt habe, daß der ungefähr 3000 Tonnen im Jahre 1893—94 betragende Import an Dörrobst auf gegen 2100 Tonnen in 1894—95 zurückgegangen sei. Man feuert die Verwaltungsbehörden an, gegen diese amerikanische Vergiftung einzuschreiten und dergleichen.

Wir wissen allerdings, daß der Export zurückgegangen, daß dies aber lediglich eine Folge der letzten guten deutschen Obsternte gewesen ist. In keinem einzigen Falle haben die deutschen Behörden in unserem Dörrobst Zink gefunden, sondern nur einzelne Erkrankungsfälle nach dem Genuß importirten Obstes konstatirt, aber durchaus nicht bewiesen, daß diese von einem Zinkgehalt desselben herrührten. Solche Erkrankungsfälle rühren thatsächlich von dem Genuß verdorbenen Obstes her und sind auch nach dem Verzehren von deutschem, auf Holz gedörrtem Obst beobachtet worden. Solches gesundheitsschädliche Obst, gleichgiltig, von wo es stammt, war wahrscheinlich schon vorher verdorben, verschimmelt oder so wenig sachgemäß aufbewahrt, daß sich in ihm Krankheiterreger bilden konnten, wie das ja hin und wieder bei allen Nahrungsmitteln vorkommt und letzter Zeit sogar bei Brod vorgekommen ist, das in großen deutschen Militärbäckereien gebacken war.

Der einzelne Amerikaner verzehrt im Jahre mehr Dörrobst für seine Person, als in Deutschland eine ganze Familie, und hier, wo doch dasselbe Obst verzehrt wird, sind noch nie Zinkvergiftungen beobachtet worden.

Die ganze feindliche Agitation in Deutschland ist auf Konkurrenzneid zurückzuführen, wird aber kaum dauernden Schaden herbeiführen, weil wir noch auf Jahre hinaus in diesem Artikel, dessen sich unsere Industrie mit so viel Geschick bemächtigt hat, daß die europäischen derartigen Anlagen nur Nachahmungen der unsrigen sind, billiger als die übrige Welt sind und nicht auf dem erreichten Standpunkt stehen bleiben werden. Die letzte ungewöhnlich reiche deutsche Obsternte mußte sich fühlbar machen. Eine Steigerung unseres Obst-Exportes erscheint trotz aller Chikanen sicher, und um so sicherer, als der allgemeine Handelsverkehr sich heben wird. Aehnliche Erscheinungen auf dem Gebiete des unlauteren Wettbewerbes haben wir auch hierzulande gesehen, als vor ein paar Jahren auf dem New Yorker Traubenmarkte die mit Kupferlösungen besprengten Trauben so lange verfehmt waren, bis Sachverständige erklärten, daß eine Person hunderte von Pfunden besprengter Trauben hintereinander genießen, und daß doch von einer Kupfervergiftung keine Rede sein könne. Heute läßt sich Jedermann unbesorgt besprengte Trauben schmecken und so wird es auch mit der Zinkfurcht in Deutschland ergehen: Die gute Sache wird sich weiter Bahn brechen. („N. Y. Staatsztg.")

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

**Das Messer** in der Hand des Doktors erfüllt euch mit einem Gefühl des Schreckens und der Furcht. Der Gebrauch desselben ist aber nicht länger nothwendig bei vielen Krankheiten, die früher ohne „Schneiden" als unheilbar betrachtet wurden.

**Der Triumph der konservativen Heilkunde** wird deutlich illustrirt durch die Thatsache, daß **Bruchleiden** oder Leibschäden jetzt ohne Messer und ohne Schmerzen radikal geheilt werden. Die plumpen, wundscheuernden Bruchbänder kann man wegwerfen; sie helfen nie, verursachen aber oft Entzündung, Abschnürung und den Tod.

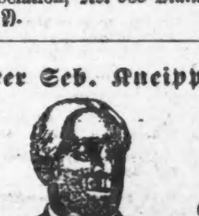
**Geschwüre** am Eierstock, der Gebärmutter und alle übrigen werden jetzt ohne operativen Eingriff beseitigt.

**Hämorrhoidalknoten** jeder Größe, Fisteln und andere Mastdarmkrankheiten werden permanent ohne Schmerz und ohne Hülfe des Messers kurirt.

**Blasensteine** in allen Größen werden ohne Schneiden zertrümmert, pulverisirt, ausgewaschen und für immer beseitigt.

**Strikturen** in der Harnröhre werden ebenfalls in Hunderten von Fällen ohne Schneiden beseitigt. Für Pamphlete, Referenzen und alle Einzelheiten sende man 10 Cents (in Briefmarken) an die World's Dispensary Medical Association, No. 663 Main Str., Buffalo, N. Y.

**Pfarrer Seb. Kneipps „Blut"-Reiniger.**



Pastor Kneipp Medicine Co., R. 325, 56 Fifth Av.

**Asthma** ist heilbar.

**Conrads Asthma-Heil-Anstalt,** 1140 W. HARRISON STR.

**St. Bernard Kräuter Pillen.**

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

**Verstopfung,**

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte St. Bernard Kräuter-Pillen vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für \$1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

**HOME MEDICAL INSTITUTE**

61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Konsultirt persönlich oder brieflich die erfahrenen Aerzte, die länger als ein Viertel-Jahrhundert jede geheime, nervöse und chronische Krankheit mit großem Erfolg geheilt haben.

**Aerztlicher Rath ist frei! Hoffnung für Jeden!!**

Verlorene Mannbarkeit. Nervöse Schwäche, Energielosigkeit etc.

Alle diese Folgen der Jugendsünden werden beseitigt, wenn Ihr Euch rechtzeitig meldet und unseren Rath sucht.

**Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten!!**

Die Folgen vernachlässigter Geschlechtskrankheiten sind schrecklich.

**Wir heilen sie** oder garantiren Euch \$500 für jede geheime Krankheit, die wir nicht heilen können.

Konsultationen und Korrespondenzen werden streng geheim gehalten.

Wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, laßt Euch unseren Fragebogen schicken.

Office-Stunden: 9 Uhr Mrgs. bis 8 Uhr Abds. Sonntags: 10 bis 12 Uhr Morgens.

HOME MEDICAL INSTITUTE, 61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

**TOD** den häßlichen **Schwaben, Wanzen, Wasser-Käfern** und sonstigem **Ungeziefer.**

Stearn's Electric Paste

Preis: 25 Cts. in allen Apotheken.

zerstört sie zu Millionen. Ratten u. Mäuse verspeisen dieselbe mit Heißhunger, sterben aber schon nach der ersten Mahlzeit.

Stern's Electric Paste Co., Chicago, Ill.

**Dr. VANDYKE ELECTRIC INSTITUTE**

Chronische Krankheiten durch Elektrizität geheilt.

Alle Nerven-, Lungen-, Magen-, Nieren- und Leber-Krankheiten. **Junge und ältere Männer geheilt**, welche an verlorener Manneskraft, Ergüssen, Impotenz, Varicocele, Verzagtheit, Unfähigkeit zur Heirath und allen Krankheiten jugendlicher Ausschweifungen leiden. **Blut- und Hautkrankheiten.** Blutvergiftung, Eczema, Gonorrhoea, Geschwülste, Geschwüre, Ueberfüllung, Strikturen. **Frauenkrankheiten.** Leucorrhoea, Schwärungen ...

Zimmer 320. 96 STATE STR. Chicago, Ill.

**KIRK Medical Dispensary** 371 Milwaukee Ave.

Behandlung **\$5.00** per Monat (inkl. Medizin).

**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,** 56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

**Drei Dollars** den Monat.

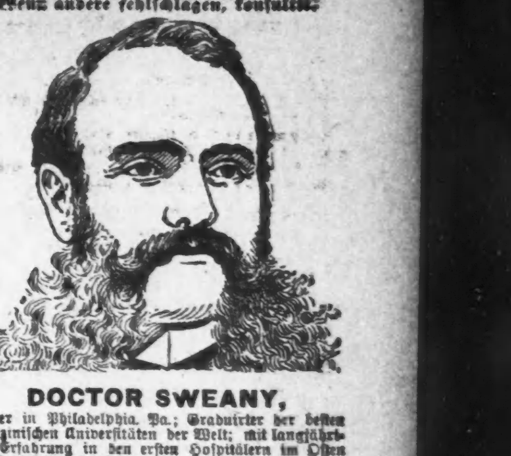
**Borsch** 103 E. ADAMS STR. — BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

**OPTICAL INSTITUTE** — Opern-Gläser. — W. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

**PATENT-ZAEHNE** nur 177 Clybourn Ave.

**Dr. SCHROEDER.** Zahnarzt, 624 Milwaukee Avenue.

**Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN** Spezialist. 159 S. Clark Str., Chicago.



**DOCTOR SWEANY,** früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Schulen der Welt, ... **Chicagos bedeutendster Spezialist** ... DR. F. L. SWEANY, 32 State Str., Congreß, Chicago, Ill.

**Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.**

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel. Main 2895.

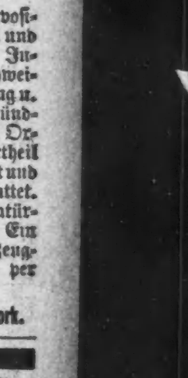
**Private, Chronische, Nervöse Leiden,** ... **Illinois Medical Dispensary,** 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

**Manneskraft wieder hergestellt.**

**Geschlechtskrankheiten geheilt.**

No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

**Manneskraft** leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.



Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

**Schwache, nervöse Personen,**

**Brüche geheilt!**

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

**Dr. Paul Steinberg,** Zahnarzt.

**DR. J. KUEHN,**

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

## New Yorker Plaudereien.

Baron Schans Ende. — Der Roman des berühmten Wiener Fiaker-Kutschers. — Kronprinz Rudolfs Vertrauter. — Im Asyl auf Ward Island gestorben. — Seine Liebe zur schönen Julia. — Als ihr Partner im Ostseite-Kafe und als Kunstpfeifer auf der Welt-Ausstellung. — Die Uniformseuche.

New York, 30. Mai 1895.

Amerika ist der Kirchhof von Europas verlorenen Söhnen. Diese uralte Wahrheit drängt sich dem Chronisten von Neuem auf, wenn er sich mit der Geschichte von Johann Tranquitini beschäftigt. Der Novellist dagegen, besonders wenn er das Realistisch-Sensationelle liebt, ruft entzückt aus: „Welch ein Romanstoff!" Und er hat Recht. Baron Schans Glück und Ende — das könnte so ungefähr der Titel des Romans sein, dessen Held niemand Anderes ist, als der weltberühmte Wiener Fiaker-Kutscher und Freund des unglückseligen Kronprinzen Rudolph, der vor Jahren in so grauenvoller Weise in Meyerling um's Leben kam. Jetzt ist der lustige Schan seinem ehemaligen Herrn gefolgt und zwar auf nicht minder tragische Art, denn dieser Tage ist er im städtischen Irren-Asyl auf Wards-Island gestorben, unheilbar wahnsinnig. Johann Tranquilini ist sein eigentlicher Name gewesen und trotzdem derselbe stark italienisch klingt, war sein Träger all sein Lebtag ein echt Wiener Kind, dessen Wahrspruch wie der aller Wiener lautete: „Es gibt nur a Kaiserstadt, es gibt nur a Wien!" Unter seinen zahllosen Freunden hieß er einfach Baron Schan, gut Wienerisch korrumpirt aus Jan und Baron titulirten sie ihn, weil er sich in seinem Aeußeren und in seinem Auftreten den Anstrich eines Barons zu geben wußte.

Baron Schan war bei Lebzeiten oft in der Gesellschaft des Kronprinzen Rudolf und theilte diese Ehre mit seinem berühmten Fiaker-Kollegen Bratfisch, der bekanntlich gleichfalls ein Liebling des Kronprinzen war und wenige Jahre nach Rudolfs Ermordung starb. Aber Baron Schan war vom Schicksal dazu auserlesen, die größere Rolle im Familienleben der Habsburger zu spielen, denn er war es, welcher den Kronprinzen am 30. Januar 1889 nach dem Jagdschloß Meyerling fuhr, welches der junge Thronerbe lebend nicht mehr verlassen sollte. Der Tod Rudolfs war auch Baron Schans Unglück. Er wußte offenbar mehr von der Tragödie im Kaiserhause, als den Mitgliedern desselben lieb war und man traute überdies vielleicht nicht seiner Verschwiegenheit. Genug — kurz nach dem sensationellen Ereigniß kam er nach New York und wurde hier in der österreichischen Kolonie sofort eine hervorragende Figur. Daß hochstehende Persönlichkeiten in Wien mit seiner Uebersiedelung nach New York zu thun hatten, war zweifellos, denn er war stets mit Geldmitteln reichlich versehen, kleidete sich hochelegant und lebte wie ein Prinz. Das ging eine geraume Zeit so weiter, bis er auf der Ostseite — auf der klassischen Ostseite spielt auch dieser Roman natürlich — eine Jugendfreundin von sich wiederfand, eine gewisse Julia Link aus Wien. Julia war hübsch und wohlbestallte Besitzerin eines jener Wiener Cafes, wie sie auf der Ostseite von New York häufig zu finden sind. Er verliebte sich in die schöne Julia und wurde sogar ihr Partner im Geschäft.

Lange dauerte das Vergnügen nicht, denn Baron Schan ergab sich dem Trunke, wie man sagt aus rasender Eifersucht gegenüber der schönen Julia, welche nach Baron Schans Ansicht zu viel anderen Männern zärtliche Blicke zuwarf. Sie trennten sich wieder und nun ging es mit dem Baron rasch abwärts. He lived the pace that kills — wie wir in Amerika sagen. Das Leben, welches er jetzt zu führen begann, war ein gänzlich zügelloses und unstätes. Er verschwand vorübergehend vollends und tauchte erst auf der Weltausstellung in Chicago wieder auf, natürlich im dortigen „Alt-Wien" unter seinen geliebten Landsleuten. In „Alt-Wien" trat er als Kunstpfeifer auf, denn das Pfeifen verstand er großartig. Er war darin Meister und soll den Kronprinzen Rudolf oft mit seiner Pfiffigkeit im wörtlichen Sinne des Ausdrucks entzückt haben. Nach Schluß der Weltausstellung verloren seine Freunde abermals seine Spur. Doch erschien er plötzlich wieder in New York, aber nur in längeren Pausen und dann besuchte er jedesmal Julia Link, die inzwischen ein neues Cafe in der Houston Street eröffnet hatte. Offenbar war die Streitaxt zwischen den Beiden begraben worden. Aber was war aus dem fidelen und flotten Baron Schan von früher geworden! Er war nur noch der Schatten seines einstigen Selbst. Dazu machten sich die ersten Anzeichen von geistiger Krankheit bei ihm bemerkbar. Er begann planlos auf den Straßen umherzuirren ohne Bewußtsein seiner Handlungen und wurde als Vagabund aufgegriffen und vor den Polizeirichter gebracht. Niemand kannte ihn, Niemandem konnte er sich verständlich machen und so sandte ihn der Richter in das Irren-Asyl auf Wards-Island, jene unheimliche Anstalt, von der man sich hinsichtlich der Behandlung der Patienten so schreckliche Geschichten erzählt. Hier stöberte den Unglücklichen ein Reporter des „Herald" auf und erzählte der Welt von dem traurigen Geschick des Baron Schan. Ehe noch Etwas für ihn geschehen konnte, rief ihn der Schnitter Tod von dannen. Seine letzte Ruhestätte wäre „Potters Field", der elende Armen-Kirchhof von New York draußen auf Harts Island, geworden. Aber davon bewahrten ihn seine Freunde. Julie, die Liebe seiner Jugend und seiner letzten Mannesjahre, seines Glücks und seines Unglücks, brachte die nöthigen Gelder unter den Landsleuten auf und so haben sie ihn anständig begraben. Statt im Massengrab auf „Potters Field" mit 149 anderen zu liegen, hat er sein eigenes Grab. — —

Ist das kein Roman?

Seltsamer Weise ist Baron Schans Ende von den Zeitungen trotz des sensationellen Karakters der ganzen Geschichte fast gar nicht ausgebeutet worden, mit einer einzigen Ausnahme. Man erwartete ganze Spalten darüber. Statt dessen ließen es selbst die sensationswüthigsten Blätter bei kurzen Notizen bewenden. Vielleicht aus dem Grunde, weil die letzte Woche ohnehin überreich war an allerhand anderen interessanten Stoffen. Besonders „Decoration Day" ist in dieser Beziehung gewöhnlich ein ebenso unerschöpfliches, wie dankbares Thema. Und noch dankbarer wurde es diesmal infolge der Parade der Schuljugend in Uniform und voller Feldausrüstung. Wenn der Amerikaner sich einmal irgend eine Dummheit in den Kopf gesetzt hat, muß er sie auch ausführen. So hatte er sich's in den Kopf gesetzt, die Bengels in den bunten Rock zu stecken, trotzdem vor der Legislatur alle diesbezüglichen Vorlagen jämmerlich durchgefallen waren oder vielleicht gerade deshalb. Besonders die Mutter mit ihrer typischen Affenliebe für die „künftigen Präsidenten" mußte ihren Willen haben und da die süßen Pflänzchen nicht offiziell die Uniformen bekamen, erhielten sie dieselben privatim. Die Jungens nahmen sich zwar aus wie die Aeffchen auf den Leierkästen, aber das that dem Enthusiasmus des Publikums keinerlei Abbruch. Das letztere schnappte vor Entzücken förmlich über, dasselbe Publikum, nebenbei gesagt, welches bei jeder anderen Gelegenheit mit Naserümpfen über den scheußlichen Militarismus in Deutschland zu sprechen pflegt. Aber wo fiele es Jemandem in Deutschland ein, die Schüler der öffentlichen Schule in den bunten Rock zu stecken? Man würde ihn auslachen. Ich habe mich früher über diese blöde Soldatenspielerei in unseren Schulen ziemlich aufgeregt. Mir scheint heute jedoch, als wäre es überflüssig, die Sache ernst zu nehmen. Es ist offenbar nichts, als ein neuer "fad" von der Art, wie es die entsetzliche Oberflächlichkeit und sprunghafte Nervosität des Amerikaners gezeitigt und nach und nach zum Bedürfniß gemacht hat. Je mehr solcher stumpfsinnigen "fads" desto besser! Auch die Weiberrechtlerin, wie sie sich im letzten Jahre bei uns breit machte, war nur ein solcher "fad". Das sieht man jetzt deutlich. Wer spricht bei uns noch von all den mundgewandten Damen, die damals in allen Zeitungen paradirten.

H. Urban.

### Auch eine „Suggestion."

Vielleicht erinnern die Leser sich noch der wunderbaren in der „Abendpost" mitgetheilten Geschichte, die vor einigen Monaten in Paris und in Rouen spielte und in der man einen betrogenen Gatten sah, der den Verführer seiner Frau zuerst zum Zweikampf auf Leben und Tod forderte, dann aber mit ihm nach Rouen fuhr, unterwegs sich die Sache überlegte und schließlich mit dem Herausgeforderten übereinkam, daß dieser die ungetreue Gattin erschießen solle, was denn auch geschah, aber mit dem unvollkommenen Erfolge, daß die Frau nur leicht verwundet wurde. Die Tragikomödie fand ihr Nachspiel am 16. Mai vor den Geschworenen von Rouen. Der Thatbestand war, wie die Verhandlung erwies, seiner Zeit ziemlich richtig angegeben worden, bis auf den Umstand, daß die Frau, die dem Pariser Bankier Jordaens und dessen Hausfreunde Bonzon entflohen war, nicht die Gattin, sondern die Geliebte Jordaens war. Jordaens versicherte, er habe die Absicht gehabt, sie zu heirathen, sei aber davon abgekommen, als er entdeckte, daß sie ihn mit seinem Freunde Bonzon betrog. Bonzon, zur Rede gestellt, entschuldigte sich damit, daß nicht er die Frau, sondern die Frau ihn verführt habe. Das bestimmte Jordaens, ihm statt des Zweikampfes zwischen ihnen die „Hinrichtung" der Ungetreuen vorzuschlagen, die inzwischen mit einem dritten Anbeter in Rouen idyllische Tage verlebte. Bonzon, der eigenartige Ausreden zu lieben scheint, behauptete vor Gericht, er habe unter der Wirkung einer Suggestion von Jordaens gestanden, als er auf seine ehemalige Geliebte schoß. Wie dem immer sei, er ging bei der Angelegenheit mit größter Kaltblütigkeit vor. Während Jordaens sich auf ein Sopha setzte und eine Zigarre anzündete, trat Bonzon auf die Frau zu und begann sie methodisch anzuschießen. Nach drei Schüssen kam der derzeitige Günstling herbeigestürzt und fragte, was los sei. „Nichts", antwortete Bonzon, „ich habe der Dame nur noch zwei Worte zu sagen," und schoß mit äußerster Gemüthsruhe noch zweimal auf sie. Wie gesagt, die fünf Schüsse haben der Dame nicht viel geschadet und das war es wohl hauptsächlich, was die Geschworenen von Rouen bestimmte, sowohl Jordaens als auch Bonzon freizusprechen. Einige Schüsse auf eine etwas flatterhafte Dame abzufeuern, scheint in den Augen der biederen Rouenesen eine läßliche Sünde zu sein.

### Kaiser Wilhelm und Robinson Crusoe.

In der Mai-Nummer des „Englishwoman" erzählt der bekannte Journalist W. Beatty Kingston eine interessante Geschichte über den deutschen Kaiser und Robinson Crusoe. Als Beatty Kingston 1874 in Berlin war, erzählte ihm Lord Odo Russell, wie große Freude der damalige Prinz Wilhelm an englischen Abenteuer-Romanen habe. Die Königin habe ihm „Midshipman Ready" aus Windsor geschickt, und er sei davon entzückt. Als Lord Odo Russell hörte, daß der Prinz „Robinson Crusoe" noch nicht gelesen habe, ließ er ein Exemplar aus England kommen und machte es ihm zum Geschenk. Ein oder zwei Tage später besuchte Prinz Wilhelm den Gesandten und dankte ihm für: das größte Vergnügen, das er je in seinem Leben genossen habe. „Als ich einmal angefangen hatte, konnte ich nicht mehr zu lesen aufhören, bis Robinson und Freitag wohlbehalten von der Insel weg waren." Als man ihm erzählte, daß Alles bloße Erfindung sei, und er sich davon beim Durchlesen der Einleitung hätte überzeugen können, antwortete der Prinz: „O, ich lese die Vorreden nie; ich habe die Geschichte verschlungen und jedes Wort davon geglaubt, und wünsche nur, daß ich sie noch als wahr ansehen könnte."

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.


# HANSON PARK!!

## Große freie Exkursion mit Musik

— nach dem beliebten und schönen —

HANSON PARK

Jeden Sonntag Nachmittag.

Ein Extrazug der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. verläßt den Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., um 1:30 Uhr und hält an folgenden Haltestellen: Indiana Str., Clybourn Junction, Milwaukee Ave. und Leavitt Str. und California Ave.

Der Aufschwung den Hanson Park im Laufe der letzten Monate erfahren hat, sollte genügen, einen Jeden, der sich ein eigenes Heim gründen will, davon zu überzeugen, daß es innerhalb der Stadtgrenzen keinen Ort giebt, der auch nur annähernd die Vortheile bietet, wie unser so beliebter Hanson Park. — Elektrische Straßenbahnen und die in nächster Nähe sich befindenden Hochbahnen sichern schnelle Beförderung; die Erbauung von Kirchen und Schulen sorgt für Erziehung und Bildung Eurer Kinder, während die Anpflanzung von 3000 der schönsten Bäume es zu einem herrlichen Fleckchen Erde machen. Die sich dort befindlichen und noch geplanten Fabriken gewähren Euch beständige Arbeit in der Nähe Eurer Wohnungen. — Ueberzeugt Euch selbst!

Lotten von $350.00 ab.

Kleine Anzahlung. Rest nach Belieben.

Da nur eine beschränkte Anzahl von Lotten noch vorhanden, so säumt nicht und kommt sofort. Käufern von Lotten in Hanson Park wird Geld zum Bauen geliehen.

Freie Exkursions-Tickets sind in unserer Office oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges von unseren Agenten mit weiß-roth-blauen Badges zu haben. — Für weitere Einzelheiten wende man sich an

SCHWARTZ & REHFELD,

N.-W.-Ecke WASHINGTON & LA SALLE STR., Zimmer 50 und 51.

Tickets für Exkursion zu haben bei unseren Agenten:

ALBERT POLLAK, 174 Fremont Str. — SIEGFRIED BLUM, 406 Cleveland Ave.
ALBERT GRUNEWALD, 248 Mohawk Str. — GEORG KREBS, 375 Lincoln Ave.
KONRAD RICKER, 626 W. 18. Str. — FRANK KELCHHAUSER (BarberShop), 593 LincolnAv.
HENRY SCHWARTZ, 75 Orchard Str.

2mdosabw



## Großer Verkauf

— von —

## nicht abgeholten Custom-Hosen.

In Folge der großen geschäftlichen Gedrücktheit und der Streikbewegungen im ganzen Lande, haben wir eine Anzahl Hosen an Hand, welche auf Bestellung gemacht und auf die Anzahlungen geleistet wurden. Wir wollen Euch besagte Anzahlungen zu Gute kommen lassen und die Hosen zu $3.25 das Paar verkaufen.

Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt und nicht kommen könnt, schickt Euer Taillen- und Beinmaß und wir werden Euch Muster von solchen vorräthigen Hosen schicken, welche Euch passen.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,

161 FIFTH AVE., CHICAGO, ILL.



# STERLING FURNITURE Co.,

90 & 92 W. MADISON STR.,

nahe Jefferson Str.

## Chicagos größtes Bargain-Haus.

Schlafzimmer-Einrichtungen von $10.00 aufwärts.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Parlor-Sets | $15.00 aufwärts. | Buffet | $8 aufwärts. |
| Lounges | $4.00 aufwärts. | Brüssel Teppiche, Neueste Muster | 50c aufwärts. |
| Folding-Betten | $10.00 aufwärts. | Ingrain | 25c aufwärts. |
| Schaukelstühle | $1.50 aufwärts. | Rugs, neueste Muster | 75c aufwärts. |
| Feine Stühle | 25c aufwärts. | | |

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.

$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c., zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.

90 und 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.



Zieht den Nutzen aus unserem Einführungspreis.

STANDARD DENTAL PARLORS,

Zweiter Flur, 78 STATE STR.

Tel.: Main 543.



Burlington Route

BESTE LINIE NACH CALIFORNIA

Vier Züge Täglich



$500

MEYER BALLIN,

168 Randolph Str., Zimmer 6.



Geld gespart!

wer bei mir Billette kauft.

General-Agentur von R. J. Troldahl,

171 E. Harrison Str., Ecke 5th Ave.



TOWN LAKE.

ARNOLD LUETGERT,

5017 JUSTINE STR.



Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Chicago & Alton-Union Passenger Station

Baltimore & Ohio.

Burlington-Linie.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE

MONON ROUTE



$20

275 Wabash Av.

Kinderwagen zum halben Preis.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.

Reparaturen an Schieferdächern

Wm. Herr.

610 W. 18. Str.

LINCOLN PARK FLORA,

Julius Martini, Inhaber.

M. A. LA BUY,

186 W. Madison Str.



Brauereien.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,

Telephon 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.



J. C. Lutz & Co.

1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

CHICAGO.

Wir laden Euch ein, Euch einige große Bargains zu Nutze zu machen, die am Montag, 3. Juni, zu haben sein werden.

| | |
|---|---|
| Garnirte Matrosenhüte für Damen, marineblau und schwarz | 25c |
| Sehr feine rothe Ziegenleder-Schuhe für Babies | 25c |
| Hellfarbige Waists für Damen, die 50c-Sorte | 19c |
| Gingham Kleider für Kinder | 25c |
| Gute gerippte Vests für Damen | 5c |
| Merino und Gossamer Hemden und Unterhosen für Männer —gute | 25c |
| Echtschwarze IronFrame gerippte Strümpfe für Kinder, alle Größen | 9c |
| Seidene bestickte Halbstrümpfe für Männer, 2 Paar für | 25c |
| Oelofen-Dochte, alle Größen | 1c |
| Oelofen-Theekessel | 9c |
| Oelofen, 2 Brenner, doppelter 3-zöll Docht | $1.19 |
| Feine Wassergläser | 1c |
| Gute Biergläser mit Griff, groß | 3c |
| No. 2 Flint Lampen-Cylinder | 3c |
| Fenster und Thüren-Draht, der Quadrat-Fuß | $1\frac{1}{2}$c |
| Drahtthüren alle Größen, bestens gemacht | 65c |
| Globe-Waschbretter | 13c |

Groceries.

| | |
|---|---|
| Beste Bologna, das Pfd. | $4\frac{1}{2}$c |
| Deutscher Handkäse | 1c |
| Voll-Rahmkäse, das Pfd. | $6\frac{1}{2}$c |
| Beste Creamery Butter, das Pfd. | 15c |

Ihr müßt Geld sparen, wenn Ihr bei J. C. Lutz & Co. einkauft.



Bargains in Furniture.

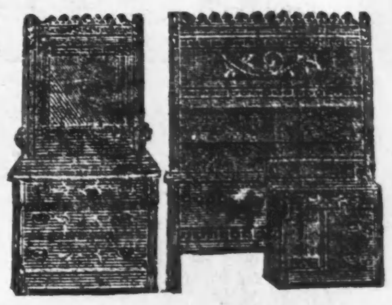
Beabsichtigen Sie einen Haushalt einzurichten? Wenn so, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Carpets und Oefen

nicht eher, als bis Sie die

AMERICAN FURNITURE CO.

284 & 286 W. MADISON STR.,



besucht haben, woselbst Sie die schönste und billigste Auswahl von Haushaltungs-Gegenständen auf der Westseite antreffen werden, bestehend aus Bett- und Parlor-Suits, „Folding"-Bettstellen, Kleider- und Bücherschränken, Tischen, Oefen, Carpets, Lampen, Gardinen, Glas- und Porzellanwaaren 2c., kurz Alles, um einen Haushalt vollständig und zu den niedrigsten Preisen einzurichten. Wir können Ihnen einen vollständigen Haushalt nach eintägiger Notiz liefern, und zwar für Baar oder leichte Abzahlungen.

Vergeßt nicht die Nummer: 284 & 286 WEST MADISON STRASSE.

MARTIN RUETTNER & CO.

Schneidet dies aus und bringt es mit Euch und wir erlauben einen Extra-Rabatt.



92 La Salle Str.

werden die billigsten Billete verkauft —in— Zwischendeck u. Cajüte —bei—

A. Boenert & Co.

Agenten für die

Bremen Linie—Bremen—New York—Baltimore.
Hamburg Linie—Hamburg—New York—Boston—Baltimore—Philadelphia und Montreal.
Red Star Linie—Antwerpen—New York und Philadelphia.
Holländische Linie—Rotterdam—Amsterdam New York.

Kaiserlich Deutsche Reichspost

Post- u. Geldsendungen 3mal wöchentlich.

Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt, oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.

Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.

Man beachte:

92 La Salle Str.



155 O. WASHINGTON STR.

Billigster Platz für

Schiffskarten,

Zwischendeck und Kajüte, von und nach Europa.

4 Exkursions-Dampfer im Juni und Juli.

Kempf & Lowitz,

General-Agentur,

155 O. WASHINGTON STR.,

zwischen La Salle und Fifth Ave.



Auf nach Prag!

zur Ethnographischen Ausstellung,

mit dem bekannten Schnelldampfer des NORDDEUTSCHEN LLOYD, "KAISER WILHELM II."

4. Juni von New York.

Billige Fahrt. Gute Verpflegung.

| | |
|---|---|
| Von Chicago nach Bremen und zurück, 2. Kajüte | $113 |
| Von Chicago nach Bremen und zurück, per Schnelldampfer, Zwischendeck | $63 |
| Von Chicago nach Bremen per Schnelldampfer, und zurück per Roland-Dampfer | $55 |

Retour-Billete, gültig für ein Jahr, von Bremen, Southampton, Genoa, Gibraltar. — Anzahlung $5.

Meldet Euch frühzeitig beim Komite:

JAN SPEVAK,

80 & 82 Fifth Av., oder: 314 W. 18. Str.



Kajüte und Zwischendeck

von und nach EUROPA über alle Linien am billigsten bei

C. B. RICHARD & CO.,

General-Agenten,

62 S. CLARK ST., (Sherman House.)

Schiffskarten von Deutschland.

Union Ticket Office,

171 Ost Harrison Straße, Ecke Fünfte Avenue.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre Möbeln, Teppiche, Oefen

Strauss & Smith,



Finanzielles.

The Oldest EST'D OCT 2 1867 Savings Bank in Chicago.

Hibernian Banking Association Spar Bank

Clark, N.-O.-Ecke Randolph

Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.

Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.

Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.

Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.

Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen vom £1 und aufwärts.

Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.



Bank-Geschäft

— von —

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.

Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa 2c. Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.



Geld zu verleihen.

Summen von 200 Dollars und aufwärts, auf Grundeigenthum und für Bauzwecke.

Adolph Pike & Co.,

93 5th Ave., Zimmer 4 und 5,

(im Staatszeitungs-Gebäude).

Unsere allbekannte reelle Geschäftsart sichert Ihnen günstige Bedingungen.

Mortgages zu verkaufen.



Fleischer, Weinhardt & Co.,

79—81 Dearborn Str.,

Unity Gebäude, zu ebener Erde.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Summen.

Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.



J. H. Kraemer,

93 5. Avenue. (Staats-Zeitungs-Gebäude.)

GELD

E. S. DREYER & CO.,

Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.